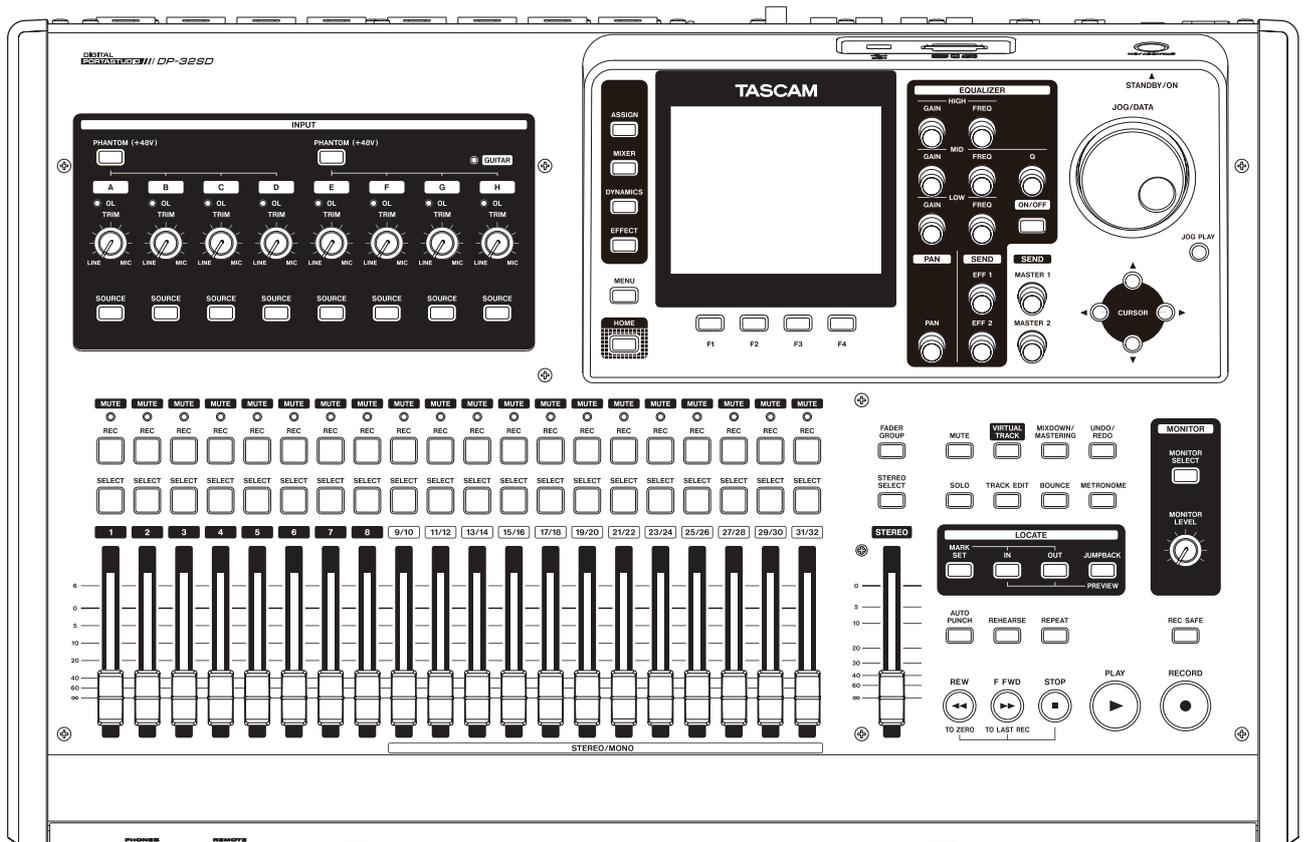


TASCAM

D01219480A

DP-32SD

Digital-Portastudio



Benutzerhandbuch

Wichtige Hinweise zu Ihrer Sicherheit



Achtung! Gefahr eines Stromschlags. Öffnen Sie nicht das Gehäuse. Es befinden sich keine vom Anwender zu wartenden Teile im Gerät. Lassen Sie das Gerät nur von qualifiziertem Fachpersonal reparieren.



Dieses Symbol, ein Blitz in einem ausgefüllten Dreieck, warnt vor nicht isolierten, elektrischen Spannungen im Inneren des Geräts, die zu einem gefährlichen Stromschlag führen können.



Dieses Symbol, ein Ausrufezeichen in einem ausgefüllten Dreieck, weist auf wichtige Bedienungs- oder Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung hin.

Bitte tragen Sie hier die Modellnummer und die Seriennummern (siehe Geräte-rückseite) ein, um sie mit Ihren Unterlagen aufzubewahren.

Modellnummer _____

Seriennummer _____

ACHTUNG! Zum Schutz vor Brand oder Elektroschock:

Setzen Sie dieses Gerät niemals Regen oder erhöhter Luftfeuchtigkeit aus.

- Diese Anleitung ist Teil des Geräts. Bewahren Sie sie gut auf und geben Sie das Gerät nur mit dieser Anleitung weiter.
- Lesen Sie diese Anleitung, um das Gerät fehlerfrei nutzen zu können und sich vor eventuellen Restgefahren zu schützen.
- Beachten Sie alle Warnhinweise. Neben den hier aufgeführten allgemeinen Sicherheitshinweisen sind möglicherweise weitere Warnungen an entsprechenden Stellen dieses Handbuchs aufgeführt.
- Lassen Sie Wartungsarbeiten und Reparaturen nur von einem Tascam-Servicecenter ausführen. Bringen Sie das Gerät zu einem Tascam-Servicecenter, wenn es Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt war, wenn Flüssigkeit oder Fremdkörper hinein gelangt sind, wenn es heruntergefallen ist oder nicht normal funktioniert oder wenn das Netzkabel beschädigt ist. Benutzen Sie das Gerät nicht mehr, bis es repariert wurde.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Benutzen Sie das Gerät nur zu dem Zweck und auf die Weise, wie in dieser Anleitung beschrieben.

WARNUNG

Schutz vor Sach- und Personenschäden durch Stromschlag, Kurzschluss oder Brand

- Öffnen Sie nicht das Gehäuse.
- Stellen Sie das Gerät in der Nähe einer gut erreichbaren Steckdose auf. Es muss jederzeit möglich sein, den Netzstecker zu ziehen, um das Gerät vom Stromnetz zu trennen.
- Verbinden Sie das Gerät nur dann mit dem Stromnetz, wenn die Angaben auf dem Gerät mit der örtlichen Netzspannung übereinstimmen. Fragen Sie im Zweifelsfall einen Elektrofachmann.
- Wenn der mitgelieferte Netzstecker nicht in Ihre Steckdose passt, ziehen Sie einen Elektrofachmann zu Rate.
- Verwenden Sie nur den mitgelieferten oder vom Hersteller empfohlene Wechselstromadapter. Verwenden Sie den Wechselstromadapter nicht mit anderen Geräten.
- Sorgen Sie dafür, dass das Netzkabel nicht gedehnt, gequetscht oder geknickt werden kann – insbesondere

am Stecker und am Netzkabelausgang des Geräts – und verlegen Sie es so, dass man nicht darüber stolpern kann.

- Ziehen Sie den Netzstecker bei Gewitter oder wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht benutzen.
- Wenn das Gerät raucht oder einen ungewöhnlichen Geruch verströmt, trennen Sie es sofort vom Stromnetz und bringen Sie es zu einem Tascam-Servicecenter.
- Stellen Sie das Gerät immer so auf, dass es nicht nass werden kann. Setzen Sie das Gerät niemals Regen, hoher Luftfeuchte oder anderen Flüssigkeiten aus.
- Stellen Sie keine mit Flüssigkeit gefüllten Behälter (Vasen, Kaffeetassen usw.) auf das Gerät.
- Reinigen Sie das Gerät nur mit einem trockenen Tuch.

Schutz vor Sach- und Personenschäden durch Überhitzung

- Versperren Sie niemals vorhandene Lüftungsöffnungen.
- Stellen Sie das Gerät nicht in der Nähe von Hitze abstrahlenden Geräten (Heizlüfter, Öfen, Verstärker usw.) auf.
- Stellen Sie dieses Gerät nicht an einem räumlich beengten Ort ohne Luftzirkulation auf.

Schutz vor Sach- und Personenschäden durch falsches Zubehör

- Verwenden Sie nur Zubehör oder Zubehöerteile, die der Hersteller empfiehlt.
- Verwenden Sie nur Wagen, Ständer, Stative, Halter oder Tische, die vom Hersteller empfohlen oder mit dem Gerät verkauft werden.



Schutz vor Hörschäden

- Denken Sie immer daran: Hohe Lautstärkepegel können schon nach kurzer Zeit Ihr Gehör schädigen.

Besonderer Schutz von Kleinkindern

- Halten Sie SD-Speicherkarten von kleinen Kindern fern. SD-Karten können beim Verschlucken innere Verletzungen verursachen. Suchen Sie umgehend einen Arzt auf, wenn eine SD-Karte verschluckt wurde.

Informationen zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Dieses Gerät wurde auf die Einhaltung der Grenzwerte gemäß der EMV-Richtlinie 2004/108/EG der Europäischen Gemeinschaft hin geprüft. Diese Grenzwerte gewährleisten einen angemessenen Schutz vor schädlichen Störungen in einer kommerziellen Arbeitsumgebung. Dieses Gerät erzeugt und nutzt Energie im Funkfrequenzbereich und kann solche ausstrahlen. Wenn es nicht in Übereinstimmung mit den Anweisungen der Dokumentation installiert und betrieben wird, kann es Störungen im Funk- und Rundfunkbetrieb verursachen.

Bei der Nutzung dieses Geräts im Wohnbereich sind Störungen sehr wahrscheinlich. In diesem Fall hat der Nutzer die Beseitigung solcher Störungen auf eigene Kosten zu übernehmen.

Warnhinweis

Änderungen oder Modifikationen am Gerät, die nicht ausdrücklich von der TEAC Corporation geprüft und genehmigt worden sind, können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Konformitätserklärung

Wir, TEAC Europe GmbH, Bahnstraße 12, 65205 Wiesbaden-Erbenheim, Deutschland, erklären eigenverantwortlich, dass das in diesem Handbuch beschriebene Produkt die entsprechenden technischen Standards erfüllt.



Angaben zur Umweltverträglichkeit und zur Entsorgung

Entsorgung von Altgeräten

Wenn ein Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne auf einem Produkt, der Verpackung und/oder der begleitenden Dokumentation angebracht ist, unterliegt dieses Produkt den europäischen Richtlinien 2002/96/EC und/oder 2006/66/EC sowie nationalen Gesetzen zur Umsetzung dieser Richtlinien.



Richtlinien und Gesetze schreiben vor, dass Elektro- und Elektronik-Altgeräte nicht in den Hausmüll (Restmüll) gelangen dürfen. Um die fachgerechte Entsorgung, Aufbereitung und Wiederverwertung sicherzustellen, sind Sie verpflichtet, Altgeräte über staatlich dafür vorgesehene Stellen zu entsorgen.

Durch die ordnungsgemäße Entsorgung solcher Geräte leisten Sie einen Beitrag zur Einsparung wertvoller Rohstoffe und verhindern potenziell schädliche Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt, die durch falsche Abfallentsorgung entstehen können. Die Entsorgung ist für Sie kostenlos.

Weitere Informationen zur Wertstoffsammlung und Wiederverwertung von Altgeräten erhalten Sie bei Ihrer Stadtverwaltung, dem für Sie zuständigen Abfallentsorgungsunternehmen oder der Verkaufsstelle, bei der Sie das Produkt erworben haben.

Hinweis zum Stromverbrauch

Dieses Gerät verbraucht auch dann etwas Strom, wenn es mit dem Stromnetz verbunden und ausgeschaltet ist.

Informationen zum Markenrecht

Die folgenden Hinweise werden aus rechtlichen Gründen im Originaltext wiedergegeben.

- TASCAM and PORTASTUDIO are trademarks of TEAC Corporation, registered in the U.S. and other countries.
- SDHC Logo is a trademark of SD-3C, LLC.



- Microsoft, Windows, Windows XP, Windows Vista, Windows 7 and Windows 8 are either registered trademarks or trademarks of Microsoft Corporation in the United States and/or other countries.
- Apple, Macintosh, iMac, Mac OS and Mac OS X are trademarks of Apple Inc.
- Pentium and Intel are trademarks of Intel Corporation in the U.S. and/or other countries.
- Other company names, product names and logos in this document are the trademarks or registered trademarks of their respective owners.

Sämtliche in diesem Dokument beschriebenen Daten einschließlich aller Informationen dienen lediglich dem Zweck der Veranschaulichung dieser Daten und/oder Informationen und sind nicht als technische Beschreibung dieser Daten und/oder Informationen zu verstehen. TEAC CORPORATION übernimmt keinerlei Gewähr dafür, dass mit einer Verwendung dieser Daten und/oder Informationen die Nichtverletzung von Rechten am geistigen Eigentum oder von anderen Eigentumsrechten Dritter gegeben ist und lehnt darüber hinaus sämtliche Haftungsansprüche ab, die sich aus dem Eintreten einer solchen Verletzung oder aus der Verwendung dieser Daten und/oder Informationen in irgendeiner Weise ergeben könnten.

Dieses Gerät wurde entwickelt, um Ihnen die Vervielfältigung von Werken zu ermöglichen, für die Sie die Nutzungsrechte oder eine entsprechende Erlaubnis des Urhebers oder des Nutzungsberechtigten besitzen. Wenn Sie ein Werk ohne Einwilligung des Urhebers oder des Nutzungsberechtigten vervielfältigen, verbreiten oder öffentlich wiedergeben, verletzen Sie das deutsche Urheberrechtsgesetz sowie verschiedene internationale Schutzabkommen und können mit Freiheitsentzug bis zu fünf Jahren bestraft werden. Wenn Sie nicht sicher sind, über welche Rechte Sie verfügen, fragen Sie einen kompetenten Rechtsberater. TEAC Corporation haftet unter keinen Umständen für die Folgen unberechtigter Kopien mit diesem Recorder.

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Hinweise zu Ihrer Sicherheit	2
Informationen zum Markenrecht	3
Wichtige Informationen	3
1 Einführung	7
Ausstattungsmerkmale	7
Auspacken/Lieferumfang	7
Hinweise zur Benutzung dieses Handbuchs	7
Ergänzende Sicherheitshinweise zur Aufstellung	8
Kondensation vermeiden	8
Hinweise zu SD-Karten	8
Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit SD-Karten	8
Die globale TEAC-Website nutzen	8
Das Gerät reinigen	8
2 Schnelleinstieg	9
Wiedergeben und Mischen	9
Vorbereitende Schritte	9
Den Demo-Song wiedergeben	10
Aufnahmen	11
Einen neuen Song erstellen	11
Eingangsquellen verbinden und zuweisen	12
Die Gitarre als Aufnahmequelle für Spur 1 zuweisen	13
Den Eingangspegel anpassen und abhören	13
Eine Gitarre auf Spur 1 aufnehmen	14
Ihre Aufnahme wiedergeben	14
Eine Gitarre auf Spur 2 aufnehmen	14
Einen Gesangspart auf Spur 3 aufnehmen	15
Abmischen und Mastern	16
Die Spuren abmischen	16
Die Stereomischung mastern	16
Das Gerät ordnungsgemäß herunterfahren	18
3 Die Bedienelemente und ihre Funktionen	19
Geräteoberseite	19
Der Displaybereich	21
Das Bedienfeld rechts unten	22
Gerätevorderseite	23
Geräterückseite	24
Die Hauptseite auf dem Display	25
Aufbau des Menüs	26
Mit dem Display arbeiten	26
Die Belegung der Funktionstasten	26
Navigationsbeispiele	27
4 Vorbereitende Schritte	28
SD-Karten einlegen und entnehmen	28
Eine SD-Karte einlegen	28
Die SD-Karte entnehmen	28
SD-Karten vor Überschreiben schützen	28
Stromversorgung des Geräts	28
Das Gerät ein- und ausschalten	29
Das Gerät einschalten	29
Das Gerät ordnungsgemäß herunterfahren	29
Datum und Uhrzeit einstellen	30
Eine SD-Karte für den Gebrauch vorbereiten	30
Die Betriebsarten des DP-32SD	30
Andere Geräte anschließen	31
Gerätevorderseite	31
Geräterückseite	31
Kontrast und Helligkeit des Displays einstellen	32
5 Mit Songs arbeiten	33
Hinweis für Anwender, die das DP-32SD und das DP-24 nutzen	33
Namen bearbeiten	33
Einen Song laden	33
Einen neuen Song erstellen	34
Einen Song speichern	34
Songinformationen anzeigen	35
Songs kopieren	35
Songs löschen	35
Songs mit Schreibschutz versehen	36
Ungenutzte Audiodaten eines Songs löschen	36
Einen Song umbenennen	37
6 Grundlegende Aufnahmefunktionen	38
Die Eingangsquellen wählen	38
Eingänge zuweisen	38
Zwischen Mono- und Stereospuren wählen	38
Einen Eingang einer Monospur zuweisen	38
Einen Eingang einer Stereospur zuweisen	38
Einen Eingang dem Summenbus zuweisen	39
Zuweisungen überprüfen	39
Zuweisungen aufheben	39
Phantomspannung nutzen	39
Abhören	40
Die Abhörquelle auswählen	40
Die Übersteuerungs- und Pegelanzeigen ablesen	40
Haltefunktion für Spitzenpegel	41
Einstellungen auf der Mixerseite vornehmen	41
Die Klangregelung (den EQ) nutzen	41
Den DIGITAL TRIM-Regler einstellen (nur in Spur-EQs verfügbar)	42
Signale an interne/externe Effekte leiten	42
Die eingebauten Inserteffekte aktivieren	43
Das Panorama einstellen	43
Die Phase des Signals ändern	43
Den Faderpegel überprüfen	43
Die Pegel der an die Stereosumme geleiteten Eingangssignale anpassen	43
Eine Spur vorhören	44
Spuren stummschalten	44
Die Aufnahme proben	44
Die erste Aufnahme	44
Mehrspuraufnahmen	45
Spuren in Aufnahmebereitschaft versetzen	45
Panorama- und Pegelinstellungen vornehmen	45
Eingänge auswählen und zuweisen	45

Eingangspegel anpassen.....	45	MOVE/INSERT – Nichtüberschreibend verschieben	60
Aufnehmen	45	OPEN – Stille einfügen.....	60
Einen Vorgang rückgängig machen (Undo).....	46	CUT – Abschnitt entfernen	60
Einstellungen für das Rückgängigmachen vornehmen ..	46	SILENCE – Stille einfügen	61
Den letzten Vorgang rückgängig machen (einfaches Undo).....	47	CLONE TRACK – Spur duplizieren	61
Mehrere Vorgänge auf einmal rückgängig machen (mehrfaches Undo)	47	CLEAN OUT – Spurinhalte löschen	61
7 Fortgeschrittene Aufnahmefunktionen.....	48	9 Die eingebauten Effekte verwenden	62
Eine Punch-Aufnahme ausführen.....	48	Dynamikeffekte	62
Punch-Aufnahmen per Fußschalter steuern	48	Einen Dynamikeffekt einfügen.....	62
Den Fußschalter konfigurieren	48	Einen Dynamikeffekt anpassen	62
Mit Zwischenmischungen arbeiten.....	49	Der Gitarreneffekt.....	63
Eine Zwischenmischung erstellen.....	49	Einen Gitarreneffekt einfügen.....	63
Die Zwischenmischung überprüfen	49	Einen Gitarreneffekt anpassen	63
Eine Position direkt aufsuchen	50	Effekte aus der Gitarreneffektbibliothek abrufen	63
Eine bestimmte Zeitposition aufsuchen	50	Gitarreneffekteinstellungen in der Bibliothek speichern	63
Eine bestimmte Taktposition aufsuchen	50	Der Sendeffekt	64
Marken nutzen	50	Den Sendeffekt nutzen.....	64
Marken setzen	50	Den Sendeffekt anpassen	64
Marken aufsuchen	51	Effekte aus der Sendeffektbibliothek abrufen.....	64
Marken löschen	51	Sendeffekteinstellungen in der Bibliothek speichern.....	64
Zum Beginn des Songs oder zur Position des letzten Aufnahmebeginns zurückkehren.....	51	10 Abmischen und Mastern	65
Den Song mit erhöhter Geschwindigkeit durchsuchen	51	Spuren abmischen.....	65
Wiedergabepositionen mit dem Rad ansteuern	51	Pegelanpassungen vornehmen.....	65
Eine Wiedergabeposition mithilfe der Wellenformanzeige ansteuern	51	Mehrere Spurpegel gleichzeitig ändern (Fadergruppe) .	65
Eine Wiedergabeposition während dem Abhören ansteuern	51	Panoramaeinstellungen vornehmen.....	65
Wiederholte Wiedergabe.....	52	Klangeinstellungen mit den Spur-EQs vornehmen	65
Den IN- und OUT-Punkt setzen	52	Den internen Sendeffekt nutzen.....	66
Den IN- oder OUT-Punkt ansteuern	52	Eine Stereomischung erstellen	66
Die wiederholte Wiedergabe nutzen	52	Start- und Endpunkt der Stereomischung festlegen	66
Einige Sekunden zurückspringen (Jumpback-Funktion)	52	Die Stereomischung aufzeichnen	67
Die Probewiedergabe nutzen (Preview-Funktion).....	53	Den Abmischmodus verlassen	67
Auto-Punch-Aufnahmen	53	Die Stereomischung wiedergeben.....	67
Die Auto-Punch-Aufnahme vorbereiten	53	Nach der Wiedergabe der Stereomischung.....	68
Die Auto-Punch-Punkte überprüfen	54	Die Mastering-Werkzeuge nutzen	68
Die Auto-Punch-Aufnahme proben.....	54	Grundsätzliche Vorgehensweise beim Mastern.....	68
Die Auto-Punch-Aufnahme ausführen	55	Den Mastering-EQ anwenden.....	68
Takes überprüfen	55	Mastering-Kompression anwenden	69
Virtuelle Spuren nutzen.....	56	Normalisieren.....	70
Virtuelle Spuren laden	56	Den Masteringmodus beenden.....	70
Auf virtuellen Spuren aufnehmen	56	11 Weitere Funktionen	71
8 Spuren bearbeiten	57	Das Metronom nutzen	71
Die Spurbearbeitungsfunktionen im Überblick	57	Die Stimmfunktion nutzen	71
Bearbeitungspunkte.....	57	Grundeinstellungen vornehmen	72
Die Bearbeitungsfunktionen nutzen.....	57	Die Zeitspanne für die automatische Abschaltung auswählen	72
Die Parameter der Bearbeitungsfunktionen	58	Auto-Monitor-Funktion.....	72
COPY/PASTE – Überschreibend kopieren.....	58	Das Dateinamenformat wählen	73
COPY/INSERT – Nichtüberschreibend kopieren.....	59	Das Gerät auf die Werkseinstellungen zurücksetzen	73
MOVE/PASTE – Überschreibend verschieben	59	Systeminformationen anzeigen.....	73

12 Mit SD-Karten arbeiten	74
Schnellformatierung der SD-Karte	74
Vollständige Formatierung der SD-Karte.....	75
13 Daten mit einem Computer austauschen	76
Übertragbare Daten	76
Systemvoraussetzungen.....	76
Das Portastudio mit einem Computer verbinden	76
Die Verbindung mit dem Computer trennen	77
Spuren importieren und exportieren	78
Eine Audiodatei in eine Spur importieren.....	78
Eine Spur als Audiodatei exportieren	79
Dateien aus dem AudioDepot-Ordner löschen.....	79
14 Problembhebung	80
15 Displaymeldungen	81
Allgemeine Meldungen	81
16 Technische Daten	84
Speichermedien und Dateisysteme	84
Eingänge und Ausgänge	84
Analoge Audioeingänge und -ausgänge.....	84
Weitere Eingänge und Ausgänge	84
Leistungsdaten Audio	84
Systemvoraussetzungen.....	84
Stromversorgung und sonstige Daten	85
Maßzeichnung	85
Blockschaltbild	86
Pegeldiagramm	87
17 Anhang	88
Effektparameter	88
Dynamikeffekt	88
Gitarreneffekt	88
Sendeffekt	89
Masteringeffekt	89

Vielen Dank, dass Sie sich für das Digital-Portastudio DP-32SD von Tascam entschieden haben. Bevor Sie das Gerät anschließen und benutzen, empfehlen wir Ihnen, dieses Handbuch aufmerksam durchzulesen. Nur so ist sichergestellt, dass Sie verstehen, wie man den Recorder einrichtet, andere Geräte anschließt, und wie man auf die vielen nützlichen und praktischen Funktionen zugreift. Bewahren Sie dieses Handbuch gut auf, und geben Sie es immer zusammen mit dem DP-32SD weiter, da es zum Gerät gehört.

Links zur digitalen Version dieses Benutzerhandbuchs finden Sie auf der globalen TEAC-Website (<http://teac-global.com/>) oder auf der deutschen Website (<http://tascam.de/>).

Ausstattungsmerkmale

Das DP-32SD nutzt SD-Karten für die Mehrspuraufnahme von bis zu acht Spuren gleichzeitig und ist in der Lage, bis zu 32 Spuren gleichzeitig wiederzugeben. Nutzen Sie die eingebauten Mischfunktionen, um die aufgezeichneten Spuren zu einer Stereomischung abzumischen.

Diese Stereomischungen können Sie via USB auf einen Computer übertragen. Neben den Stereomischungen lassen sich natürlich auch einzelne Spuren oder ganze Songs zu Sicherungszwecken auf den Computer kopieren.

- Nutzt SD-Karten als Speichermedien für die Aufnahme
- Der SDHC-Standard ermöglicht die Nutzung von SD-Karten mit hoher Speicherkapazität (bis 32 GB).
- Aufnahme von 8 Spuren gleichzeitig und Wiedergabe von 32 Spuren gleichzeitig mit einer Abtastrate von 44,1/48 kHz und einer Auflösung von 16/32 Bit.
- Die Kanalpaare 9/10 bis 31/32 können entweder als 12 Stereospuren oder als 12 Monospuren genutzt werden.
- 20 Kanalfader plus Summenfader (Regelweg 45 mm) zur Pegelanpassung der Spuren und der Stereosumme.
- Alle Spuren sind einzeln auswählbar und separat auf Aufnahmebereitschaft schaltbar.
- Mikrofoneingänge mit zuschaltbarer Phantomspeisung (+48 V).
- 8 symmetrische Mikrofon-/Lineeingänge (XLR-/Klinke-Kombibuchsen).
- Ein Eingang als hochohmiger Gitarreneingang nutzbar.
- Großes 3,5-Zoll-TFT-Display mit hervorragender Darstellungsqualität.
- Separat regelbare 3-Band-Klangregelung in jedem Eingang sowie jeder Spur.
- Abmischen der Spuren in eine Stereomischung möglich.
- Eingebaute Masteringeffekte zur Nachbearbeitung der Stereomischung.
- Individuelle Einstellung des Hallanteils und anderer Effekte in jeder Wiedergabespur.
- Automatisches Ein-/Aussteigen bei der Aufnahme (Auto-Punch).
- Spuren intern kopieren (Track-Bouncing).

- Spurbearbeitungsfunktionen wie nichtüberschreibendes/ überschreibendes Kopieren und Verschieben, Auftrennen, Ausschneiden, Stille einfügen, Duplizieren und leeren.
- Rückgängigmachen und Wiederherstellen von bis zu zehn Arbeitsschritten.
- Durch Locatormarken gekennzeichnete Stellen aufsuchen.
- Stimmfunktion und Metronom.
- Kopieren und sichern Sie Songs oder WAV-Dateien via USB 2.0 auf einen Computer.
- Steuerung der Punch-Aufnahme und weiterer Funktionen mittels Fußschalter (RC-3F, separat erhältlich) möglich.

Auspacken/Lieferumfang

Achten Sie beim Öffnen der Verpackung darauf, dass Sie nichts beschädigen. Bewahren Sie das Verpackungsmaterial für einen eventuellen Transport auf.

Zum Lieferumfang des DP-32SD gehören folgende Bestandteile. Sollte etwas fehlen oder auf dem Transport beschädigt worden sein, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

- DP-32SD 1
 - Wechselstromadapter (GPE248-120200-Z) 1
 - SD-Karte (bereits eingelegt) 1
 - Benutzerhandbuch (das vorliegende Dokument) 1
- Informationen zur Garantie finden Sie am Ende dieses Handbuchs.

VORSICHT

Verwenden Sie niemals einen anderen Adapter als den für das Gerät ausgelegten Wechselstromadapter GPE248-120200-Z. Verwenden Sie den Adapter nicht für andere Geräte. Die falsche Anwendung kann zu Fehlfunktionen führen, und es besteht Brand- oder Stromschlaggefahr.

Hinweise zur Benutzung dieses Handbuchs

Bitte beachten Sie die folgenden in diesem Handbuch verwendeten Konventionen.

- Für Tasten und sonstige Bedienelemente des Geräts verwenden wir das folgende Schriftbild: **MENU**.
- Text, der auf dem Display erscheint, ist wie folgt gekennzeichnet: MENU.
- Bei den vier Tasten unterhalb des Displays handelt es sich um die Funktionstasten **F1** bis **F4**. Die aktuellen Funktionen der Funktionstasten werden auf dem Display hinter der Tastenbezeichnung in Klammern angegeben. Beispiel: **F1** (TIMELINE), **F4** (▶).
- Die SD-Speicherkarte bezeichnen wir zumeist als „SD-Karte“ oder kurz „Karte“.
- Text, der auf dem Monitor des Computers erscheint, ist wie folgt gekennzeichnet: OK.
- Besondere Informationen sind wie folgt gekennzeichnet:

1 – Einführung

Tipp

Nützliche Hinweise für die Praxis.

Anmerkung

Erläuterungen und ergänzende Hinweise zu besonderen Situationen.

Wichtig

Besonderheiten, die bei Nichtbeachtung zu Funktionsstörungen oder unerwartetem Verhalten des Geräts führen können.

VORSICHT

Wenn Sie so gekennzeichnete Hinweise nicht beachten, besteht die Gefahr von leichten bis mittelschweren Verletzungen oder Sachschäden oder das Risiko von Datenverlust.

⚠️ WARNUNG

So gekennzeichnete Warnungen sollten Sie sehr ernst nehmen. Andernfalls besteht die Gefahr von schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen.

Ergänzende Sicherheitshinweise zur Aufstellung

- Umgebungstemperatur: zwischen 5 °C und 35 °C.
- Stellen Sie das Gerät nicht an den im Folgenden bezeichneten Orten auf. Andernfalls kann es zu einer Beeinträchtigung der Klangqualität und/oder Fehlfunktionen kommen.
 - Orte, die starken Erschütterungen ausgesetzt sind oder die instabil sind,
 - Orte mit direkter Sonneneinstrahlung (z. B. an ein Fenster),
 - in der Nähe von Heizgeräten oder an anderen Orten, an denen hohe Temperaturen herrschen,
 - wenn die Temperatur unter dem Gefrierpunkt liegt,
 - Orte mit schlechter Belüftung oder hoher Luftfeuchte,
 - Orte mit hoher Staubkonzentration,
- Vergewissern Sie sich, dass das Gerät lotrecht aufgestellt ist. Nur so ist die ordnungsgemäße Funktion gewährleistet.
- Stellen oder legen Sie nichts auf das Gerät, um die Wärmeabfuhr nicht zu behindern.
- Stellen Sie das Gerät nicht auf ein anderes, Wärme abgebendes Gerät (z. B. einen Verstärker).

Kondensation vermeiden

Wenn Sie das Gerät aus einer kalten Umgebung in eine warme Umgebung bringen, besteht die Gefahr, dass sich Kondenswasser bildet; Kondenswasser im Geräteinneren kann Fehlfunktionen hervorrufen. Um dies zu vermeiden, lassen Sie das Gerät ein bis zwei Stunden stehen, bevor Sie es einschalten.

Hinweise zu SD-Karten

Für die Aufnahme und Wiedergabe nutzt dieses Gerät SD-Karten. Verwendbar sind SD-Karten und SDHC-Karten mit einer Speicherkapazität von mindestens 512 MB.

Eine Liste mit SD-Karten, die mit diesem Gerät getestet wurden, finden Sie auf unserer Website (<http://tascam.de/>). Karten, die nicht mit diesem Gerät getestet wurden, können zu Fehlfunktionen führen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit SD-Karten

SD-Karten sind empfindliche Speichermedien. Um eine Beschädigung der Karte oder des Kartenschachts zu vermeiden, beachten Sie bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Setzen Sie die Karte keinen extremen Temperaturen aus.
- Halten Sie sie von Orten mit extremer Luftfeuchtigkeit fern.
- Verhindern Sie den Kontakt der Karte mit Flüssigkeiten.
- Stellen oder legen Sie keine Gegenstände darauf, und verbiegen Sie sie nicht.
- Setzen Sie die Karte keinen starken Erschütterungen aus.
- Entnehmen Sie die Karte nicht, solange das Gerät eingeschaltet ist. Gleiches gilt für das Einlegen der Karte.

VORSICHT

Halten Sie SD-Speicherkarten von kleinen Kindern fern. SD-Karten können beim Verschlucken innere Verletzungen verursachen. Suchen Sie umgehend einen Arzt auf, wenn eine SD-Karte verschluckt wurde.

Die globale TEAC-Website nutzen

Links zur digitalen Version dieses Benutzerhandbuchs finden Sie auf der globalen TEAC-Website (<http://teac-global.com/>).

Wählen Sie dort im Bereich TACAM Downloads die gewünschte Sprache aus, um die entsprechende Downloadseite aufzurufen.

Das Gerät reinigen

Verwenden Sie zum Reinigen ein trockenes, weiches Tuch. Reinigen Sie das Gerät nicht mit chemisch imprägnierten Tüchern oder Mitteln wie Reinigungsbenzin, Verdünner und Alkohol. Dies könnte zur Beschädigung der Oberfläche führen oder Verfärbungen hervorrufen.

Wiedergeben und Mischen

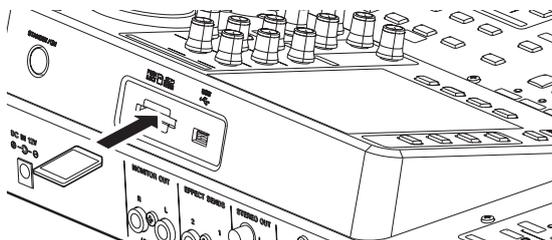
In diesem Abschnitt zeigen wir Ihnen, wie Sie den auf der beiliegenden SD-Karte enthaltenen Demosong wiedergeben.

Im Auslieferungszustand ist die SD-Karte mit dem Demosong bereits in den Kartenschacht eingelegt. Wir zeigen Ihnen trotzdem, wie Sie zunächst eine SD-Karte einlegen.

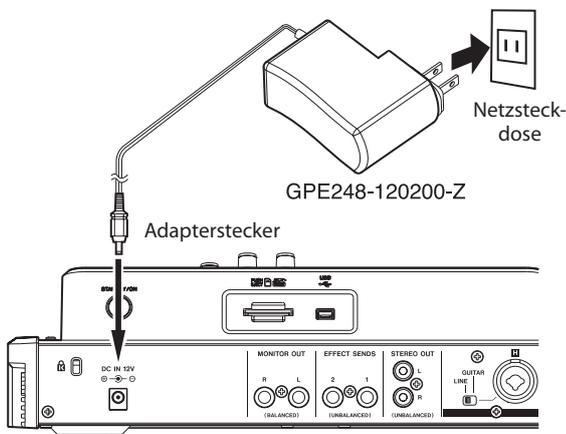
Vorbereitende Schritte

1 Führen Sie die SD-Karte in den Kartenschacht auf der Geräterückseite ein.

Achten Sie darauf, dass Sie die Karte richtig herum einführen und wenden Sie dabei keine Gewalt an. Andernfalls könnten der Schacht oder die Karte beschädigt werden.



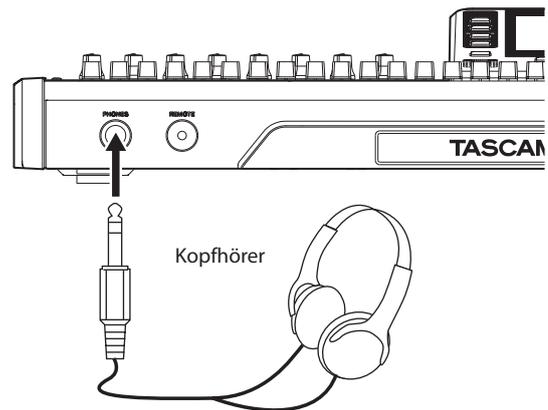
2 Verbinden Sie den zum Lieferumfang gehörenden Wechselstromadapter GPE248-120200-Z mit der DC IN 12V-Buchse auf der Geräterückseite.



VORSICHT

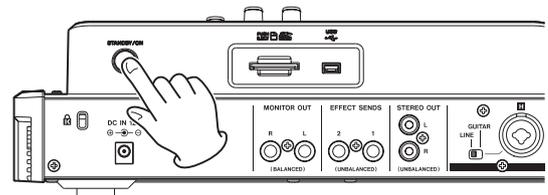
Verwenden Sie niemals einen anderen Adapter als den für das Gerät ausgelegten Wechselstromadapter GPE248-120200-Z. Die Verwendung eines anderen Adapters kann zu Fehlfunktionen führen, und es besteht Brand- oder Stromschlaggefahr.

3 Verbinden Sie Ihren Kopfhörer mit der PHONES-Buchse auf der Vorderseite.

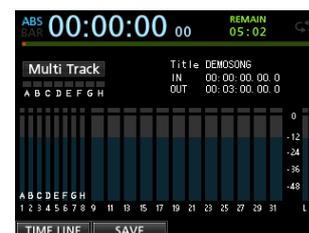


4 Halten Sie die STANDBY/ON-Taste auf der Geräterückseite etwas länger gedrückt, um das Gerät einzuschalten.

Nach dem Startvorgang erscheint auf dem Display die Hauptseite.



Startseite



Die Hauptseite

VORSICHT

- Entnehmen Sie die Karte nicht, solange das Gerät eingeschaltet ist. Gleiches gilt für das Einlegen der Karte. Schalten Sie das Gerät immer erst aus, bevor Sie eine SD-Karte einlegen oder entnehmen.
- Unterbrechen Sie niemals die Stromversorgung des eingeschalteten Geräts, indem Sie beispielsweise das Adapterkabel herausziehen. Dies würde zum Verlust sämtlicher Einstellungen seit der letzten Sicherung führen. Wenn die Stromversorgung während eines Zugriffs auf die Speicherkarte unterbrochen wird, können sämtliche aufgezeichneten Songs und Daten auf der Karte unwiderruflich verloren gehen.

2 – Schnelleinstieg

- *Regeln Sie die Lautstärke eines angeschlossenen Kopfhörers oder der Abhöranlage vollständig herunter, bevor Sie das Gerät einschalten.*

Tipp

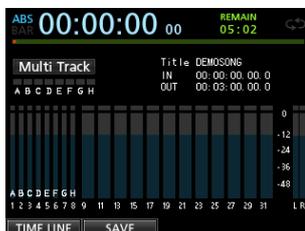
Indem Sie eine Verstärkeranlage oder Aktivmonitore mit den **MONITOR OUT**-Buchsen verbinden, können Sie über Lautsprecher abhören.

Den Demo-Song wiedergeben

Die beiliegende SD-Karte enthält im Auslieferungszustand einen Demosong. Wir werden den Demosong im Folgenden nutzen, um das Abhören und Mischen einer Aufnahme zu demonstrieren.

1 Drücken Sie die HOME-Taste.

Die Hauptseite erscheint.



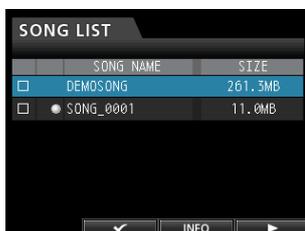
2 Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie MENU.

Die Menüseite erscheint.



3 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursorstasten den Eintrag SONG, und drücken Sie F4 (▶).

Die SONG LIST-Seite erscheint.



4 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursorstasten ▲/▼ den Eintrag DEMO SONG, und drücken Sie F4 (▶).

Ein Menü erscheint.



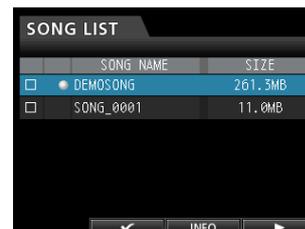
5 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursorstasten ▲/▼ den Eintrag LOAD, und drücken Sie F4 (▶).

Das Dialogfeld SONG LOAD erscheint.



6 Drücken Sie F2 (YES), um den Demosong zu laden.

Der Song wird geladen, und die SONG LIST-Seite erscheint wieder.



7 Drücken Sie HOME, um zur Hauptseite zurückzukehren.

8 Um den Demosong nun wiederzugeben, drücken Sie die PLAY-Taste (▶).

9 Nehmen Sie die gewünschten Pegelinstellungen mit den Fadern der Spuren, dem STEREO-Fader und dem MONITOR LEVEL-Regler vor.

Der **STEREO**-Fader beeinflusst den Summenpegel aller Spuren. Wir nennen ihn deshalb Summenfader. Wenn der Summenfader an der 0-dB-Markierung steht, wird der Gesamtpegel weder angehoben noch abgesenkt.

Mit den Spurfadern passen Sie das Pegelverhältnis der einzelnen Spuren untereinander an.

Der **MONITOR LEVEL**-Regler dient dazu, den endgültigen Abhörpegel anzupassen.

10 Drücken Sie die MIXER-Taste.

Die Mixerseite erscheint.



- 11 Drücken Sie im Bereich INPUT eine der SOURCE-Tasten, um einen der Eingänge A bis H auszuwählen, oder wählen Sie eine Spur mit der SELECT-Taste im jeweiligen Kanalzug aus.
- 12 Passen Sie die Stereoposition des Eingangs oder der Spur im Summensignal mithilfe des PAN-Reglers (rechts unterhalb des Displays) nach Belieben an.
- 13 Wiederholen Sie diese Schritte für andere Eingänge und Spuren.

Tipp

- Um schnell an den Anfang des Songs (den so genannten Nullpunkt, daher TO ZERO-Funktion) zurückzukehren, drücken Sie gleichzeitig die STOP- (■) und die REW-Taste (◀◀).
- Wenn Sie eine falsche Taste drücken und eine ungewollte Seite aufrufen, können Sie jederzeit mit der HOME-Taste zur Hauptseite zurückkehren.

Aufnehmen

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie eine Mehrspuraufnahme ausführen. Dazu verbinden Sie eine elektrische Gitarre mit Eingang H und ein Mikrofon mit Eingang B (INPUT H bzw. B).

Im folgenden Beispiel verwenden wir die E-Gitarre, um einen Rhythmusgitarrenpart auf Spur 1 und einen Leadgitarrenpart auf Spur 2 aufzunehmen. Anschließend nehmen wir mithilfe des angeschlossenen Mikrofons eine Gesangsstimme auf Spur 3 auf. Als letzten Schritt werden wir die Spuren abmischen und eine Stereomischung aufzeichnen.

Bei den folgenden Anweisungen gehen wir davon aus, dass Sie wie im vorherigen Abschnitt beschrieben einen Kopfhörer oder Monitorlautsprecher angeschlossen, die SD-Karte eingelegt und das Gerät eingeschaltet haben.

Einen neuen Song erstellen

- 1 Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie MENU.

Die Menüseite erscheint.



- 2 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursorstasten ▲/▼/◀/▶ den Eintrag SONG, und drücken Sie F4 (▶).

Die SONG LIST-Seite erscheint.



- 3 Drücken Sie erneut F4 (▶).

Die Menüseite erscheint.

- 4 Markieren Sie mit dem Rad oder den Cursorstasten ▲/▼ den Eintrag CREATE.



- 5 Drücken Sie F4 (▶).

Das Dialogfeld SONG CREATE erscheint.

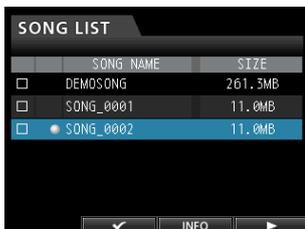
2 – Schnelleinstieg



Der vorgegebene Name für den neuen Song lautet SONG_0002.

- 6 Ändern Sie den Namen den Songs im Feld Name bei Bedarf nach Ihren Wünschen ab. (Siehe „Namen bearbeiten“ auf Seite 33.)
- 7 Markieren Sie mithilfe der Cursortasten ▲/▼ die Einträge Bit (Auflösung) bzw. Hz (Abtastrate), und nehmen Sie die gewünschten Einstellungen mit dem Rad vor.
- 8 Drücken Sie F2 (YES), um zu bestätigen.

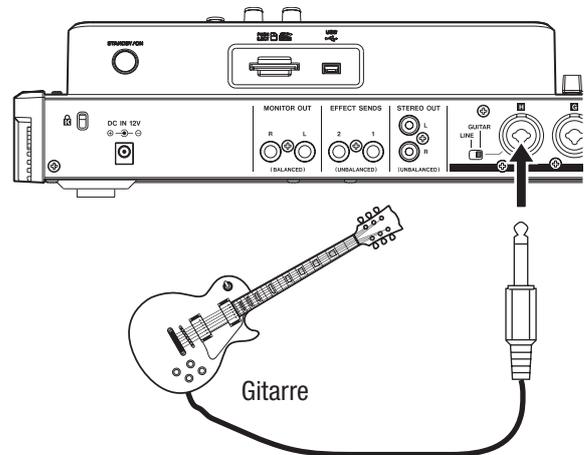
Der aktuelle Song wird gespeichert. Anschließend wird der neue Song erstellt.



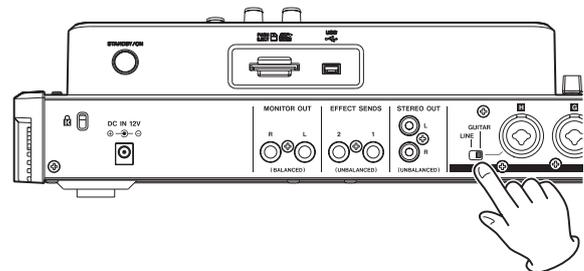
- 9 Drücken Sie HOME, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Eingangsquellen verbinden und zuweisen

- 1 Verbinden Sie eine E-Gitarre mit Buchse H der Eingänge MIC/LINE INPUTS auf der Geräterückseite.

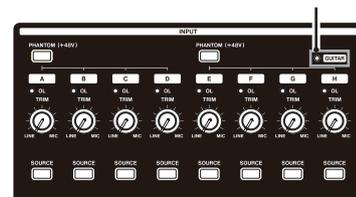


- 2 Stellen Sie den GUITAR/LINE-Schalter auf der Rückseite in die Position GUITAR.



Das GUITAR-Lämpchen leuchtet auf.

GUITAR-Lämpchen



Die Gitarre dient nun als Eingangsquelle für Eingang H.

Tipp

Wenn Sie eine elektroakustische Gitarre mit eingebautem Vorverstärker, eine aktive E-Gitarre oder eine E-Gitarre mit zwischengeschalteten Effektgeräten anschließen, schieben Sie den GUITAR/LINE-Schalter in die Stellung LINE.

Die Gitarre als Aufnahmequelle für Spur 1 zuweisen

Auf der Zuweisungsseite weisen Sie den einzelnen Spuren Eingänge als Aufnahmequelle zu. Standardmäßig sind den Spuren die folgenden Eingänge zugewiesen:

- Spur 1 – **INPUT A**,
- Spur 2 – **INPUT B**,
- Spur 3 – **INPUT C** usw. für die Spuren 4 bis 8 (**D** bis **H**). (Näheres hierzu siehe „Eingänge zuweisen“ auf Seite 38.)

Da Eingang H standardmäßig Spur 8 zugewiesen ist, wir aber auf Spur 1 aufnehmen wollen, müssen Sie den Eingang nun Spur 1 zuweisen.

Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1 Drücken Sie die **ASSIGN**-Taste links neben dem **Display**.

Die Zuweisungsseite erscheint.



2 Drücken Sie die **SELECT**-Taste von Spur 1 oder bewegen Sie mithilfe der Cursortasten **▲/▼/◀/▶** den Auswahlrahmen auf Spur 1 (TRACK 1).

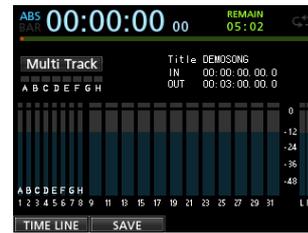
3 Verwenden Sie das Rad, um Eingang **H** als Aufnahmequelle für Spur 1 auszuwählen.

Alternativ können Sie auch die **SOURCE**-Taste von Eingang H drücken.



Den Eingangspegel anpassen und abhören

1 Drücken Sie **HOME**, um zur Hauptseite zurückzukehren.



2 Drücken Sie die **REC**-Taste von Spur 1.

Die **REC**-Taste beginnt zu blinken und das Gerät geht in Aufnahmebereitschaft.

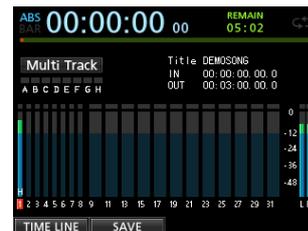
3 Passen Sie nun mithilfe des **TRIM**-Reglers von Eingang **H** den Eingangspegel der Gitarre an.

Stellen Sie den **TRIM**-Regler so ein, dass das **OL**-Übersteuerungslämpchen von Eingang H auch bei den lautesten Passagen der geplanten Aufnahme nicht aufleuchtet.

Falls das **OL**-Lämpchen selbst dann noch aufleuchtet, wenn Sie den **TRIM**-Regler vollständig zurückgedreht haben, ist das Gitarrensiegel selbst zu laut. Verringern Sie in diesem Fall den Ausgangspegel direkt an Ihrer Gitarre.



Sobald Sie die Gitarre anschlagen, können Sie den Eingangspegel auf dem Display anhand der Pegelanzeige von Spur 1 (TRACK 1) überprüfen.



4 Wenn Sie nun den Fader von Spur 1 und den **SUMMENFADER** hochziehen sowie den **MONITOR LEVEL**-Regler aufdrehen, können Sie die Gitarre über den **Kopfhörer** (oder den **Monitor**) abhören.

Gleichzeitig bewegen sich auf dem Display die Summenpegelanzeigen L und R.

Anmerkung

- Um die Position des Signals im Stereobild (das Panorama) festzulegen, rufen Sie die Mixerseite von Spur 1 auf und drehen den **PAN**-Regler.
- Sie können das Gitarrensiegel nur abhören, wenn die **REC**-Taste von Spur 1 gedrückt ist (leuchtet). Andernfalls wird das Signal stummgeschaltet.

2 – Schnelleinstieg

Eine Gitarre auf Spur 1 aufnehmen

- 1 Drücken Sie die Aufnahmetaste **RECORD** (●), um mit der Aufnahme zu beginnen.
- 2 Spielen Sie Ihre Gitarre.
Die **REC**-Taste von Spur 1 leuchtet während der Aufnahme stetig.
- 3 Wenn Sie Ihren Part eingespielt haben, drücken Sie die **STOP**-Taste (■), um die Aufnahme zu beenden.
Die Aufnahme-datei wird im Ordner des aktuell geladenen Songs gespeichert.
- 4 Drücken Sie die **REC**-Taste von Spur 1, um die Aufnahmebereitschaft aufzuheben.
Die Taste erlischt.

Ihre Aufnahme wiedergeben

- 1 Um schnell zur Anfangsposition des Songs zurückzukehren, halten Sie die **STOP**-Taste (■) gedrückt und drücken dann gleichzeitig die **REW**-Taste (◀◀, **TO ZERO**).
- 2 Drücken Sie die **PLAY**-Taste (▶), um Ihre soeben gemachte Aufnahme auf Spur 1 anzuhören.
- 3 Passen Sie den Wiedergabepegel mit dem Fader von Spur 1 und dem Summenfader an.
- 4 Nutzen Sie den **MONITOR LEVEL**-Regler, um den endgültigen Abhörpegel anzupassen.

Tipp

Um die Position des Signals im Stereobild festzulegen, nutzen Sie auf der Mixerseite von Spur 1 den **PAN**-Regler.

Eine Gitarre auf Spur 2 aufnehmen

Nun werden wir den Leadgitarrenpart auf Spur 2 einspielen, während wir die Rhythmusgitarre von Spur 1 abhören. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Aufnahmequelle für Spur 2 zu ändern:

- 1 Drücken Sie die **ASSIGN**-Taste links neben dem Display.
Die Zuweisungsseite erscheint.



Wir wollen den Leadgitarrenpart von Eingang H auf Spur 2 aufnehmen, standardmäßig ist dieser Spur jedoch Eingang B zugewiesen.

- 2 Drücken Sie die **SELECT**-Taste von Spur 2 oder bewegen Sie mithilfe der Cursortasten ▲/▼/◀/▶ den Auswahlrahmen auf Spur 2 (**TRACK 2**).
- 3 Verwenden Sie das Rad, um Eingang H als Aufnahmequelle für Spur 2 auszuwählen.

Alternativ können Sie auch die **SOURCE**-Taste von Eingang H drücken.



- 4 Drücken Sie **HOME**, um zur Hauptseite zurückzukehren.



- 5 Drücken Sie die **REC**-Taste von Spur 2.

Die **REC**-Taste beginnt zu blinken und das Gerät geht in Aufnahmebereitschaft.

Sobald Sie die Gitarre anschlagen, können Sie den Eingangspegel auf dem Display anhand der Pegelanzeige von Spur 2 (**TRACK 2**) überprüfen.



- 6 Springen Sie an den Anfang des Songs (**STOP + REW**) und starten Sie die Wiedergabe des Rhythmusgitarrenparts (**PLAY**). Spielen Sie probeweise den Leadgitarrenpart.
- 7 Ziehen Sie den Fader von Spur 2 nach oben, um sowohl das Wiedergabesignal von Spur 1 als auch das Eingangssignal der Gitarre über Kopfhörer oder Monitor abzuhören.
- 8 Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen für das Pegelverhältnis, das Panorama und den Abhörpegel mit den Fadern der Spuren 1 und 2, dem **PAN**-Regler, dem Summenfader und dem **MONITOR LEVEL**-Regler vor.
- 9 Kehren Sie erneut zum Anfang des Songs zurück, und drücken Sie die **RECORD**-Taste (●), um mit der Aufnahme zu beginnen. Spielen Sie den Leadgitarrenpart.

Die **RECORD**-Taste (●) leuchtet rot auf, und die **REC**-Taste von Spur 2 leuchtet nun stetig.

- 10 Wenn Sie Ihren Part eingespielt haben, drücken Sie die **STOP**-Taste (■), um die Aufnahme zu beenden.
Die Aufnahme-datei wird im Ordner des aktuell geladenen Songs gespeichert.

- 11 Drücken Sie die REC-Taste von Spur 2, um die Aufnahmebereitschaft aufzuheben.**

Die Taste erlischt.

Einen Gesangspart auf Spur 3 aufnehmen

- Schließen Sie ein Mikrophon an Eingang B an.**
- Falls es sich um ein Kondensatormikrophon handelt, aktivieren Sie die Phantomspeisung.**
Siehe „Phantomspeisung nutzen“ auf Seite 39.
- Drücken Sie die ASSIGN-Taste links neben dem Display.**
Die Zuweisungsseite erscheint.



- Drücken Sie die SELECT-Taste von Spur 3 oder bewegen Sie mithilfe der Cursortasten ▲/▼/◀/▶ den Auswahlrahmen auf Spur 3 (TRACK 3).**
- Verwenden Sie das Rad, um Eingang B als Aufnahmequelle für Spur 3 auszuwählen.**
Alternativ können Sie auch die SOURCE-Taste von Eingang B drücken.

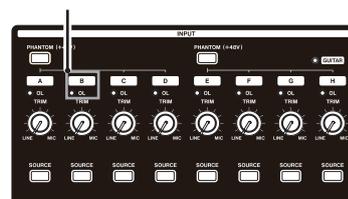


- Drücken Sie HOME, um zur Hauptseite zurückzukehren.**



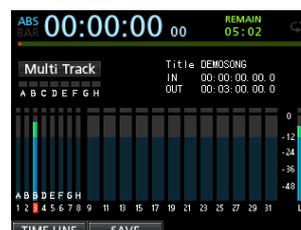
- Drücken Sie die REC-Taste von Spur 3.**
Die REC-Taste beginnt zu blinken und das Gerät geht in Aufnahmebereitschaft.
- Stellen Sie mithilfe des TRIM-Reglers von INPUT B einen geeigneten Eingangspegel für das Mikrophon ein.**
Stellen Sie den TRIM-Regler so ein, dass das OL-Lämpchen von INPUT B auch bei den lautesten Passagen der geplanten Aufnahme nicht aufleuchtet.

OL-Lämpchen



Den Eingangspegel des Mikrophonsignals können Sie anhand der Pegelanzeige von Spur 3 überprüfen.

Falls das OL-Lämpchen selbst dann noch aufleuchtet, wenn Sie den TRIM-Regler vollständig zurückgedreht haben, ist das Mikrophonsignal selbst zu laut. Vergrößern Sie in diesem Fall den Abstand zum Mikrophon oder singen Sie etwas leiser.



- Wenn Sie nun den Fader von Spur 3 und den Summenfader hochziehen sowie den MONITOR LEVEL-Regler aufdrehen, können Sie das Mikrophonsignal über den Kopfhörer abhören.**
- Springen Sie an den Anfang des Songs und starten Sie die Wiedergabe der beiden Gitarrenparts. Singen Sie Ihren Part probeweise zur Begleitung.**
Über Kopfhörer können Sie das Wiedergabesignal der aufgenommenen Gitarren von Spur 1 und 2 sowie Ihre Gesangsstimme abhören.
- Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen für das Pegelverhältnis, das Panorama und den Abhörpegel mit den Fadern der Spuren 1, 2 und 3, dem PAN-Regler, dem Summenfader und dem MONITOR LEVEL-Regler vor.**
- Kehren Sie erneut zum Anfang des Songs zurück, und drücken Sie die RECORD-Taste (●), um mit der Aufnahme zu beginnen. Singen Sie Ihren Part.**
Die RECORD-Taste (0) leuchtet rot auf, und die REC-Taste von Spur 3 leuchtet nun stetig.
- Wenn Sie den Part gesungen haben, drücken Sie die STOP-Taste (■), um die Aufnahme zu beenden.**
Die Aufnahme datei wird im Ordner des aktuell geladenen Songs gespeichert.
- Drücken Sie die REC-Taste von Spur 3, um die Aufnahmebereitschaft aufzuheben (Taste leuchtet nicht mehr).**

Abmischen und Mastern

Die Spuren abmischen

Sobald die eigentliche Aufnahme fertig ist, können Sie mit dem Abmischen beginnen und eine Stereomischung erstellen.

- 1 Regeln Sie mit den Spurfadern 1–3 das Pegelverhältnis der einzelnen Spuren untereinander. Mit dem Summenfader passen Sie den Gesamtpegel der Mischung an.
- 2 Drücken Sie die **MIXER**-Taste.
Die Mixerseite erscheint.
- 3 Wählen Sie mithilfe der **SELECT**-Tasten 1–3 die zu bearbeitende Spur aus.
- 4 Passen Sie die Stereoposition der Spur im Summensignal mithilfe des **PAN**-Reglers (rechts unterhalb des Displays) nach Belieben an.



5 Setzen Sie den IN-Punkt.

Als Stereomischung wird das Material zwischen dem IN-Punkt und dem OUT-Punkt aufgenommen.

Starten Sie die Wiedergabe. Halten Sie im Bereich **LOCATE** die **MARK SET**-Taste gedrückt und drücken Sie an der Stelle, an der die Stereomischung beginnen soll, gleichzeitig die **IN**-Taste.

Als Beginn der Stereomischung ist nun der Zeitpunkt gewählt, an dem Sie die **IN**-Taste gedrückt haben.

6 Setzen Sie den OUT-Punkt.

Setzen Sie die Wiedergabe fort. Halten Sie die **MARK SET**-Taste gedrückt und drücken Sie an der Stelle, an der die Stereomischung enden soll, gleichzeitig die **OUT**-Taste.

Als Ende der Stereomischung ist nun der Zeitpunkt gewählt, an dem Sie die **OUT**-Taste gedrückt haben.

Tipp

Sie können den **IN**- und **OUT**-Punkt mit denselben Tasten auch bei gestoppter Wiedergabe setzen.

7 Drücken Sie die **MIXDOWN/MASTERING**-Taste.

Das Gerät schaltet vom Aufnahme- in den Abmischmodus. Gleichzeitig erscheint wieder die Hauptseite.



Anmerkung

Den Abmischmodus erkennen Sie am Schriftzug **Mixdown** oben links auf der Hauptseite.

8 Drücken Sie die **RECORD**-Taste (●).

Die Aufzeichnung der Stereomischung beginnt. Sie endet automatisch am **OUT**-Punkt.

Anmerkung

- Setzen Sie den **IN**- und **OUT**-Punkt so, dass der zeitliche Abstand zwischen den Punkten mindestens vier Sekunden beträgt. Wenn Sie einen kürzeren Abstand eingestellt haben, erscheint die Meldung **I/O Too Short** und der Abmischmodus wird nicht aktiviert.
- Während der Aufnahme können Sie mithilfe der Fader das Pegelverhältnis der Spuren untereinander und den Summenpegel verändern.
- Beim Aufnehmen der Stereomischung können Sie außerdem die Klangregelung und den Halleffekt einsetzen. (Siehe „Den Sendeffekt nutzen“ auf Seite 64 und „Klangeinstellungen mit den Spur-EQs vornehmen“ auf Seite 65.)
- Nicht benötigte Spuren können Sie stummschalten, damit diese nicht mit der Stereomischung aufgezeichnet werden. (Siehe „Spuren stummschalten“ auf Seite 44.)

Die Stereomischung mastern

Sie haben die Möglichkeit, die Stereomischung nach Ihren persönlichen Vorstellungen abschließend klanglich und dynamisch zu bearbeiten. Dieser Vorgang wird als Mastern bezeichnet.

■ Die Stereomischung wiedergeben

- 1 Sofern Sie sich noch im Abmischmodus befinden, drücken Sie die **MIXDOWN/MASTERING**-Taste erneut, um in den Masteringmodus umzuschalten.

Das Gerät schaltet in den Masteringmodus. Gleichzeitig erscheint wieder die Hauptseite.



Anmerkung

- Den Masteringmodus erkennen Sie am Schriftzug **Mastering** oben links auf der Hauptseite.
 - Sie können nur dann in den Masteringmodus wechseln, wenn Sie bereits eine Stereomischung aufgezeichnet haben.
 - Vom normalen Mehrspurmodus aus gelangen Sie mit der **MIXDOWN/MASTERING**-Taste zunächst in den Abmischmodus. Drücken Sie die Taste gegebenenfalls erneut, um zum Masteringmodus zu wechseln.
- 2 Drücken Sie die **PLAY**-Taste (▶), um die zuvor erstellte Stereomischung abzuhören.

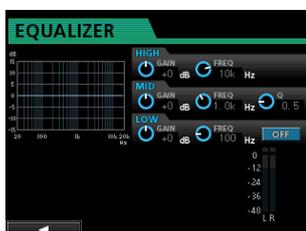
Anmerkung

- Vergewissern Sie sich, dass die Funktionen EQ und COMP deaktiviert sind (OFF). Sobald Sie eine Funktion aktivieren (ON), wird das Klangbild durch die Klangregelung bzw. den Kompressor beeinflusst. (Siehe „Den Mastering-EQ anwenden“ auf Seite 68 und „Mastering-Kompression anwenden“ auf Seite 69.)
- Im Masteringmodus sind keine Pegeländerungen mit dem Summenfader möglich.

Die Klangregelung nutzen

In unserem Beispiel werden wir die Klangregelung auf die Stereomischung anwenden, um die Höhen zu dämpfen und die Tiefen etwas anzuheben.

- 1 Vergewissern Sie sich, dass Sie sich im Masteringmodus befinden. Drücken Sie F1 (EQ), um die EQUALIZER-Seite aufzurufen.



- 2 Drehen Sie den EQ HIGH GAIN-Regler nach links, so dass sich der Displayregler HIGH GAIN nach links auf „-2dB“ bewegt.

Damit werden die Höhen etwas gedämpft.

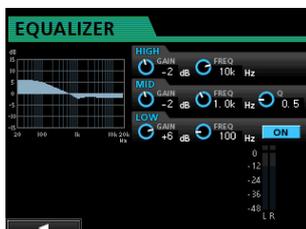
- 3 Drehen Sie nun den EQ MID GAIN-Regler nach links, bis der Displayregler MID GAIN „-2dB“ anzeigt.

Damit werden die Mitten etwas gedämpft.

- 4 Drehen Sie den EQ LOW GAIN-Regler nach rechts, so dass sich der Displayregler LOW GAIN nach rechts auf „+6dB“ bewegt.

Damit werden die Tiefen angehoben.

- 5 Drücken Sie die ON/OFF-Taste rechts neben den LOW-Reglern, um die Klangregelung einzuschalten (ON).



- 6 Drücken Sie F1 (◀), um zur Masteringseite zurückzukehren.
- 7 Drücken Sie die PLAY-Taste (▶), um die Stereomischung mit aktivierter Klangregelung abzuhören.

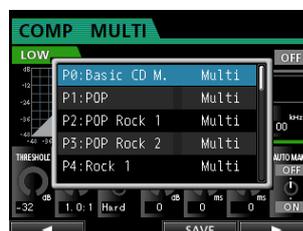
Den Kompressor nutzen

Indem Sie die Stereomischung komprimieren, können Sie die akustische Durchsetzungsfähigkeit des Songs insgesamt erhöhen.

- 1 Vergewissern Sie sich, dass Sie sich im Masteringmodus befinden. Drücken Sie F2 (COMP), um die COMP MULTI-Seite aufzurufen.



- 2 Drücken Sie F3 (LIBRARY), um die Bibliothek aufzurufen.



- 3 Markieren Sie mithilfe des Rads eine Klangvoreinstellung aus der Liste, und drücken Sie F4 (▶), um sie zu laden.

Die Liste mit den Einträgen verschwindet wieder.

Tip

Die Parameter auf der COMP MULTI-Seite können Sie auch mithilfe der Cursorstasten und des Rads ändern. Näheres hierzu siehe „Mastering-Kompression anwenden“ auf Seite 69.

- 4 Drücken Sie F4 (ON), um den Kompressor zu aktivieren.

Das Displayzeichen OFF wechselt auf ON.



- 5 Drücken Sie F1 (◀), um zur Masteringseite zurückzukehren.
- 6 Drücken Sie die PLAY-Taste (▶), um die Stereomischung mit aktivierter Kompression abzuhören.

Anmerkung

Wenn die Einstellung EQ auf der EQUALIZER-Seite ebenfalls aktiviert ist (ON), hören Sie auch die Auswirkung der Klangregelung.

2 – Schnelleinstieg

■ Die gemasterte Stereomischung erneut aufzeichnen

Erstellen Sie eine neue Stereomischung, indem Sie die bisherige Mischung mit zugeschalteter Klangregelung und Kompression aufzeichnen.

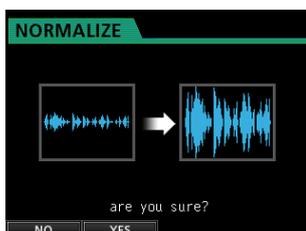
Vergewissern Sie sich, dass Sie sich im Masteringmodus befinden. Drücken Sie die RECORD-Taste (●).

Die ursprüngliche Mischung wird überschrieben, und der Recorder zeichnet eine neue Stereomischung mit den gewählten EQ- und Kompressionseinstellungen auf.

■ Die Stereomischung normalisieren

Durch die Normalisierung können Sie den Pegel der Stereomischung auf die maximal mögliche Aussteuerung erhöhen, ohne dabei den Dynamikbereich zu beeinträchtigen.

- 1 **Vergewissern Sie sich, dass Sie sich im Masteringmodus befinden, und drücken Sie F4 (NORM), um die NORMALIZE-Seite aufzurufen.**



- 2 **Drücken Sie F2 (YES), um die Stereomischung zu normalisieren.**
- 3 **Drücken Sie F1 (◀), um zur Masteringseite zurückzukehren.**

Das Gerät ordnungsgemäß herunterfahren

Fahren Sie das Portastudio immer in der hier beschriebenen Weise ordnungsgemäß herunter.

Wichtig

Unterbrechen Sie niemals die Stromversorgung des eingeschalteten Geräts, indem Sie beispielsweise das Adapterkabel herausziehen. Dies würde zum Verlust sämtlicher Einstellungen seit der letzten Sicherung führen. Wenn die Stromversorgung während eines Zugriffs auf die Speicherkarte unterbrochen wird, können sämtliche aufgezeichneten Songs und Daten auf der Karte unwiderruflich verloren gehen.

Um das Portastudio herunterzufahren, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1 **Drücken Sie die HOME-Taste.**

Die Hauptseite erscheint.



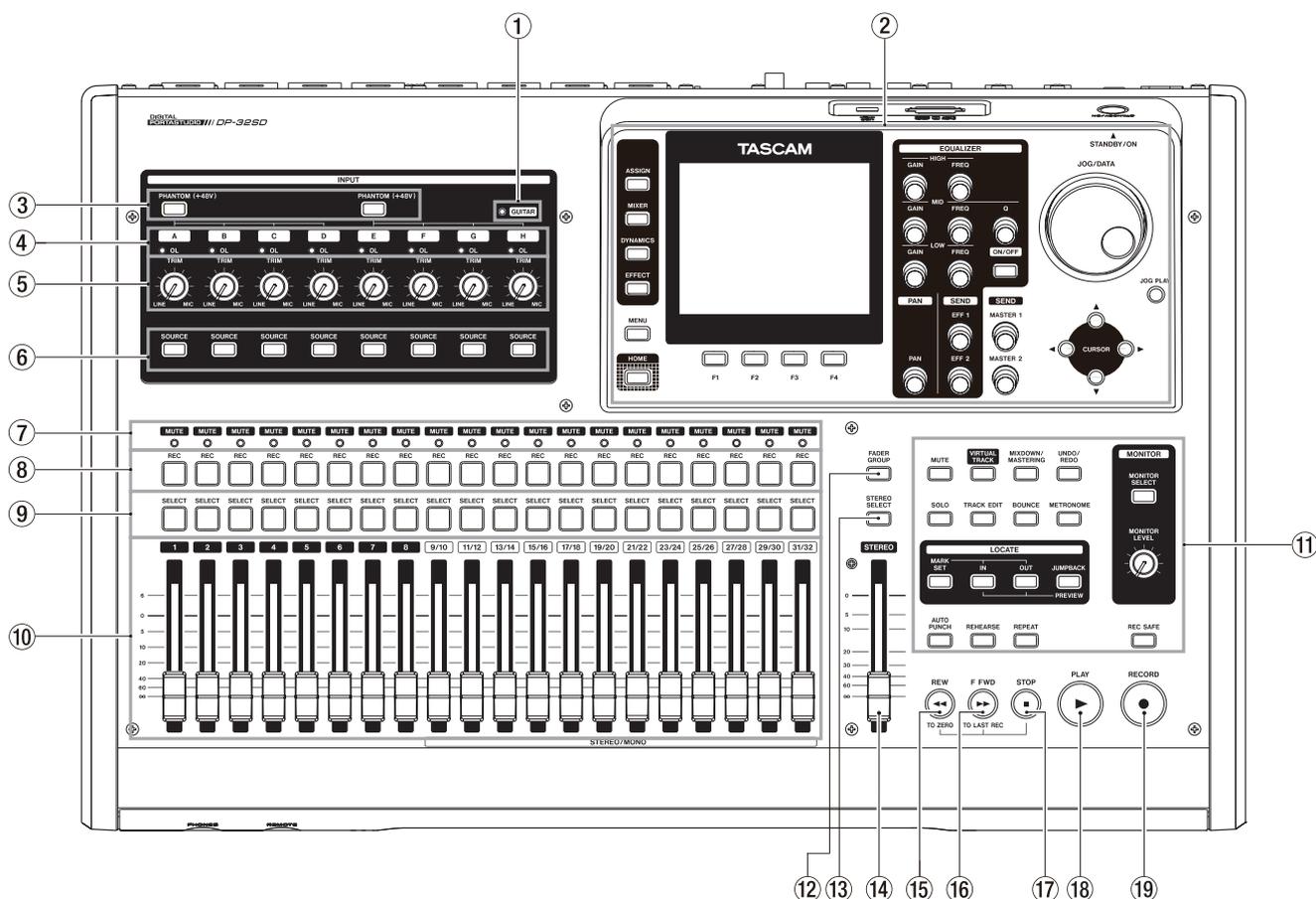
- 2 **Halten Sie die STANDBY/ON-Taste auf der Rückseite gedrückt, bis auf dem Display der Schriftzug DIGITAL PORTASTUDIO erscheint.**



Das Gerät fährt nun herunter, wobei verschiedene Daten zur vorangegangenen Session gespeichert werden. Anschließend schaltet es automatisch ab (Standby).

3 – Die Bedienelemente und ihre Funktionen

Geräteoberseite



① GUITAR-Lämpchen

Leuchtet, wenn sich der **GUITAR/LINE**-Schalter auf der Geräterückseite in der Stellung **GUITAR** befindet.

② Displaybereich

In diesem Bereich finden Sie alle Elemente, die Sie zur Bedienung des Displays benötigen. Die wichtigsten sind das **JOG/DATA**-Rad (nachfolgend: das Rad), die Cursortasten (**▲/▼/◀/▶**) und die Funktionstasten, mit denen Sie Eingangsquellen zuweisen, Parameter ändern und viele weitere Aktionen ausführen können. Gesonderte Tasten erlauben Ihnen zudem den raschen Zugriff auf die Hauptseite oder das Menü. (Einzelheiten dazu siehe unten.)

③ PHANTOM (+48V)-Tasten (beleuchtet)

Mit diesen Tasten schalten Sie die Phantomspeisung für die rückseitigen Mikrofoneingänge A–D bzw. E–H ein oder aus.

Das Leuchten einer Taste zeigt an, dass die Phantomspeisung an den zugehörigen Eingängen aktiviert ist.

Wenn Eingang H auf Gitarre eingestellt ist (**GUITAR**-Lämpchen leuchtet), wird dieser nicht mit Phantomspeisung versorgt, auch wenn die Phantomspeisung aktiviert ist.

VORSICHT

- Senken Sie mithilfe des Summenfaders den Ausgangspegel des Geräts vollständig ab, bevor Sie die Phantomspeisung ein- oder ausschalten. Je nach Art des verwendeten Mikrofons kann es andernfalls zu einem lauten Schaltgeräusch kommen, das Ihr Gehör oder Ihre Geräte schädigt.
 - Um Schäden vorzubeugen: Mikrofonstecker immer nur bei ausgeschalteter Phantomspeisung einstecken oder herausziehen.
 - Schalten Sie die Phantomspeisung nur ein, wenn Sie ein Kondensatormikrofon verwenden, das auch Phantomspeisung benötigt.
 - Versuchen Sie nicht, ein unsymmetrisches dynamisches Mikrofon mit Phantomspeisung zu versorgen.
 - Ebenso können manche Bändchenmikrofone irreparabel beschädigt werden, wenn Sie versuchen, sie mit Phantomspeisung zu versorgen. Schalten Sie bei einem angeschlossenen Bändchenmikrofon die Phantomspeisung im Zweifelsfall nicht an.
- ④ **OL-Lämpchen (A–H)**
Diese Lämpchen dienen als Übersteuerungsanzeigen und signalisieren, dass der Pegel des entsprechenden Eingangssignals zu hoch ist.
- ⑤ **TRIM-Regler (A–H)**
Mit diesen Reglern passen Sie die Eingangspegel der Eingänge A–H an. (Siehe „Die erste Aufnahme“ auf Seite 44.)

3 – Die Bedienelemente und ihre Funktionen

⑥ **SOURCE-Tasten (beleuchtet)**

Mit diesen Tasten wählen Sie einen der Eingänge A bis H als Quelle für die Aufnahme aus (die Taste leuchtet auf). Die Klangregelung und die übrigen Funktionen der Mixerseite wirken sich auf das entsprechende Eingangssignal aus.

Zudem dienen die Tasten dazu, die Eingänge den Spuren als Aufnahmequelle zuzuweisen (siehe „Eingänge zuweisen“ auf Seite 38).

Darüber hinaus benötigen Sie die Tasten, um einem Eingang einen Dynamikeffekt zuzuweisen.

⑦ **MUTE (Solo)-Lämpchen**

Diese Lämpchen zeigen an, ob die zugehörige Spur stummgeschaltet ist oder vorgehört wird. Wenn die **SOLO**-Taste nicht leuchtet, zeigen die Lämpchen die Stummschaltung der entsprechenden Spur an. Leuchtet die **SOLO**-Taste, zeigen sie dagegen den Vorhörmodus der entsprechenden Spur an.

⑧ **REC-Tasten (beleuchtet)**

Mit diesen Tasten aktivieren Sie die Aufnahmebereitschaft in den einzelnen Spuren bzw. heben diese auf.

Um die Aufnahmequelle einer Spur über Kopfhörer oder Ihre Abhöranlage abhören zu können, müssen Sie die **REC**-Taste dieser Spur drücken.

Solange der Audiotransport gestoppt ist, zeigt die **REC**-Taste die Aufnahmebereitschaft durch Blinken an. Während der Aufnahme leuchtet sie stetig. (Siehe „Die erste Aufnahme“ auf Seite 44 und „Mehrspuraufnahmen“ auf Seite 45.)

⑨ **SELECT-Tasten (beleuchtet)**

Mit diesen Tasten wählen Sie die zu bearbeitende Spur aus (1 bis 31/32). Die gedrückte Taste leuchtet auf und zeigt damit die gewählte Spur an.

Auf die so ausgewählte Spur werden die Klangregelung und die übrigen Funktionen der Mixerseite angewendet.

Darüber hinaus benötigen Sie die Tasten für die folgenden Funktionen:

- um einer Spur einen Eingang zuzuweisen (siehe „Eingänge zuweisen“ auf Seite 38),
- um Spuren Effekte zuzuweisen (siehe „Einen Gitarreneffekt einfügen“ auf Seite 63 und „Signale an interne/externe Effekte leiten“ auf Seite 42),
- um die Spuren einer Fadergruppe auszuwählen.

⑩ **Spurfader (Spuren 1–31/32)**

Mit den Spurfadern regeln Sie den Abhörpegel des Wiedergabe- bzw. Eingangssignals der einzelnen Spuren. (Siehe „Pegelanpassungen vornehmen“ auf Seite 65.)

⑪ **Bedienfeld für allgemeine Funktionen**

Mit den Bedienelementen in diesem Bereich greifen Sie auf die verschiedenen allgemeinen Funktionen des Portastudios zu. (Siehe Seite 22.)

⑫ **FADER GROUP-Taste (beleuchtet)**

Nutzen Sie diese Taste, um eine Fadergruppe zu bilden.

Sie leuchtet, wenn eine Fadergruppe genutzt wird. (Siehe „Mehrere Spurpegel gleichzeitig ändern (Fadergruppe“ auf Seite 65.)

⑬ **STEREO SELECT-Taste (beleuchtet)**

Auf der Zuweisungsseite können Sie mit dieser Taste den Auswahlrahmen in das Feld **STEREO BUS** versetzen, um der Stereosumme Eingänge zuzuweisen. (Siehe „Einen Eingang dem Summenbus zuweisen“ auf Seite 39.)

⑭ **STEREO-Fader (Summenfader)**

Mit diesem Fader regeln Sie den Pegel der Stereosumme an den **STEREO OUT**-Buchsen und am Kopfhörerausgang. Beim Erstellen von Zwischenmischungen oder beim Abmischen dient er außerdem dazu, den Aufnahmepegel anzupassen.

⑮ **REW-Taste ◀◀ (TO ZERO)**

Um den Song rückwärts zu durchsuchen, halten Sie die Taste Wiedergabe oder bei gestopptem Audiotransport gedrückt. Der schnelle Rücklauf erfolgt mit zehnfacher Geschwindigkeit.

Durch kurzes Drücken der Taste springen Sie zur vorhergehenden Marke.

Indem Sie diese Taste drücken, während Sie gleichzeitig die **STOP**-Taste (■) gedrückt halten, springen Sie an den Anfang des Songs (zum Nullpunkt, 00:00:00:00). (Siehe „Zum Beginn des Songs oder zur Position des letzten Aufnahmebeginns zurückkehren“ auf Seite 51.)

⑯ **F FWD-Taste ▶▶ (TO LAST REC)**

Indem Sie die Taste Wiedergabe oder bei gestopptem Audiotransport gedrückt halten, können Sie den Song vorwärts durchsuchen. Der schnelle Vorlauf erfolgt mit zehnfacher Geschwindigkeit.

Durch kurzes Drücken der Taste springen Sie zur nächsten Marke.

Indem Sie diese Taste drücken, während Sie gleichzeitig die **STOP**-Taste (■) gedrückt halten, springen Sie zur Position des letzten Aufnahmebeginns (**LAST REC**). (Siehe „Zum Beginn des Songs oder zur Position des letzten Aufnahmebeginns zurückkehren“ auf Seite 51.)

⑰ **STOP-Taste ■**

Mit dieser Taste stoppen Sie die Wiedergabe, die Aufnahme und den Suchlauf. Wenn Sie die Taste gedrückt halten und gleichzeitig die **REW**-Taste ◀◀ (**TO ZERO**) oder die **F FWD**-Taste ▶▶ (**TO LAST REC**) drücken, springen Sie zum Anfang des Songs bzw. zur Position des letzten Aufnahmebeginns. (Siehe „Zum Beginn des Songs oder zur Position des letzten Aufnahmebeginns zurückkehren“ auf Seite 51.)

⑱ **PLAY-Taste ▶ (beleuchtet)**

Mit dieser Taste starten Sie die Wiedergabe.

Drücken Sie die Taste während der Aufnahme, um die Aufnahme zu beenden und in die normale Wiedergabe überzugehen (Punch-out-Funktion).

3 – Die Bedienelemente und ihre Funktionen

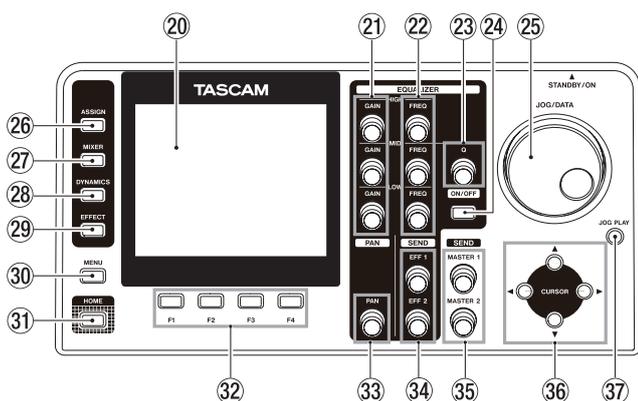
Während der Wiedergabe oder Aufnahme leuchtet die Taste.

19 RECORD-Taste ● (beleuchtet)

Mit dieser Taste starten Sie die Aufnahme.

Während der Aufnahme leuchtet sie. Wenn Sie die Taste während der Wiedergabe drücken, setzt die Aufnahme auf den aufnahmebereiten Spuren ein (Punch-in-Funktion). Die aufnahmebereiten Spuren erkennen Sie an den blinkenden REC-Tasten. (Siehe „Auto-Punch-Aufnahmen“ auf Seite 53.)

Der Displaybereich



20 Farbdisplay

Dieses 3,5-Zoll-TFT-Display mit einer Auflösung von 320 x 240 Bildpunkten kann die verschiedensten Informationen anzeigen.

Anmerkung

Bei dem Display handelt es sich um ein hochwertiges Präzisionserzeugnis. Mindestens 99,99 % der Pixel entsprechen der Spezifikation. Bei weniger als 0,01 % der Pixel kann es jedoch gelegentlich zu Darstellungsfehlern kommen. Dies stellt keinen Produktmangel dar.

21 GAIN-Regler (HIGH/MID/LOW)

Mit diesen Reglern regeln Sie die Verstärkung/Dämpfung für jedes Frequenzband der Klangregelung. (Siehe „Die Klangregelung (den EQ) nutzen“ auf Seite 41.)

22 FREQ-Regler (HIGH/MID/LOW)

Mit diesen Reglern stellen Sie die Mittenfrequenzen der einzelnen Frequenzbänder ein. (Siehe „Die Klangregelung (den EQ) nutzen“ auf Seite 41.)

23 Q-Regler

Mit diesem Regler stellen Sie den Q-Faktor (die Güte) der Mitten-Klangregelung ein. (Siehe „Die Klangregelung (den EQ) nutzen“ auf Seite 41.)

24 EQUALIZER ON/OFF-Taste

Mit dieser Taste schalten Sie die Klangregelung ein oder aus. (Siehe „Die Klangregelung (den EQ) nutzen“ auf Seite 41.)

25 JOG/DATA-Rad

Wenn auf dem Display die Hauptseite angezeigt wird, können Sie das Rad als Jog-Rad nutzen. (Siehe

„Wiedergabepositionen mit dem Rad ansteuern“ auf Seite 51.)

Mit dem Datenrad (wir bezeichnen es kurz als „Rad“) ändern Sie die Werte verschiedener Einstellungen in den Menüs oder wählen Menüeinträge aus.

26 ASSIGN-Taste (beleuchtet)

Mit dieser Taste rufen Sie die Zuweisungsseite auf. Dort können Sie zwischen Mono- und Stereospuren wählen und den einzelnen Spuren Aufnahmequellen zuweisen. Indem Sie einer Spur einen der Eingänge A bis H zuweisen, wird dieser Eingang zur Aufnahmequelle dieser Spur. (Näheres hierzu siehe „Eingänge zuweisen“ auf Seite 38.)

27 MIXER-Taste (beleuchtet)

Mit dieser Taste rufen Sie die Mixerseite auf.

Auf dieser Seite können Sie Einstellungen für die ausgewählten Eingänge (A bis H) oder Spuren (auch der Fadergruppen) vornehmen. (Siehe „Mit Zwischenmischungen arbeiten“ auf Seite 49.)

28 DYNAMICS-Taste (beleuchtet)

Mit dieser Taste öffnen Sie eine Displayseite, auf der Sie die Eingangseffekte (Dynamikeffekte) konfigurieren können. (Näheres hierzu siehe „Dynamikeffekte“ auf Seite 62.)

29 EFFECT-Taste (beleuchtet)

Mit dieser Taste greifen Sie auf die Einstellungen der Gitarren- und Sendeffekte zu. (Siehe „Der Gitarreneffekt“ auf Seite 63 und „Den Sendeffekt nutzen“ auf Seite 64.)

30 MENU-Taste

Mit dieser Taste rufen Sie die Menüseite auf. (Siehe „Aufbau des Menüs“ auf Seite 26.)

31 HOME-Taste

Mit dieser Taste rufen Sie die Hauptseite auf dem Display auf. (Siehe „Die Hauptseite“ auf Seite 25.)

32 Funktionstasten F1 bis F4

Die Funktionsweise dieser Tasten ändert sich entsprechend der gerade auf dem Display angezeigten Seite. Die aktuelle Funktion sehen Sie immer am unteren Rand des Displays, oberhalb der jeweiligen Taste.

33 PAN-Regler

Mit diesem Regler bestimmen Sie die Position des Wiedergabesignals einer Spur bzw. des zugewiesenen Eingangssignals im Stereopanorama. (Siehe „Panoramaeinstellungen vornehmen“ auf Seite 65.)

34 SEND-Regler EFF 1/EFF 2

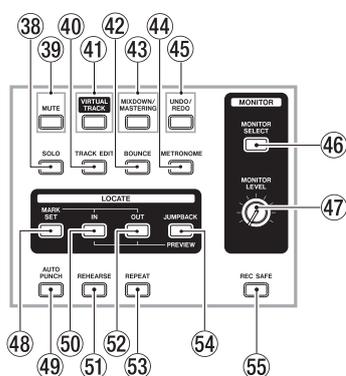
Mit diesen Reglern bestimmen Sie, mit welchem Pegel das Signal der ausgewählten Spur oder des ausgewählten Eingangs an die Ausspielwege **EFFECT SENDS 1** und **2** geleitet wird (Sendepegel).

Mit dem Regler **SEND EFF 1** passen Sie zudem den Sendepegel des an den internen Sendeffekt geleiteten Signals an. (Siehe „Signale an interne/externe Effekte leiten“ auf Seite 42.)

3 – Die Bedienelemente und ihre Funktionen

- 35 **SEND-Regler MASTER 1/MASTER 2**
Mit diesen Reglern stellen Sie die Ausgangspegel an den Buchsen der Ausspielwege **EFFECT SENDS 1** und **2** ein.
Mit dem Regler **SEND MASTER 1** passen Sie zudem den endgültigen Sendpegel des an den internen Sendeffekt geleiteten Signals an. (Siehe „Signale an interne/externe Effekte leiten“ auf Seite 42.)
- 36 **Cursortasten ▲ / ▼ / ◀ / ▶**
Mit diesen Tasten bewegen Sie den Cursor auf dem Display.
- 37 **JOG PLAY-Taste**
Mit dieser Taste wechseln Sie in den Jogmodus (hörbare Suche mit dem Rad).

Das Bedienfeld rechts unten



- 38 **SOLO-Taste (beleuchtet)**
Mit dieser Taste aktivieren Sie den Vorhörmodus (Taste leuchtet). (Siehe „Eine Spur vorhören“ auf Seite 44.)
- 39 **MUTE-Taste (beleuchtet)**
Mit dieser Taste aktivieren Sie den Stummschaltemodus (Taste leuchtet). (Siehe „Spuren stummschalten“ auf Seite 44.)
- 40 **TRACK EDIT-Taste**
Mit dieser Taste rufen Sie die **TRACK EDIT**-Seite auf. (Siehe „Die Spurbearbeitungsfunktionen im Überblick“ auf Seite 57.)
- 41 **VIRTUAL TRACK-Taste (beleuchtet)**
Mit dieser Taste rufen Sie die **VIRTUAL TRACK**-Seite auf. (Siehe „Virtuelle Spuren nutzen“ auf Seite 56.)
- 42 **BOUNCE-Taste (beleuchtet)**
Mit dieser Taste aktivieren Sie den Zwischenmischungsmodus (Taste leuchtet). (Siehe „Mit Zwischenmischungen arbeiten“ auf Seite 49.)
- 43 **MIXDOWN/MASTERING-Taste (beleuchtet)**
Durch wiederholtes Drücken dieser Taste schalten Sie zwischen den Betriebsarten Mehrspurmodus (**Multi Track**), Abmischmodus (**Mixdown**) und Masteringmodus (**Mastering**) um. Der Masteringmodus ist nur verfügbar, wenn Sie bereits eine Stereomischung aufgezeichnet haben. (Siehe „Spuren abmischen“ auf Seite 65, „Die Stereomischung aufzeichnen“ auf Seite 67, „Die Stereomischung wiedergeben“ auf Seite 67 und „Die Mastering-Werkzeuge nutzen“ auf Seite 68.)

Anmerkung

Die aktuelle Betriebsart wird auch auf der Hauptseite angezeigt.

- 44 **METRONOME-Taste (beleuchtet)**
Mit dieser Taste greifen Sie auf das Metronom zu.
Die Taste blinkt im Tempo der gewählten Taktart. (Siehe „Metronom“ auf Seite 71.)
- 45 **UNDO/REDO-Taste (beleuchtet)**
Macht den letzten Arbeitsschritt rückgängig (einfaches Undo) oder stellt ihn wieder her (Redo). (Siehe „Einen Vorgang rückgängig machen (Undo)“ auf Seite 46.)
Nach einem einfachen oder mehrfachen Undo leuchtet die **UNDO/REDO**-Taste auf, um anzuzeigen, dass ein Arbeitsschritt rückgängig gemacht wurde.
- 46 **MONITOR SELECT-Taste**
Ruft das **MONITOR SELECT**-Einblendmenü auf der Hauptseite auf. (Siehe „Die Abhörquelle auswählen“ auf Seite 40.)
- 47 **MONITOR LEVEL-Regler**
Mit diesem Regler passen Sie den Pegel der Abhörsignale an den **MONITOR OUT**-Buchsen und am Kopfhörerausgang an.
- 48 **MARK SET-Taste**
Mit dieser Taste können Sie jederzeit während der Aufnahme oder Wiedergabe manuell eine Marke setzen. (Siehe hierzu „Marken setzen“ auf Seite 50.)
- 49 **AUTO PUNCH-Taste (beleuchtet)**
Schaltet die Auto-Punch-Funktion ein bzw. aus.
Wenn die Auto-Punch-Funktion aktiviert ist, erscheint auf der Hauptseite der Hinweis **Auto Punch**. (Siehe „Die Auto-Punch-Aufnahme ausführen“ auf Seite 55.)
- 50 **IN-Taste**
Mit dieser Taste springen Sie zum **IN**-Punkt.
Indem Sie die **MARK SET**-Taste gedrückt halten und dann diese Taste drücken, setzen Sie den **IN**-Punkt.
Indem sie die **JUMPBACK (PREVIEW)**-Taste gedrückt halten und dann diese Taste drücken, starten Sie die Probewiedergabe bis zur aktuellen Wiedergabeposition. (Siehe „Die Probewiedergabe nutzen (Preview-Funktion)“ auf Seite 53.)
- 51 **REHEARSE-Taste (beleuchtet)**
Schaltet den Probemodus ein oder aus. Nutzen Sie den Probemodus, um normale Aufnahmen oder Punch-Aufnahmen zu proben. (Siehe „Die Aufnahme proben“ auf Seite 44.)
- 52 **OUT-Taste**
Mit dieser Taste springen Sie zum **OUT**-Punkt.
Indem Sie die **MARK SET**-Taste gedrückt halten und dann diese Taste drücken, setzen Sie den **OUT**-Punkt.
Indem Sie diese Taste drücken, während Sie gleichzeitig die **JUMPBACK (PREVIEW)**-Taste gedrückt halten, starten Sie die Probewiedergabe an der aktuellen Wiedergabeposition bis zum Ende der eingestellten

3 – Die Bedienelemente und ihre Funktionen

Post-Roll-Zeit. Anschließend springt der Audiotransport zur ursprünglichen Zeit zurück und stoppt dort. (Siehe „Die Probewiedergabe nutzen (Preview-Funktion)“ auf Seite 53.)

53 REPEAT-Taste (beleuchtet)

Schaltet die wiederholte Wiedergabe ein oder aus. (Siehe „Wiederholte Wiedergabe“ auf Seite 52.)

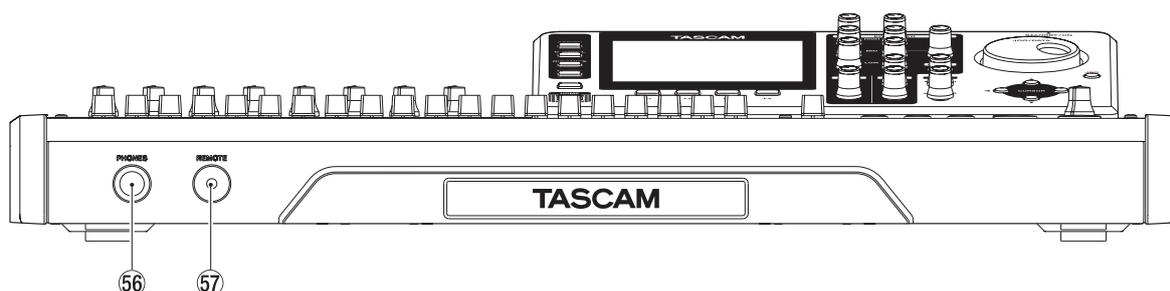
54 JUMPBACK (PREVIEW)-Taste

Mit dieser Taste springen Sie von der aktuellen Wiedergabeposition um eine zuvor festgelegte Anzahl von Sekunden zurück und fahren dort mit der Wiedergabe fort. Daneben dient die Taste auch zum Starten der Probewiedergabe. (Siehe „Einige Sekunden zurückspringen (Jumpback-Funktion)“ auf Seite 52.)

55 REC SAFE-Taste

Drücken Sie diese Taste, um alle Spuren vor versehentlichem Aufnehmen zu schützen.

Gerätevorderseite



56 Kopfhöreranschluss (PHONES)

An diese Stereoklinkenbuchse können Sie Ihren Kopfhörer anschließen.

Nutzen Sie den **MONITOR LEVEL**-Regler auf der Geräteoberseite, um den Pegel des Kopfhörersignals anzupassen.

Wichtig

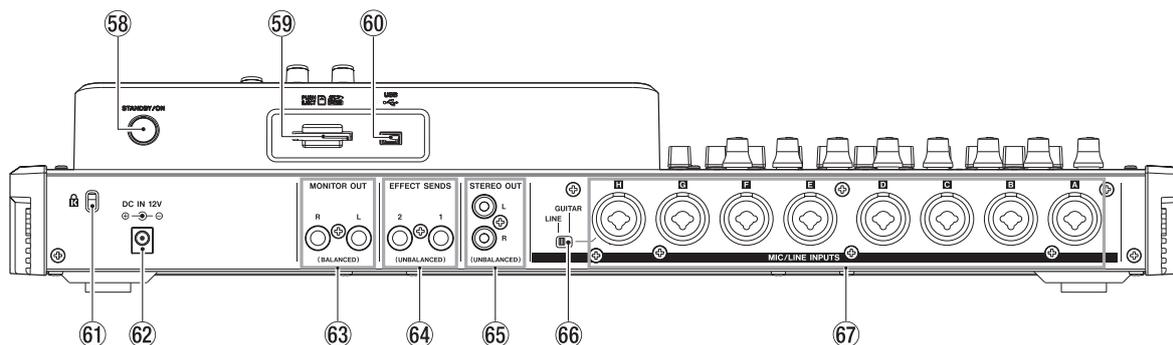
*Regeln Sie den Pegel mithilfe des **MONITOR LEVEL**-Reglers in jedem Fall vollständig herunter, bevor Sie einen Kopfhörer anschließen. Plötzliche laute Pegel können Ihr Gehör oder Ihre Geräte schädigen.*

57 REMOTE-Buchse (2,5-mm-Klinkenbuchse, 3-polig)

Hier können Sie den separat erhältlichen Fußschalter Tascam RC-3F anschließen. Ein Fußschalter versetzt Sie in die Lage, eine Reihe von Funktionen, etwa die Freihändig aufnehmen mittels Autopunch-Aufnahme, freihändig zu bedienen.

3 – Die Bedienelemente und ihre Funktionen

Geräterückseite



58 **STANDBY/ON-Taste**

Halten Sie die Taste etwas länger gedrückt, um das Portastudio einzuschalten. Um das Gerät auszuschalten (Standby), halten Sie die Taste gedrückt, bis es herunterfährt. (Siehe „Das Gerät ein- und ausschalten“ auf Seite 29.)

59 **SD-Kartenschacht**

In diesen Kartenschacht legen Sie die SD-Speicherkarte ein.

60 **USB-Anschluss**

Schließen Sie hier ein USB-Kabel an, um das Portastudio mit einem Computer zu verbinden. (Siehe „Das Portastudio mit einem Computer verbinden“ auf Seite 76.)

Wichtig

Verbinden Sie das Gerät immer direkt mit einem der eingebauten USB-Anschlüsse des Computers. Verwenden Sie keinen USB-Hub oder -Verteiler.

61 **Befestigungsbuchse für eine Kensington-Diebstahlsicherung**

62 **DC IN 12V-Buchse**

Hier schließen Sie den zum Lieferumfang gehörenden Wechselstromadapter GPE248-120200-Z an.

63 **MONITOR OUT-Buchsen**

An diesen Buchsen wird das mit der **MONITOR SELECT**-Taste ausgewählte Abhörsignal ausgegeben. Die Ausgänge sind als symmetrische 6,3-mm-Klinkenbuchsen ausgeführt.

64 **EFFECT SENDS-Buchsen (Stereoklinkenbuchsen, unsymmetrisch)**

An diesen Buchsen wird das Signal der Ausspielwege 1 und 2 ausgegeben.

65 **STEREO OUT-Buchsen (Cinch, unsymmetrisch)**

An diesen Buchsen wird das Signal der Stereosumme ausgegeben.

66 **LINE/GUITAR-Schalter**

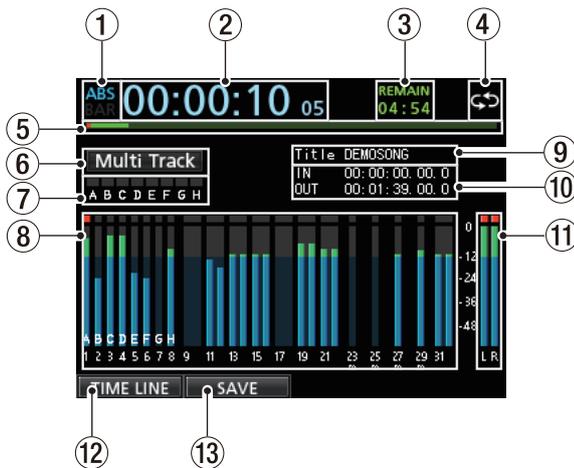
Die erforderliche Schalterstellung hängt davon ab, was für eine Klangquelle Sie mit **MIC/LINE**-Eingang H verbunden haben. Wenn Sie eine elektrische Gitarre, einen elektrischen Bass oder ein ähnliches Instrument direkt anschließen, wählen Sie die Schalterstellung **GUITAR**. Wenn Sie ein elektronisches Instrument oder ein Audiogerät anschließen, wählen Sie die Schalterstellung **LINE**.

67 **MIC/LINE-Eingänge A-H (symmetrisch)**

Symmetrische Kombibuchsen XLR/Klinke für Mikrofone und Signalquellen mit Linepegel.

- XLR-Buchse (1: Masse, 2: heiß (+), 3: kalt (-))
- Klinkenbuchse (Spitze: heiß (+), Ring: kalt (-), Hülse: Masse)

Die Hauptseite auf dem Display



Die Hauptseite mit Spurpegelanzeigen

- ① **Laufzeitanzeigemodus**
Zeigt den aktuell ausgewählten Modus der Laufzeitanzeige an: Absolute Zeit (ABS) oder Takte (BAR).
- ② **Laufzeitanzeige**
Zeigt die seit dem Beginn des Songs verstrichene Spielzeit an.
- ③ **Verbleibende Aufnahmezeit**
Zeigt die auf der SD-Karte verbleibende maximale Aufnahmezeit im Format Stunden:Minuten an.
- ④ **Displayzeichen für wiederholte Wiedergabe**
Wenn die wiederholte Wiedergabe aktiv ist, erscheint hier das Displayzeichen .
- ⑤ **Wiedergabepositionsanzeige**
Dieser Balken stellt die aktuelle Wiedergabeposition dar.
- ⑥ **Betriebsart**
Die aktuelle Betriebsart des Recorders:
Multi Track (Mehrspurmodus),
Bounce (Zwischenmischungsmodus),
Mixdown (Abmischmodus),
Mastering (Masteringmodus).

Zudem werden hier angezeigt:
Rehearsal (Probemodus),
Auto Punch (Auto-Punch-Modus) und
Search (Suche).
- ⑦ **Übersteuerungsanzeigen der Eingänge A bis H**
Wenn der Eingangspegel an einem der Eingänge A bis H zu hoch ist, leuchtet die entsprechende Übersteuerungsanzeige auf.

- ⑧ **Spurbereich Pegelanzeigen**
Zeigen während der Aufnahme die Eingangspegel der Spuren an. Während der Wiedergabe zeigen sie den jeweiligen Wiedergabepegel an.
- Zeitleiste**
Zeigt die aktuelle Wiedergabeposition an und informiert darüber, welche Spuren bereits Aufnahmen enthalten.



Hauptseite mit Zeitleiste

- ⑨ **Songname**
Zeigt während der Wiedergabe den Namen des aktuellen Songs an.
- ⑩ **Position des IN-/OUT-Punkts**
Um die Position des jeweiligen Punkts zu ändern, halten Sie die **MARK SET**-Taste gedrückt und drücken Sie dann die **IN**- oder **OUT**-Taste.
- ⑪ **Summenpegelanzeigen**
Zeigt den Pegel der Stereosumme an. Die obersten, roten Segmente weisen auf zu hohe Pegel der Stereosumme hin.
- ⑫ **Ansicht umschalten (TIMELINE/METER)**
Wenn im Spurbereich Pegelanzeigen angezeigt werden, können Sie mit der Taste **F1 (TIMELINE)** auf eine horizontale Darstellung der Spuren im zeitlichen Verlauf (die Zeitleiste) umschalten.

Wird im Spurbereich die Zeitleiste angezeigt, drücken Sie die Taste **F1 (METER)**, um auf die Pegelanzeigen umzuschalten.
- ⑬ **Song speichern (SAVE)**
Drücken Sie **F2 (SAVE)**, um von der Hauptseite den Dialog **SONG SAVE** aufzurufen, der Ihnen das Speichern des Songs ermöglicht.

3 – Die Bedienelemente und ihre Funktionen

Aufbau des Menüs

Das Menü rufen Sie auf, indem Sie die **MENU**-Taste drücken. Sie enthält die folgenden Einträge:

Menüeintrag	Funktion	siehe Seite
SONG	Songs laden, speichern oder erstellen und auf weitere Aufgaben zugreifen	33
AUDIO DEPOT	WAV-Dateien importieren und exportieren	78
INFORMATION	Informationen zu einem Song oder einer Datei anzeigen, Systeminformationen abrufen.	73
TUNER	Zugriff auf die Stimmfunktion.	71
USB	USB-Verbindung herstellen.	76
FORMAT	Eine SD-Karte formatieren.	74
PREFERENCE	Automatisches Stromsparen	72
	Kontrast der Displaydarstellung	
	Helligkeit der Displaydarstellung	32
	Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung	
	Zuweisung des rechten Fußschalterpedals	
	Zuweisung des mittleren Fußschalterpedals	48
	Zuweisung des linken Fußschalterpedals	
	Ereignisliste (zwischen einem und zehn Ereignissen wechseln)	46
	Zeit der Jumpback-Funktion	52
	Auto-Monitor-Einstellung	72
	Zeiteinstellung für die Probewiedergabe	53
	Haltezeit für Spitzenpegel	41
	Dateiname für Songs (Datum oder benutzerdefiniert)	73
	Datum/Uhrzeit der Systemuhr einstellen	30
	Auf die Werkseinstellungen zurücksetzen	73

Mit dem Display arbeiten

Um auf die verschiedenen Displayseiten zuzugreifen, nutzen Sie die **MENU**-Taste und die Schnellzugriffstasten. Nachfolgend erfahren Sie, wie Sie die auf dem Display angezeigten Funktionen nutzen.

Die Beispiele dienen dazu, Ihnen die grundlegende Verfahrensweise zu demonstrieren. Die tatsächliche Funktionsweise der Funktionstasten **F1** bis **F4** hängt jedoch immer von der gerade angezeigten Seite ab.

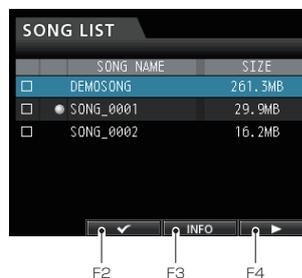
- Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den gewünschten Eintrag aus (erkennbar an der grünen Hervorhebung).



Im Beispiel sehen Sie die Menüseite. Ausgewählt ist hier der Eintrag **SONG**.

Die Belegung der Funktionstasten

Die aktuelle Belegung der Funktionstasten **F1** bis **F4** sehen Sie immer am unteren Rand des Displays, oberhalb der jeweiligen Taste.



Im vorstehenden Beispiel sehen Sie oberhalb der Funktionstaste **F2** das Symbol ✓. Auf dieser Seite ist der Taste also das Häkchen für die Auswahl eines Titels zugewiesen.

In diesem Handbuch geben wir die einer Funktionstaste zugewiesene Funktion hinter der Tastenbezeichnung in Klammern an: **F2** (✓).

In unserem Beispiel ist der Taste **F3** hier also der Befehl **INFO** und der Taste **F4** der Befehl **▶** zugewiesen.

Das Symbol **▶** rechts neben einem Eintrag weist darauf hin, dass dieser ein Untermenü enthält, das mit der Taste **F4** (**▶**) aufgerufen werden kann.

Um im Menü zur vorherigen Seite zurückzukehren, drücken Sie **F1** (**◀**).

Navigationsbeispiele

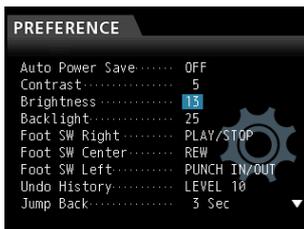


- In diesem Menü wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag **LOAD** und drücken **F4 (▶)**, um den Song zu laden.

Um einen Eintrag oder eine Einstellung auszuwählen, nutzen Sie die Cursortasten **▲/▼**.

Wenn sich die Auswahlmarkierung auf einer Einstellung befindet, ändern Sie den zugehörigen Wert, indem Sie das Rad drehen.

- Im folgenden Beispiel sehen Sie die **PREFERENCE**-Seite. Das Symbol **▼** rechts unten weist darauf hin, dass die Seite weiteren Inhalt hat, den Sie durch Scrollen anzeigen können.



Nutzen Sie die Cursortasten, um die Auswahlmarkierung auf- und abzubewegen und den gewünschten Wert auszuwählen. Mit der Cursortaste **◀** gelangen Sie zurück zur Parameterliste.

Wenn sich die Auswahlmarkierung auf einer Einstellung befindet, ändern Sie den zugehörigen Wert, indem Sie das Rad drehen.

- Das folgende Beispiel zeigt die **SONG NAME EDIT**-Seite, auf der Sie den Songnamen ändern können. Um einen Unterstrichcursor nach rechts oder links zu bewegen, nutzen Sie die Cursortasten **◀** und **▶**.



Drücken Sie **HOME**, um zur Hauptseite zurückzukehren.

4 – Vorbereitende Schritte

SD-Karten einlegen und entnehmen

VORSICHT

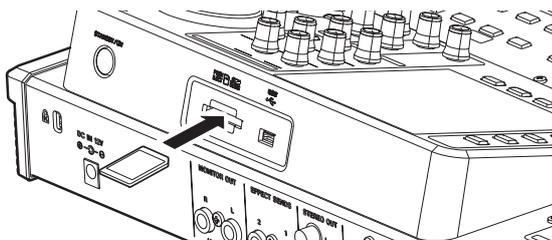
Schalten Sie das Gerät immer erst aus, bevor Sie eine SD-Karte einlegen oder entnehmen. Wenn Sie bei eingeschaltetem Gerät eine Karte einlegen oder entnehmen, gehen diese Daten möglicherweise unwiderruflich verloren.

Eine SD-Karte einlegen

Verwendbar sind SD-Karten und SDHC-Karten mit einer Speicherkapazität von mindestens 512 MB. Eine Liste der mit dem DP-32SD erfolgreich getesteten SD-Karten finden Sie auf unserer Website unter <http://tascam.eu/>.

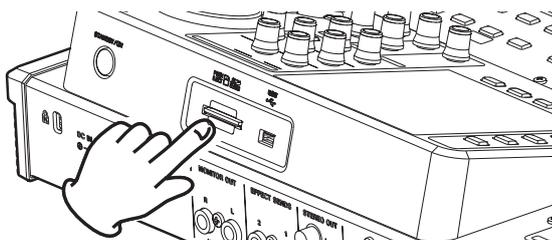
Im Auslieferungszustand ist die mitgelieferte SD-Karte bereits eingelegt. Wenn Sie diese Karte zur Aufnahme und Wiedergabe verwenden wollen, ist dieser Schritt daher nicht erforderlich.

Führen Sie die Karte wie aus der nachstehenden Abbildung zu ersehen in den rückseitigen Kartenschacht ein, bis sie mit einem Klicken einrastet.



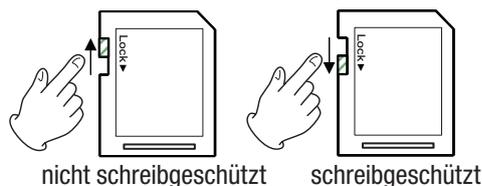
Die SD-Karte entnehmen

Drücken Sie leicht auf die Karte, bis sich diese löst und entnommen werden kann.



SD-Karten vor Überschreiben schützen

SD-Karten verfügen über einen Schreibschutzschalter.



Wenn Sie den Schalter in die Position „LOCK“ schieben, ist kein Aufnehmen oder Bearbeiten der Daten auf der Karte möglich. Um auf die Karte aufzunehmen, Daten zu löschen oder anderweitig zu bearbeiten, müssen Sie den Schreibschutz aufheben (Schalter nicht in LOCK-Position).

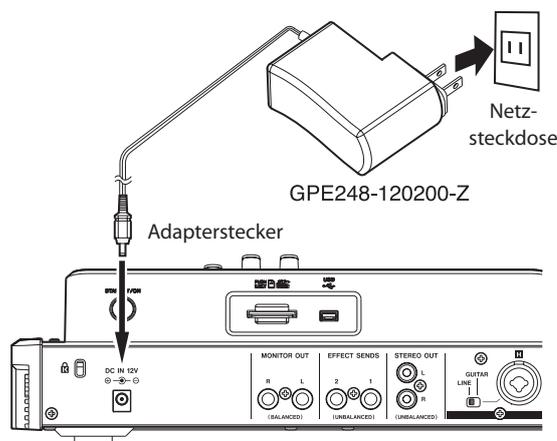
Stromversorgung des Geräts

Die Stromversorgung des DP-32SD kann nur über den Wechselstromadapter GPE248-120200-Z erfolgen. Eine Stromversorgung über USB ist nicht möglich.

VORSICHT

Verwenden Sie nur den mitgelieferten Wechselstromadapter GPE248-120200-Z. Die Verwendung eines anderen Adapters kann zu Fehlfunktionen führen, und es besteht Brand- oder Stromschlaggefahr.

- 1 Verbinden Sie das Adapterkabel des Wechselstromadapters wie auf der Abbildung gezeigt mit der DC IN 12V-Buchse.



- 2 Verbinden Sie den Wechselstromadapter mit einer in der Nähe befindlichen Netzsteckdose.

Das Gerät ein- und ausschalten

VORSICHT

- Regeln Sie den Pegel des angeschlossenen Monitorsystem stets vollständig herunter, bevor Sie das DP-32SD ein- oder ausschalten.
- Schalten Sie das Gerät nicht mit angeschlossenem Kopfhörer ein oder aus. Andernfalls besteht die Gefahr, dass Ihr Gehör oder der Kopfhörer durch ein lautes Schaltgeräusch Schaden nehmen.

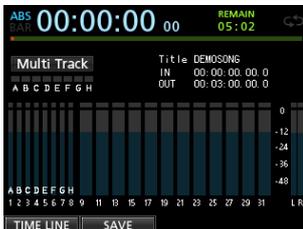
Das Gerät einschalten

Halten Sie die **STANDBY/ON-Taste auf der Rückseite gedrückt, bis das Gerät hochfährt.**

Während des Startvorgangs erscheint auf dem Display kurz der unten gezeigte Begrüßungsbildschirm. Anschließend erscheint die Hauptseite.



Startseite



Die Hauptseite

Nach dem Einschalten befindet sich das DP-32SD grundsätzlich im Mehrspuraufnahmemodus, unabhängig von der zuletzt genutzten Betriebsart.

Das Gerät ordnungsgemäß herunterfahren

VORSICHT

Unterbrechen Sie niemals die Stromversorgung des eingeschalteten Geräts, indem Sie beispielsweise das Adapterkabel herausziehen. Dies würde zum Verlust sämtlicher Einstellungen seit der letzten Sicherung führen. Wenn die Stromversorgung während eines Zugriffs auf die Speicherkarte unterbrochen wird, können sämtliche aufgezeichneten Songs und Daten auf der Karte unwiderruflich verloren gehen.

Bevor Sie das Gerät ausschalten, sind folgende Schritte erforderlich:

- **Stoppen Sie den Audiotransport.**
(Während der Aufnahme oder ähnlichen Vorgängen ist das Ausschalten nicht möglich.)
- **Kehren Sie zur Hauptseite zurück.**
- **Falls das Gerät mit einem Computer verbunden ist, nehmen Sie zunächst auf dem Computer die erforderlichen Schritte vor, um die USB-Verbindung zu trennen. Ziehen Sie anschließend das USB-Kabel heraus.**

Halten Sie nach diesen vorbereitenden Schritten die **STANDBY/ON-Taste auf der Geräterückseite so lange gedrückt, bis die folgende Displayanzeige erscheint:**



Während des Herunterfahrens speichert das Gerät verschiedene Daten Ihrer Session. Anschließend schaltet es automatisch ab (Standby).

Anmerkung

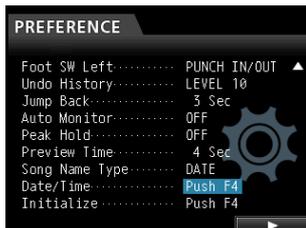
Wenn Sie das Portastudio korrekt herunterfahren, wird der aktuell geladene Song gespeichert. Nach dem erneuten Einschalten wird der zuletzt bearbeitete Song in dem Zustand geladen, in dem er sich beim Ausschalten befand. Sie haben sogar die Möglichkeit, die vorangegangenen Arbeitsschritte rückgängig zu machen bzw. wiederherzustellen.

4 – Vorbereitende Schritte

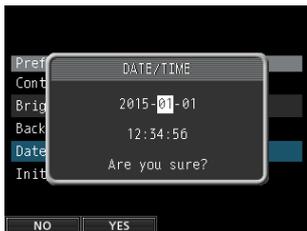
Datum und Uhrzeit einstellen

Durch die eingebaute Uhr ist der Recorder in der Lage, Dateien bzw. Songs mit dem Datum und der Uhrzeit der Aufnahme zu versehen.

- 1 **Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie MENU.**
Die Menüseite erscheint.
- 2 **Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag PREFERENCE, und drücken Sie F4 (▶).**
Die PREFERENCE-Seite erscheint.



- 3 **Wählen Sie mit den Cursortasten ▲/▼ den Eintrag Date/Time, und drücken Sie F4 (▶).**
Das Dialogfeld DATE/TIME erscheint.



- 4 **Bewegen Sie mithilfe der Cursortasten ◀/▶ die Auswahlmarkierung auf die gewünschte Datums- bzw. Zeitstelle und ändern Sie den Wert mit dem Rad.**
- 5 **Nachdem Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie F2 (YES), um zur Hauptseite zurückzukehren.**

Anmerkung

- Die Uhr wird angehalten, solange das Dialogfeld DATE/TIME geöffnet ist.
- Sie können festlegen, dass Dateinamen automatisch mit dem Datum versehen werden. Wählen Sie hierzu im PREFERENCE -Menü unter Song Name Type die Einstellung DATE.

Eine SD-Karte für den Gebrauch vorbereiten

Bevor Sie eine neue oder mit einem anderen Gerät verwendete SD-Karte mit dem DP-32SD verwenden können, müssen Sie sie formatieren.

Wichtig

Da die mitgelieferte Karte bereits formatiert ist, entfällt hier dieser Vorgang. Wenn Sie die mitgelieferte Karte formatieren, wird der darauf enthaltene Demosong gelöscht.

- 1 **Vergewissern Sie sich, dass die SD-Karte eingelegt ist, und schalten Sie dann das Gerät ein.**

Wenn Sie eine neue oder eine von einem anderen Gerät formatierte Karte einlegen, erscheint die Displaymeldung **Invalid Card**.

Sie können die Karte auch später jederzeit neu formatieren. (Siehe „Schnellformatierung der SD-Karte“ auf Seite 74 und „Vollständige Formatierung der SD-Karte“ auf Seite 75.)

- 2 **Drücken Sie F1, um die Meldung zu schließen und mit dem Formatieren zu beginnen.**

Die Betriebsarten des DP-32SD

Das DP-32SD verfügt über vier verschiedene Betriebsarten, die Sie mithilfe der **MIXDOWN/MASTERING**- und der **BOUNCE**-Taste wählen.

Mehrspurmodus (MULTI TRACK)

In dieser Betriebsart funktioniert das Portastudio wie ein Mehrspurrecorder.

Zwischenmischungsmodus (BOUNCE)

In dieser Betriebsart können Sie Zwischenmischungen erstellen (so genannte „Ping-Pong-Aufnahmen“). (Siehe „Mit Zwischenmischungen arbeiten“ auf Seite 49.)

Abmischmodus (MIXDOWN)

In dieser Betriebsart mischen Sie die Spuren Ihres Projekts ab und nehmen sie als Stereomischung auf. (Siehe „Spuren abmischen“ auf Seite 65 und „Eine Stereomischung erstellen“ auf Seite 66.)

Masteringmodus (MASTERING)

In dieser Betriebsart können Sie die von Ihnen erstellten Stereomischungen wiedergeben und ihnen den letzten klanglichen Schliff geben, was auch als Mastern bezeichnet wird. (Siehe „Die Stereomischung wiedergeben“ auf Seite 67 und „Die Mastering-Werkzeuge nutzen“ auf Seite 68.)

Nach dem Einschalten befindet sich das DP-32SD grundsätzlich im Mehrspuraufnahmemodus, unabhängig von der zuletzt genutzten Betriebsart. Beachten Sie, dass Ihnen in den anderen Betriebsarten viele der üblichen Funktionen des Mehrspurmodus nicht zur Verfügung stehen.

Sofern nicht etwas anderes vermerkt ist, gehen wir in diesem Handbuch davon aus, dass sich das Portastudio im Mehrspurmodus befindet.

Andere Geräte anschließen

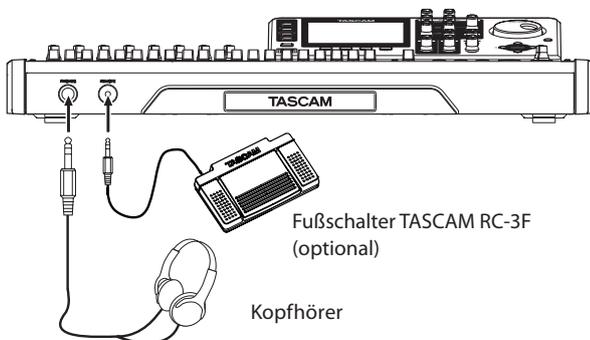
In diesem Abschnitt geben wir Ihnen einige Beispiele dafür, mit welchen Geräten Sie das Portastudio verbinden können.

Vorsichtsmaßnahmen beim Herstellen von Kabelverbindungen

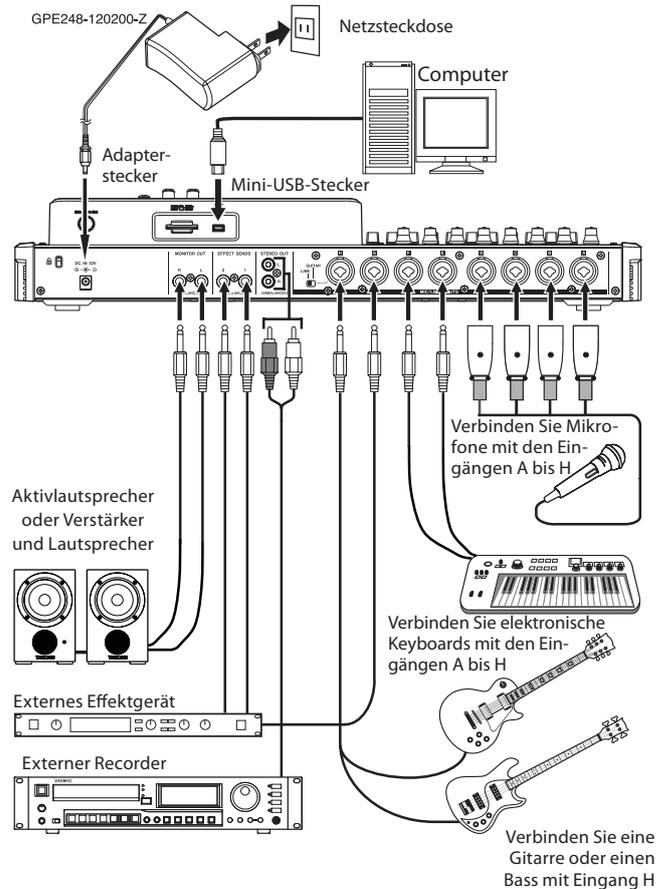
VORSICHT

- Schalten Sie das DP-32SD und alle anderen Geräte aus, bevor Sie irgendwelche Kabelverbindungen herstellen.
- Schließen Sie alle Geräte an denselben Stromkreislauf an. Wenn Sie eine Steckdosenleiste oder Ähnliches verwenden, achten Sie darauf, dass das Netzkabel über eine hohe Stromkapazität verfügt, um Spannungsschwankungen zu minimieren.

Gerätevorderseite



Geräterückseite



VORSICHT

- Schalten Sie die Phantomspeisung nicht ein, wenn Sie ein unsymmetrisches dynamisches Mikrofon angeschlossen haben. Das Mikrofon kann dadurch irreparabel beschädigt werden.
- Um Schäden vorzubeugen: Mikrofonstecker immer nur bei ausgeschalteter Phantomspeisung einstecken oder herausziehen. Andernfalls kann es zu einem lauten Geräusch mit den oben beschriebenen Folgen kommen.
- Regeln Sie den Ausgangspegel mithilfe des **MONITOR LEVEL**-Reglers und des Summenfaders vollständig herunter und senken Sie auch den Pegel Ihrer Abhöranlage ab, bevor Sie die Phantomspeisung ein- oder ausschalten. Je nach Art des verwendeten Mikrofons kann es andernfalls zu einem lauten Schaltgeräusch kommen, das Ihr Gehör oder Ihre Geräte schädigt.
- Reduzieren Sie zunächst mithilfe des **MONITOR LEVEL**-Reglers den Ausgangspegel und senken Sie auch den Pegel an Ihrer Abhöranlage, bevor Sie den ersten Ton spielen bzw. singen. Plötzliche laute Pegel können Ihr Gehör oder Ihre Geräte schädigen.

Wichtig

Während das Gerät via USB mit einem Computer verbunden ist, stehen die Aufnahmefunktionen nicht zur Verfügung.

Tipp

Wenn Sie eine elektroakustische Gitarre mit eingebautem Vorverstärker, eine aktive E-Gitarre oder eine E-Gitarre mit zwischengeschalteten Effektgeräten anschließen, schieben Sie den **GUITAR/LINE**-Schalter in die Stellung **LINE**.

4 – Vorbereitende Schritte

Kontrast und Helligkeit des Displays einstellen

Sie können den Kontrast, die Helligkeit der Displaydarstellung und die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung anpassen.

Um den Kontrast einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie MENU.

Die Menüseite erscheint.

2 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag PREFERENCE, und drücken Sie F4 (►).

Die PREFERENCE-Seite erscheint.



3 Wählen Sie mithilfe der Cursortasten den gewünschten Parameter, und ändern Sie den Wert mit dem Rad.

Contrast (Kontrast)

Einstellbereich: 1–25 (Voreinstellung: 5)

Brightness (Helligkeit)

Einstellbereich: 1–25 (Voreinstellung: 13)

Backlight (Hintergrundbeleuchtung)

Einstellbereich: 1–25 (Voreinstellung: 25)

4 Nachdem Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie HOME, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Das DP-32SD verwaltet Aufnahmedaten als Einheiten, die wir als Songs bezeichnen. Normalerweise sollte jedes Ihrer Projekte (also z. B. Musikstücke) einen eigenen Song erhalten. Der erste Arbeitsschritt besteht für gewöhnlich darin, den Song, mit dem Sie arbeiten wollen, zu laden (indem Sie entweder einen vorhandenen auswählen oder einen neuen erstellen. Ein Song kann neben den Audiodaten der Mehrspuraufnahme (Spuren 1–32) auch eine bereits erstellte Stereomischung enthalten.

Das folgende Kapitel befasst sich mit den grundlegenden Schritten zum Laden und Erstellen von Songs sowie den verschiedenen Möglichkeiten, Songs zu verwalten.

Hinweis für Anwender, die das DP-32SD und das DP-24 nutzen

Bevor Sie auf dem DP-32SD einen Song verwenden, der auf einem DP-24 erstellt wurde, erstellen Sie eine Sicherungskopie des Songs oder arbeiten Sie mit einer Kopie. Wenn Sie einen solchen Song in das DP-32SD laden, werden die Songdaten im DP-32-Format überschrieben und können anschließend nicht mehr auf dem DP-24 verwendet werden.

Überprüfen Sie auf der Website von Tascam (<http://tascam.de/>), ob es eine neue Firmwareversion für das DP-24 gibt, die es möglich macht, Songs im DP-32-Format zu verarbeiten.

Namen bearbeiten

Den Namen eines Songs können Sie beim Erstellen (SONG CREATE), Speichern (SONG SAVE) und Kopieren (SONG COPY) eines Songs bearbeiten. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, den Songnamen im Dialogfeld SONG NAME EDIT zu bearbeiten. Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:



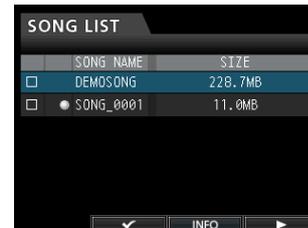
Dialogfeld SONG NAME EDIT

- 1 Nutzen Sie die Cursorstasten ◀/▶, um den Unterstrichcursor zu bewegen.**
Der Unterstrichcursor markiert das Zeichen, das bearbeitet werden kann.
- 2 Drehen Sie das Rad, um das Zeichen an der Cursorposition zu ändern.**
Ein Songname kann aus maximal 15 Zeichen bestehen (Groß- und Kleinbuchstaben des englischen Alphabets, gebräuchliche Symbolzeichen sowie Ziffern).
- 3 Wenn Sie mit dem Bearbeiten des Namens fertig sind, drücken Sie F2 (YES), um den neuen Namen zu speichern.**

Einen Song laden

Um einen Song zu laden, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie MENU.**
Die Menüseite erscheint.
- 2 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursorstasten den Eintrag SONG, und drücken Sie F4 (▶).**
Die SONG LIST-Seite erscheint.



Der aktuell geladene Song ist mit einem Punktsymbol (●) gekennzeichnet. Schreibgeschützte Songs erkennen Sie an einem Schloss-Symbol (🔒) vor dem Songnamen.

- 3 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursorstasten ▲/▼ den gewünschten Song, und drücken Sie F4 (▶).**
Ein Einblendmenü erscheint.



- 4 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursorstasten ▲/▼ den Eintrag LOAD, und drücken Sie erneut F4 (▶).**
Das Dialogfeld SONG LOAD erscheint.



- 5 Drücken Sie F2 (YES), um den gewählten Song zu laden.**
Um zur SONG LIST-Seite zurückzukehren, ohne den Song zu erstellen, drücken Sie F1 (NO).
Sobald der Song geladen wurde, erscheint wieder die SONG LIST-Seite.
- 6 Drücken Sie HOME, um zur Hauptseite zurückzukehren.**

Einen neuen Song erstellen

Um einen neuen Song zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie MENU.**
Die Menüseite erscheint.
- 2 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag SONG, und drücken Sie F4 (▶).**
Die SONG LIST-Seite erscheint.
- 3 Drücken Sie F4 (▶).**
Das Einblendmenü erscheint.



- 4 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten ▲/▼ den Eintrag CREATE, und drücken Sie F4 (▶).**
Das Dialogfeld SONG CREATE erscheint.



Der Song erhält einen Dateinamen entsprechend der Einstellung Song Name Type im PREFERENCE-Menü.

- 5 Wenn Sie wollen, können Sie den Namen des Songs in der Zeile Name ändern.**
(Siehe „Namen bearbeiten“ auf Seite 33.)
Sie können den Songnamen auch später noch mithilfe des Eintrags NAME EDIT auf der SONG-Seite bearbeiten. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, den Songnamen beim Speichern zu bearbeiten.
- 6 Bewegen Sie die Auswahlmarkierung in die Zeile Bit, und wählen Sie mit dem Rad die gewünschte Auflösung Ihres Projekts. (Voreinstellung: 16 Bit)**
- 7 Bewegen Sie die Auswahlmarkierung in die Zeile Hz, und wählen Sie mit dem Rad die gewünschte Abtastrate Ihres Projekts. (Voreinstellung: 44,1 kHz)**
- 8 Drücken Sie F2 (YES), um einen neuen Song zu erstellen (der aktuelle Song wird automatisch gespeichert).**
Um zur SONG LIST-Seite zurückzukehren, ohne den Song zu erstellen, drücken Sie F1 (NO).
Sobald der Song erstellt wurde, verschwindet das Einblendmenü von der SONG LIST-Seite.
- 9 Drücken Sie HOME, um zur Hauptseite zurückzukehren.**

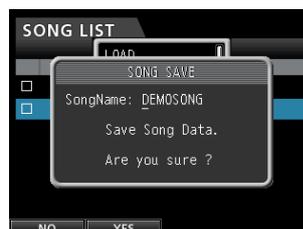
Einen Song speichern

Das DP-32SD speichert den aktuellen Song automatisch, wenn Sie das Gerät ausschalten oder einen anderen Song laden. Sie können einen Song aber auch jederzeit von Hand speichern. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

- 1 Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie MENU.**
Die Menüseite erscheint.
- 2 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag SONG, und drücken Sie F4 (▶).**
Die SONG LIST-Seite erscheint.
- 3 Drücken Sie F4 (▶).**
Das Einblendmenü erscheint.



- 4 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten ▲/▼ den Eintrag SAVE, und drücken Sie F4 (▶).**
Das Dialogfeld SONG SAVE erscheint.



- 5 Wenn Sie wollen, können Sie den Namen des Songs in der Zeile SongName ändern. (Siehe „Namen bearbeiten“ auf Seite 33.)**

Um zu speichern, ohne den Namen zu ändern, drücken Sie gleich F2 (YES).

Sobald der Song erstellt wurde, verschwindet das Einblendmenü von der SONG LIST-Seite.

- 6 Drücken Sie HOME, um zur Hauptseite zurückzukehren.**

Tip

Den Menüeintrag SAVE der SONG LIST-Seite können Sie auch direkt von der Hauptseite mithilfe der Taste F2 (SAVE) aufrufen.

Songinformationen anzeigen

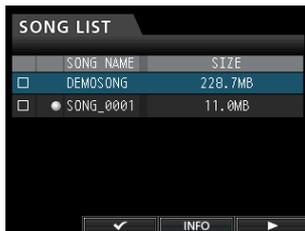
Sie können das Dateiformat, den Namen, das Erstellungsdatum und die Größe des aktuellen Songs anzeigen.

1 Drücken Sie die MENU-Taste.

Die Menüseite erscheint.

2 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag SONG, und drücken Sie F4 (▶).

Die SONG LIST-Seite erscheint.



3 Drücken Sie mehrmals F3 (INFO).

Es erscheinen Informationen zum aktuellen Song, und zwar in der folgenden Reihenfolge: SIZE (Größe), SAMPLE RATE (Abtastrate), SAMPLE BIT (Auflösung) und DATE (Erstellungsdatum).

Songs kopieren

Sie haben die Möglichkeit, Songs zu kopieren.

1 Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie MENU.

Die Menüseite erscheint.

2 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag SONG, und drücken Sie F4 (▶).

Die SONG LIST-Seite erscheint.

3 Wählen Sie den Song, den Sie kopieren möchten.



4 Drücken Sie F4 (▶).

Das Einblendmenü erscheint.

5 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten ▲/▼ den Eintrag COPY, und drücken Sie F4 (▶).

Ein Dialogfenster fordert Sie auf, den Vorgang zu bestätigen.



6 Ändern Sie falls gewünscht den Namen des Songs, und drücken Sie dann F2 (YES), um den Song zu kopieren.

Um den Vorgang abubrechen und den Song nicht umzubenennen, drücken Sie F1 (NO).

Sobald der Song kopiert wurde, verschwindet das Einblendmenü von der SONG LIST-Seite.

Songs löschen

Es ist möglich, einen Song oder auch mehrere Songs auf einmal zu löschen. Wenn der Speicherplatz auf der Karte knapp wird, kann es zweckmäßig sein, nicht mehr benötigte Songs zu löschen.

Wichtig

Bedenken Sie, dass beim Löschen eines Songs neben den Audiodaten der einzelnen Spuren auch eine eventuell vorhandene Stereomischung gelöscht wird. Fall Sie nicht sicher sind, ob Sie die Daten noch einmal benötigen, archivieren Sie sie auf einem Computer (siehe „Spuren importieren und exportieren“ auf Seite 78).

1 Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie MENU.

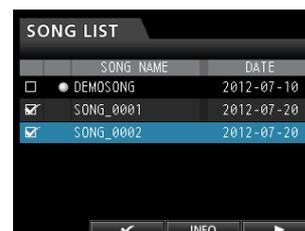
Die Menüseite erscheint.

2 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag SONG, und drücken Sie F4 (▶).

Die SONG LIST-Seite erscheint.

3 Wählen Sie den zu löschenden Song, und markieren Sie ihn mit F2 (✓).

Wenn Sie mehrere Songs auf einmal löschen wollen, markieren Sie sie in der gleichen Weise mit einem Häkchen.



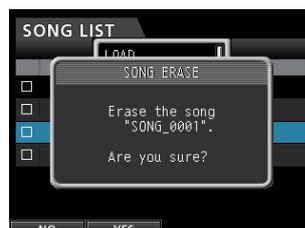
Um das Häkchen wieder zu entfernen und einen Song abzuwählen, drücken Sie erneut F2 (✓).

4 Drücken Sie F4 (▶).

Das Einblendmenü erscheint.

5 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten ▲/▼ den Eintrag ERASE, und drücken Sie F4 (▶).

Ein Dialogfenster fordert Sie auf, den Vorgang zu bestätigen.



6 Drücken Sie F2 (YES), um den Song zu löschen.

5 – Mit Songs arbeiten

Um den Vorgang abubrechen und den Song nicht zu löschen, drücken Sie **F1** (N0).

Sobald der Song gelöscht wurde, verschwindet das Einblendmenü von der SONG LIST-Seite.

Anmerkung

Der MUSIC-Ordner der SD-Karte muss mindestens einen Song enthalten. Wenn Sie eine leere Karte einlegen oder die Karte formatieren, wird daher automatisch ein neuer Song erstellt.

Songs mit Schreibschutz versehen

Wenn Sie einen Song mit Schreibschutz versehen, ist es nicht mehr möglich, ihn zu bearbeiten, eine Aufnahme hinzuzufügen oder ihn zu löschen.

- 1 Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie MENU.**
Die Menüseite erscheint.
- 2 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag SONG, und drücken Sie F4 (▶).**
Die SONG LIST-Seite erscheint.
- 3 Wählen Sie den Song, der mit Schreibschutz versehen werden soll und markieren Sie ihn mit F2 (✓).**
Wenn Sie mehrere Songs auf einmal schützen wollen, markieren Sie sie in der gleichen Weise mit einem Häkchen.
Um das Häkchen wieder zu entfernen und einen Song abzuwählen, drücken Sie erneut **F2** (✓).
- 4 Drücken Sie F4 (▶).**
Das Einblendmenü erscheint.
- 5 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag PROTECT, und drücken Sie F4 (▶).**
Der markierte Song ist nun schreibgeschützt.



Sobald der Vorgang abgeschlossen ist, verschwindet das Einblendmenü von der SONG LIST-Seite.

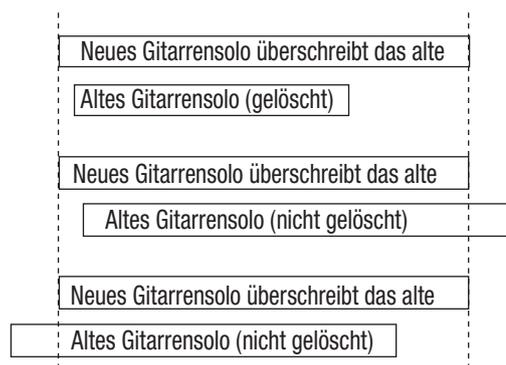
Anmerkung

- In den Listen für das Kopieren und Löschen von Songs oder ähnliche Funktionen erkennen Sie schreibgeschützte Songs an einem Schloss-Symbol (🔒).
- Wenn Sie versuchen, einen nicht erlaubten Vorgang (Bearbeiten, Aufnehmen, Löschen) auf einen schreibgeschützten Song anzuwenden, erscheint die Meldung Song Protected und der Vorgang wird verhindert.
- Um den Schreibschutz eines Songs aufzuheben, gehen Sie wie oben beschrieben vor, entfernen in Schritt 3 jedoch das Häkchen für den entsprechenden Song.

Ungenutzte Audiodaten eines Songs löschen

Neben den Audiodaten der einzelnen Spuren kann ein Song auch ungenutzte Audiodaten enthalten. Wenn eine Spur mit neuem Material überschrieben wird, werden die alten Audiodaten nicht gelöscht, sondern verbleiben auf der Karte. Vollständige überschriebene Audiodaten werden zu ungenutzten Audiodaten.

Alte Audiodaten können jedoch erst dann gelöscht werden, wenn sie vollständig durch neues Material überschrieben wurden (siehe oben stehende Abbildung).



Auch ungenutzte Audiodaten einer virtuellen Spur, die nicht geladen wurde, können gelöscht werden. (Siehe „Virtuelle Spuren nutzen“ auf Seite 56.)

Um ungenutzte Audiodaten zu löschen und Speicherplatz auf der Karte freizugeben, gehen Sie wie folgt vor.

VORSICHT

Durch diesen Vorgang werden alle ungenutzten Audiodaten der ausgewählten Songs unwiderruflich gelöscht. Der Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden. Sollten Sie sich nicht sicher sein, ob Sie die Audiodaten später noch benötigen, sichern Sie sie auf einem Computer, bevor Sie sie löschen. (Siehe „Das Portastudio mit einem Computer verbinden“ auf Seite 76.)

- 1 Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie MENU.**
Die Menüseite erscheint.
- 2 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag SONG, und drücken Sie F4 (▶).**
Die SONG LIST-Seite erscheint.
- 3 Wählen Sie den Song, der ungenutzte Audiodaten enthält und markieren Sie ihn mit F2 (✓).**
Wenn Sie mehrere Songs auf einmal bearbeiten wollen, markieren Sie sie in der gleichen Weise mit einem Häkchen.
Um das Häkchen wieder zu entfernen und einen Song abzuwählen, drücken Sie erneut **F2** (✓).
- 4 Drücken Sie F4 (▶).**
Das Einblendmenü erscheint.
- 5 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten ▲/▼ den Eintrag DELETE UNUSED, und drücken Sie F4 (▶).**
Ein Dialogfenster fordert Sie auf, den Vorgang zu bestätigen.



6 Drücken Sie F2 (YES), um zu bestätigen.

Die ungenutzten Audiodaten des/der gewählten Songs werden gelöscht.

Sobald der Vorgang abgeschlossen ist, verschwindet das Einblendmenü von der SONG LIST-Seite.

Um den Vorgang abubrechen und die Daten nicht zu löschen, drücken Sie stattdessen F1 (NO).

Einen Song umbenennen

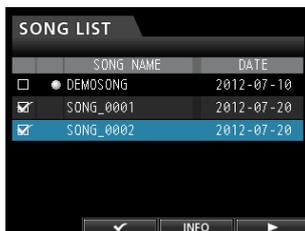
1 Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie MENU.

Die Menüseite erscheint.

2 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag SONG, und drücken Sie F4 (▶).

Die SONG LIST-Seite erscheint.

3 Wählen Sie den Song, den Sie umbenennen wollen.



4 Drücken Sie F4 (▶).

Das Einblendmenü erscheint.

5 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten ▲/▼ den Eintrag NAME EDIT, und drücken Sie F4 (▶).

Nun können Sie den Namen ändern.



6 Ändern Sie den Namen des Songs mit dem Rad und den Cursortasten ◀/▶ nach Ihren Wünschen.

7 Drücken Sie F2 (YES), um den neuen Namen zu übernehmen.

Um den Vorgang abubrechen und den Song nicht umzubenennen, drücken Sie stattdessen F1 (NO).

Sobald der Song umbenannt wurde, verschwindet das Einblendmenü von der SONG LIST-Seite.

6 – Grundlegende Aufnahmefunktionen

Die Eingangsquellen wählen

Das DP-32SD verfügt über acht Eingänge (**INPUTS A bis H**), die jeweils als XLR-/Klinke-Kombibuchse ausgeführt sind.

Eingang **H** ermöglicht Ihnen, außer Mikrofon- und Linequellen auch eine Gitarre anzuschließen. Wenn Sie mit diesem Eingang eine Gitarre verbinden, schieben Sie den **GUITAR/LINE**-Schalter auf der Geräterückseite in die Stellung **GUITAR**.

Wichtig

Wenn Sie eine elektroakustische Gitarre mit eingebautem Vorverstärker, eine aktive E-Gitarre oder eine E-Gitarre mit zwischengeschalteten Effektgeräten anschließen, schieben Sie den **GUITAR/LINE**-Schalter in die Stellung **LINE**.

Eingänge zuweisen

Wenn wir vom Zuweisen der Eingänge sprechen, so ist damit gemeint, dass Sie jeder Spur einen der Eingänge A bis H als Aufnahmequelle zuordnen. Hierzu nutzen Sie die Zuweisungsseite auf dem Display.



Die Zuweisungsseite

Standardmäßig sind die Eingänge A bis H den Spuren 1 bis 8 zugewiesen, und zwar in dieser Reihenfolge.

Die von Ihnen vorgenommenen Zuweisungen werden zusammen mit dem Song gespeichert bzw. wenn Sie das Gerät ausschalten. Wenn Sie einen Song laden, werden entsprechend auch die Zuweisungen dieses Songs geladen.

Das DP-32SD kann auf acht Spuren gleichzeitig aufnehmen. Sie können einen Eingang durchaus auch mehreren Spuren gleichzeitig zuweisen. Es ist jedoch umgekehrt nicht möglich, einer Spur mehrere Eingänge zuzuweisen. Sie haben außerdem die Möglichkeit, die Eingänge direkt der Stereosumme zuzuweisen.

Zwischen Mono- und Stereospuren wählen

Sie können die Spurpaare 9/10 bis 31/32 entweder als Stereospuren oder als 12 Monospuren nutzen. Standardmäßig sind sie als Stereospuren konfiguriert. Die Einstellung können Sie auf der Zuweisungsseite folgendermaßen ändern:

Wichtig

Wenn die Konfiguration einer Spur wie hier beschrieben geändert wird, gehen vorhandene Audiodaten auf dieser Spur verloren. Wenn Sie dabei einen Fehler gemacht haben, können Sie den

gesamten Vorgang rückgängig machen, so dass die Audiodaten wieder verfügbar sind. (Siehe „Einen Vorgang rückgängig machen (Undo)“ auf Seite 46.)

- 1 **Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie ASSIGN.**
Die Zuweisungsseite erscheint.
- 2 **Wählen Sie zunächst die Spur aus, deren Konfiguration Sie ändern wollen. Drücken Sie dazu die SELECT-Taste der Spur oder bewegen Sie mithilfe der Cursortasten den Auswahlrahmen auf die gewünschte Spur.**
- 3 **Drücken Sie F3 (ST/MONO), um zwischen Stereo und Mono zu wechseln.**
- 4 **Um eine weitere Spur zu ändern, wiederholen Sie die Schritte 2 und 3.**
- 5 **Nachdem Sie auf diese Weise alle zu ändernden Spuren ausgewählt haben, drücken Sie F4 (▶).**
Ein Dialogfenster fordert Sie auf, den Vorgang zu bestätigen.
- 6 **Drücken Sie F2 (↵), um die Spurkonfiguration zu ändern.**

Anmerkung

- Wenn die Konfiguration einer Spur wie hier beschrieben geändert wird, gehen zudem die Zuweisungen der Eingänge für diese Spur verloren. Weisen Sie die Eingänge erneut zu.
- Wenn Sie beispielsweise das Spurpaar 9/10 als Monospur konfigurieren, wird es zu Spur 9. Das Spurpaar 31/32 würde als Monospur konfiguriert zu Spur 31. Die geradzahliges Spurnummern werden also ausgelassen.

Einen Eingang einer Monospur zuweisen

- 1 **Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie ASSIGN.**
Die Zuweisungsseite erscheint.
- 2 **Wählen Sie zunächst die Monospur aus, der Sie einen Eingang als Aufnahmequelle zuweisen wollen. Drücken Sie dazu die SELECT-Taste der Spur oder bewegen Sie mithilfe der Cursortasten den Auswahlrahmen auf die gewünschte Spur.**
- 3 **Wählen Sie nun die Aufnahmequelle der Spur aus. Drücken Sie dazu die SOURCE-Taste des gewünschten Eingangs A bis H oder wählen Sie den auf dem Display mithilfe des Rads.**
- 4 **Nachdem Sie die gewünschten Zuweisungen vorgenommen haben, drücken Sie die ASSIGN-Taste oder HOME, um zur Hauptseite zurückzukehren.**

Einen Eingang einer Stereospur zuweisen

Stereospuren werden immer paarweise aufgenommen.

Es ist daher nicht möglich, auf nur eine Spur eines Stereospurpaars aufzunehmen. Sie können jedoch eine Stereospur als Monospur konfigurieren und sie so als Monospur nutzen (siehe oben).

- 1 **Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie ASSIGN.**

Die Zuweisungsseite erscheint.

- 2 Wählen Sie zunächst die Stereospur aus, der Sie einen Eingang als Aufnahmequelle zuweisen wollen. Drücken Sie dazu die **SELECT**-Taste der Spur oder bewegen Sie mithilfe der Cursortasten den Auswahlrahmen auf die gewünschte Stereospur.
- 3 Wählen Sie nun die Aufnahmequellen der Spur aus. Drücken Sie dazu die **SOURCE**-Tasten der gewünschten Eingänge A bis H oder wählen Sie die Eingänge auf dem Display mithilfe des Rads.
Einstellmöglichkeiten: A/A, A/B, B/B, C/C, C/D, D/D, E/E, E/F, F/F, G/G, G/H und H/H.
- 4 Nachdem Sie die gewünschten Zuweisungen vorgenommen haben, drücken Sie die **ASSIGN**-Taste oder **HOME**, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Tipps

- Sie können einen einzelnen schnell mehreren Spuren zuweisen, indem Sie die **SOURCE**-Taste des betreffenden Eingangs (A bis H) gedrückt lassen und dann die **SELECT**-Tasten der gewünschten Spuren drücken.
- Es ist jedoch umgekehrt nicht möglich, einer Spur mehrere Eingänge zuzuweisen.

Einen Eingang dem Summenbus zuweisen

Wenn Sie ein externes Effektgerät verwenden, verbinden Sie dessen Ausgänge mit zwei Eingängen des DP-32SD. Indem Sie diese Eingänge wiederum dem Summenbus zuweisen, gelangen die entsprechenden Returnsignale wieder in das Summensignal. Sie können auch während dem Abmischen Eingänge dem Summenbus zuweisen und so bis zu acht Signale live zuspielden.

- 1 Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie **ASSIGN**.
Die Zuweisungsseite erscheint.
- 2 Drücken Sie die **STEREO SELECT**-Taste oder bewegen Sie mithilfe der Cursortasten den Auswahlrahmen in den Bereich **STEREO BUS**.
- 3 Bewegen Sie mithilfe der Cursortasten ◀/▶ die Auswahlmarkierung auf den Eingang, den Sie dem Summenbus zuweisen wollen.
- 4 Drücken Sie die **SOURCE**-Taste des gewünschten Eingangs A bis H oder weisen Sie den Eingang mithilfe des Rads zu.
- 5 Nachdem Sie die gewünschten Zuweisungen vorgenommen haben, drücken Sie die **ASSIGN**-Taste oder **HOME**, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Zuweisungen überprüfen

Nutzen Sie die Zuweisungsseite, um die aktuellen Zuweisungen zu überprüfen.

Die einer Spur zugewiesene Aufnahmequelle (Eingang A bis H) wird im Bereich der Pegelanzeigen auf der Hauptseite angezeigt.

Anmerkung

Wenn Sie das Gerät ausschalten, werden der aktuelle Song und alle zugehörigen Einstellungen gespeichert (Ausnahme: der Song ist schreibgeschützt). Beim nächsten Einschalten werden sämtliche Einstellungen wiederhergestellt.

Zuweisungen aufheben

Um alle Zuweisungen auf die Standardzuweisungen zurückzusetzen, drücken Sie auf der Zuweisungsseite **F1 (DEFAULT)**.

Mit **F2 (ALL CLEAR)** können Sie sämtliche Zuweisungen aufheben.

Phantomspannung nutzen

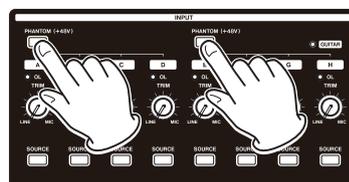
Wenn Sie ein Kondensatormikrofon verwenden, das Phantomspannung benötigt, können Sie mithilfe der beiden **PHANTOM (+48V)**-Tasten die Phantomspannung für die Eingänge A bis D sowie E bis H separat zuschalten (nur bei gestopptem Audiotransport).

VORSICHT

- Ziehen Sie den Summenfader nach unten, bevor Sie die Phantomspannung ein- oder ausschalten. Je nach Art des verwendeten Mikrofons kann es andernfalls zu einem lauten Schaltgeräusch kommen, das Ihr Gehör oder Ihre Geräte schädigt.
- Um Schäden vorzubeugen: Mikrofonstecker immer nur bei ausgeschalteter Phantomspannung einstecken oder herausziehen. Andernfalls kann es zu einem lauten Geräusch mit den oben beschriebenen Folgen kommen.
- Schalten Sie die Phantomspannung nur ein, wenn Sie ein Kondensatormikrofon verwenden, das auch Phantomspannung benötigt.
- Versuchen Sie nicht, ein unsymmetrisches dynamisches Mikrofon mit Phantomspannung zu versorgen. Das Mikrofon könnte beschädigt werden.
- Ebenso können manche Bändchenmikrofone irreparabel beschädigt werden, wenn Sie versuchen, sie mit Phantomspannung zu versorgen. Schalten Sie bei einem angeschlossenen Bändchenmikrofon die Phantomspannung im Zweifelsfall nicht an.

Wenn die Phantomspannung aktiviert ist, leuchtet die entsprechende **PHANTOM (+48V)**-Taste auf und die XLR-Buchsen der Eingänge A bis D und/oder E bis H werden versorgt.

Wenn Eingang H auf Gitarre eingestellt ist (**GUITAR**-Lämpchen leuchtet), wird dieser nicht mit Phantomspannung versorgt, auch wenn die Phantomspannung für die Eingänge E–H aktiviert ist.



6 – Grundlegende Aufnahmefunktionen

Abhören

Eine der wichtigsten Phasen beim Aufnahmen und Mastern ist das Abhören. Um die Audiosignale des DP-32SD abzuhören, können Sie eine externe Abhöreranlage (aktive Studiomonitore, ein Verstärkersystem mit Lautsprechern usw.) oder einen Kopfhörer verwenden.

Nutzen Sie den MONITOR LEVEL-Regler, um den Abhörpegel anzupassen.

Die Abhörquelle auswählen

Neben dem Summenbus können Sie wahlweise auch den Zwischenmischungsbus (siehe „Mit Zwischenmischungen arbeiten“ auf Seite 49) oder die Effektsends 1 und 2 abhören. Indem Sie die Ausspielwege abhören, können Sie das Signal überprüfen, das auf die Effekte geleitet wird.

- 1 Vergewissern Sie sich, dass die Hauptseite angezeigt wird, und drücken Sie die MONITOR SELECT-Taste.**

Das MONITOR SELECT-Einblendmenü erscheint.



- 2 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten ▲/▼ die gewünschte Abhörquelle aus.**

STEREO (Voreinstellung): Wählen Sie diese Option, um das Summensignal des Summenbusses abzuhören.

BOUNCE: Wählen Sie diese Option, um das Stereosignal des Zwischenmischungsbusses abzuhören.

EFFECT SEND 1: Wählen Sie diese Option, um das Monosignal von Ausspielweg 1 abzuhören.

EFFECT SEND 2: Wählen Sie diese Option, um das Monosignal von Ausspielweg 2 abzuhören.

- 3 Nachdem Sie die gewünschte Abhörquelle ausgewählt haben, drücken Sie erneut MONITOR SELECT, um zur Hauptseite zurückzukehren.**

Die Übersteuerungs- und Pegelanzeigen ablesen

Zum Überwachen der Audiopegel nutzen Sie die OL-Lämpchen der Eingänge A bis H sowie die grafischen Pegelanzeigen auf dem Display.

Mithilfe der Pegelanzeigen können Sie nicht nur die Signalpegel kontrollieren, sondern auch überprüfen, ob an den Eingängen des DP-32SD überhaupt Signal anliegt. Wenn Sie zum Beispiel sehen, dass sich die Pegelanzeigen bewegen, wissen Sie, dass das Portastudio ein Signal von den zugewiesenen Eingängen empfängt – auch, wenn Sie über Ihre Abhöreranlage selbst nichts hören.

Wenn wie in der unten stehenden Abbildung ein roter Balken (■) über einer Pegelanzeige erscheint, so bedeutet dies, dass der Pegel zu hoch ist (der Balken verbleibt eine

Weile auf dem Display, bevor er wieder verschwindet). Ein zu hoher Eingangspegel führt zu Übersteuerungen und äußert sich in einem verzerrten Klang. Senken Sie den Pegel, bis kein roter Balken mehr erscheint.

Wenn ein **OL**-Lämpchen aufleuchtet, ist der Pegel der Eingangsquelle zu hoch und/oder der **TRIM**-Regler des Eingangs zu weit aufgedreht.

Falls das **OL**-Lämpchen selbst dann noch aufleuchtet, wenn Sie den **TRIM**-Regler vollständig bis zur Position **LINE** zurückgedreht haben, ist das Eingangssignal selbst zu laut. Senken Sie deshalb den Pegel direkt an der Quelle.

Übersteuerungs-
anzeigen



Die Übersteuerungsanzeigen A bis H

Die Übersteuerungsanzeigen A bis H zeigen eine Übersteuerung direkt an den Eingängen A–H an.

Um Übersteuerungen entgegenzuwirken, verringern Sie die Eingangspegel mithilfe der **TRIM**-Regler der Eingänge A bis H oder der Pegelregelung der Quellen.

Spurpegelanzeigen 1 bis 31/32

Diese Pegelanzeigen zeigen entweder den Wiedergabepegel oder den Eingangspegel der jeweiligen Spur an.

Welcher Pegel angezeigt wird, hängt von den folgenden Bedingungen ab:

REC-Taste	Status des Audiotransports	angezeigter Pegel
nicht leuchtend	Wiedergabe	Wiedergabepegel der Spur
blinkend (Aufnahmebereitschaft)	Wiedergabe (Auto-Monitor eingeschaltet)	Wiedergabepegel der Spur
	Wiedergabe (Auto-Monitor ausgeschaltet)	Eingangspegel und Wiedergabepegel der Spur
blinkend (Aufnahmebereitschaft)	gestoppt	Eingangspegel
stetig leuchtend (Aufnahme)	Aufnahme	Eingangspegel

Anmerkung

*Wiedergabepegel können nicht beeinflusst werden, weil es sich dabei um die Pegel der aufgezeichneten Signale handelt. Eingangspegel können dagegen mit den **TRIM**-Reglern der Eingänge A–H beeinflusst werden.*

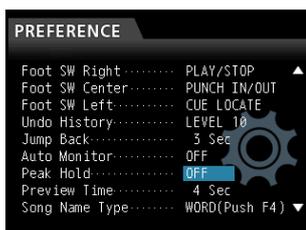
Summenpegelanzeigen L und R

Diese beiden Pegelanzeigen zeigen den Ausgangspegel der beiden Kanäle der Stereosumme an. Den Ausgangspegel können Sie mit dem Summenfader anpassen.

Haltefunktion für Spitzenpegel

Die Haltefunktion für Spitzenpegel sorgt dafür, dass Pegelspitzen längere Zeit auf den Pegelanzeigen zu sehen sind.

- 1 **Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie MENU.**
Die Menüseite erscheint.
- 2 **Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag PREFERENCE, und drücken Sie F4 (▶).**



- 3 **Wählen Sie mithilfe der Cursortasten den Parameter Peak Hold, und ändern Sie den Wert mit dem Rad.**

Einstellung	Funktion
OFF (aus, Voreinstellung)	Spitzenpegelwerte werden nicht gehalten.
1 Sec	Spitzenpegel werden etwa eine Sekunde lang angezeigt.
KEEP	Im Masteringmodus werden Spitzenpegelwerte gelöscht, sobald Sie eine andere Zeitposition aufsuchen. In allen anderen Betriebsarten drücken Sie F3 (PEAK CLEAR) , um die Spitzenpegelwerte zu löschen.

- 4 **Nachdem Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie HOME, um zur Hauptseite zurückzukehren.**

Tipp

Wenn Sie nicht die Möglichkeit haben, die Pegelanzeigen die ganze Zeit im Blick zu behalten (beispielsweise während Sie spielen), wählen Sie die Einstellung KEEP. So wird immer der bislang höchste Pegel angezeigt.

Einstellungen auf der Mixerseite vornehmen

Drücken Sie die **SOURCE**-Taste des gewünschten Eingangs oder die **SELECT**-Taste der betreffenden Spur, um die Klangregelung zu nutzen oder andere Einstellungen zu ändern.

Die Klangregelung (den EQ) nutzen

Das DP-32SD verfügt über getrennte 3-Band-Klangregelungen für die Eingänge A bis H (Eingangs-EQ) und die Spuren 1 bis 31/32 (Spur-EQ).

Wichtig

Die Auswirkung des Eingangs-EQs wird aufgezeichnet. Wenn Sie vorhaben, den Klang erst während dem Abmischen anzupassen, schalten Sie den jeweiligen Eingangs-EQ aus und den Spur-EQ ein.

Die EQ-Einstellungen ändern Sie wie folgt auf der Mixerseite.

- 1 **Drücken Sie die MIXER-Taste.**

Die Mixerseite erscheint.



- 2 **Drücken Sie eine der SOURCE-Tasten der Eingänge A bis H bzw. eine der SELECT-Tasten der Spuren, um den gewünschten EQ auszuwählen.**
- 3 **Drücken Sie die ON/OFF-Taste rechts neben den LOW FREQ-Reglern, um die Klangregelung ein- bzw. auszuschalten.**

Die Klangregelung ist mit den folgenden Parametern regelbar:

	GAIN	FREQ
HIGH	Einstellbereich: ±12 dB (Voreinstellung: 0 dB)	Einstellbereich: 1,7 kHz bis 18 kHz (Voreinstellung: 10 kHz)
MID	Einstellbereich: ±12 dB (Voreinstellung: 0 dB)	Einstellbereich: 32 Hz bis 18 kHz (Voreinstellung: 1 kHz)
LOW	Einstellbereich: ±12 dB (Voreinstellung: 0 dB)	Einstellbereich: 32 Hz bis 1,6 kHz (Voreinstellung: 100 Hz)

- 4 **Um die Verstärkung/Dämpfung der einzelnen Frequenzbänder anzupassen, nutzen Sie die Regler HIGH GAIN (Höhen), MID GAIN (Mitten) und LOW GAIN (Tiefen).**
- 5 **Um die Mittenfrequenz der Filter einzustellen, nutzen Sie die Regler HIGH FREQ, MID FREQ und LOW FREQ.**
- 6 **Den Q-Faktor des mittleren Filters wählen Sie mithilfe des Reglers MID Q.**

Einstellbereich: 0,25 bis 16 (Voreinstellung: 0,5)

6 – Grundlegende Aufnahmefunktionen

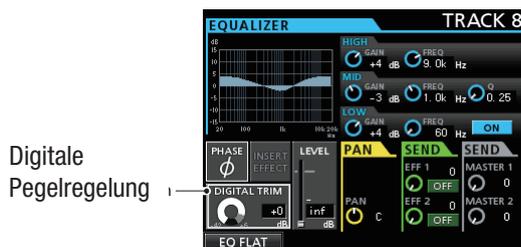
Anmerkung

- Der *Q-Faktor*, auch als „Güte“ bezeichnet, wird definiert als die Mittenfrequenz des EQ-Bandes geteilt durch die Bandbreite. Ein hoher *Q-Faktor* verringert den Anteil der beeinflussten Frequenzen ober- und unterhalb der Mittenfrequenz. Die Frequenzkurve oben links auf dem Display ändert sich entsprechend der gewählten EQ-Einstellung.
 - Mit **F1 (EQ FLAT)** setzen Sie alle Einstellungen der gerade angezeigten Mixerseite auf die Vorgabewerte zurück.
- 7 Nachdem Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie **HOME**, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Den DIGITAL TRIM-Regler einstellen (nur in Spur-EQs verfügbar)

Wenn Sie mit der Klangregelung bestimmte Frequenzen verstärken, können je nach Art des Wiedergabesignals unter Umständen digitale Übersteuerungen auftreten. Um dies zu vermeiden, nutzen Sie den **DIGITAL TRIM**-Regler, um den Wiedergabepegel vor dem EQ abzusenken.

- 1 Bewegen Sie den Auswahlrahmen mithilfe der Cursortasten auf den Bereich **DIGITAL TRIM**.



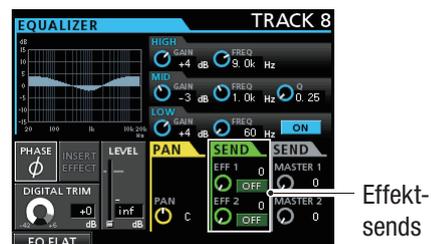
- 2 Wählen Sie den gewünschten Wert der digitalen Pegelanpassung mit dem Rad.
Einstellbereich: -42 dB bis +6 dB (Voreinstellung: 0 dB)

Signale an interne/externe Effekte leiten

Das DP-32SD verfügt über zwei Ausspielwege (Effektsends), um Signale an externe Effektgeräte leiten zu können (**SEND EFF 1** und **2**). Sie können für jede Spur separat festlegen, mit welchem Pegel das Spursignal an die Buchsen **EFFECT SENDS 1/2** beziehungsweise an den internen Sendeffekt geleitet wird (dem so genannten Sendpegel).

Näheres zur Auswahl und Einstellung des eingebauten Sendeffekts finden Sie im Abschnitt „Der Sendeffekt“ auf Seite 64.

- 1 Um die Effektsends nutzen zu können, bewegen Sie den Auswahlrahmen mithilfe der Cursortasten auf den Bereich **SEND EFF 1/EFF 2**.



- 2 Wählen Sie mit dem Rad die gewünschte Einstellung für den markierten Effektsend.

OFF (Voreinstellung): Send ausgeschaltet

PRE: Das Spursignal wird vor dem Fader abgegriffen und auf den Sendbus geleitet. Der Sendpegel wird durch den Spurfader nicht beeinflusst.

POST: Das Spursignal wird hinter dem Fader abgegriffen und auf den Sendbus geleitet. Der Sendpegel wird durch den Spurfader beeinflusst.

- 3 Stellen Sie den Sendpegel mithilfe der Regler **SEND EFF 1** und **EFF 2** ein.

Einstellbereich: 0 bis 127 (Voreinstellung: 0)

Wenn Sie den internen Sendeffekt nutzen, hat die Einstellung von **SEND EFF 2** keine Auswirkung, da der Sendeffekt einen Monoeingang hat.

- 4 Stellen Sie den endgültigen Sendpegel, also den Pegel an den Ausgängen der Ausspielwege (**EFFECT SENDS 1/2**) mithilfe der Regler **SEND MASTER 1** und **2** ein.

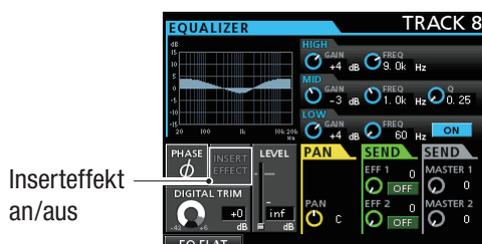
Der Regler **SEND MASTER 1** bestimmt zugleich den endgültigen Sendpegel für den internen Sendeffekt des DP-32SD.

Einstellbereich: 0 bis 127 (Voreinstellung: 0)

Die eingebauten Inserteffekte aktivieren

Das DP-32SD verfügt über Dynamik- und Gitarreneffekte, die als Inserteffekte genutzt, also in den jeweiligen Kanal eingeschleift werden können. Siehe „Dynamikeffekte“ auf Seite 62 und „Der Gitarreneffekt“ auf Seite 63.

- 1 **Bewegen Sie den Auswahlrahmen mithilfe der Cursortasten auf den Bereich INSERT EFFECT.**



- 2 **Drehen Sie das Rad, um den Inserteffekt ein- oder auszuschalten.**

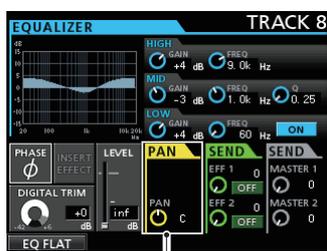
Einstellmöglichkeiten:

Ausgeschaltet (die Voreinstellung): Feld **INSERT EFFECT** ist abgeblendet

Eingeschaltet: Feld **INSERT EFFECT** ist hervorgehoben

Das Panorama einstellen

Nutzen Sie den Parameter **PAN**, um das Panorama, also die Stereoposition des Signals, zu verändern.



Panoramaeinstellung

Stellen Sie das Panorama mit dem **PAN**-Regler ein..

Einstellmöglichkeiten:

L 63 (vollständig links) über C (Mitte des Stereobilds) bis R 63 (vollständig rechts) (Voreinstellung: C)

Die Phase des Signals ändern

Sollte das Signal aufgrund der Mikrofonverdrahtung oder aus anderen Gründen in der Phase gedreht sein, können Sie dies korrigieren.

- 1 **Bewegen Sie den Auswahlrahmen mithilfe der Cursortasten auf den Bereich PHASE.**



- 2 **Drehen Sie das Rad, um die Phase bei Bedarf umzukehren.**

Einstellmöglichkeiten:

Normale Phasenlage (Voreinstellung): Feld **PHASE** Φ ist abgeblendet

Gedrehte Phasenlage: Feld **PHASE** Φ ist hervorgehoben

Den Faderpegel überprüfen

Im Bereich **LEVEL** der Mixerseite können Sie den internen Faderpegel der gewählten Spur überprüfen. Im Gegensatz zu einem Eingang ist es jedoch nicht möglich, den Pegel einer Spur auf dieser Seite direkt zu ändern. Das Faderelement zeigt hier lediglich den aktuellen Faderpegel an.

Anmerkung

Bei der Wiedergabe einer Spur stimmen standardmäßig die Faderstellungen mit den internen Faderpegeln überein. Beim Bilden einer Fadergruppe kann es jedoch sein, dass der interne Pegel nicht mehr der Stellung des zugehörigen Faders entspricht. Wenn Sie in einem solchen Fall einen Fader bewegen, gleicht sich der interne Pegel wieder der Faderstellung an und folgt der weiteren Faderbewegung.

VORSICHT

Beachten Sie, dass das vorgenannte Verhalten zu plötzlichen Pegelsprüngen führen kann.

Die Pegel der an die Stereosumme geleiteten Eingangssignale anpassen

Sie können den Pegel, mit dem ein Eingangssignal an die Stereosumme geleitet wird, für jeden der Eingänge A bis H anpassen.

- 1 **Bewegen Sie den Auswahlrahmen mithilfe der Cursortasten auf den Bereich LEVEL.**



Fader level indicator

- 2 **Stellen Sie den Pegel mit dem Rad ein.**

Einstellbereich: inf (unendlich) bis +6.0dB

6 – Grundlegende Aufnahmefunktionen

Eine Spur vorhören

Der Vorhörmodus erlaubt es Ihnen, einzelne Spuren losgelöst von der Stereomischung zu hören.

Im Vorhörmodus dient die **REC**-Taste einer Spur als Solo-Taste, mit der Sie das Signal der gewählten Spur vorhören können.

Beim Vorhören werden alle Spuren außer der vorgehörten stummgeschaltet.

1 Vergewissern Sie sich, dass die Hauptseite angezeigt wird.

2 Drücken Sie die SOLO-Taste, um den Vorhörmodus zu aktivieren.

Die **SOLO**-Taste leuchtet auf.

3 Drücken Sie die REC-Taste der Spur, die Sie vorhören wollen.

Die entsprechende **MUTE**-Taste leuchtet auf. Sie können mehrere Spuren zur gleichen Zeit vorhören.

Um das Vorhören und den Vorhörmodus zu beenden, drücken Sie erneut die SOLO-Taste oder die REC-Taste der vorgehörten Spur.

Sobald der Vorhörmodus deaktiviert ist, erlöschen auch die **MUTE**-Lämpchen der vorgehörten Spuren.

Spuren stummschalten

**1 Drücken Sie die MUTE-Taste, um den Stummschalte-
modus zu aktivieren.**

Die **MUTE**-Taste leuchtet auf.

**2 Drücken Sie die REC-Tasten der Spuren, die Sie
stummschalten bzw. deren Stummschaltung Sie
aufheben wollen.**

Stummgeschaltete Spuren erkennen Sie am leuchtenden **MUTE**-Lämpchen bei zugleich leuchtender **MUTE**-Taste.

Anmerkung

Wenn Sie eine stummgeschaltete Spur vorhören, wird diese vorübergehend hörbar. Die Stummschaltung wird hierdurch jedoch nicht aufgehoben. Sie ist also wieder stummgeschaltet, wenn Sie das Vorhören beenden.

Die Aufnahme proben

Das Portastudio ist mit einer Probefunktion ausgestattet, die es Ihnen ermöglicht, eine Aufnahme oder einen Aufnahmeeinstieg zu proben, ohne tatsächlich etwas aufzuzeichnen.

Vor allem bei Auto-Punch-Aufnahmen, aber auch in anderen Fällen, kann sich die Probefunktion als hilfreich erweisen. (Siehe „Die Auto-Punch-Aufnahme ausführen“ auf Seite 55.)

Bei einer Probeaufnahme entsprechen die Aufnahme- und Abhörfunktionen und die übrigen Einstellungen denen einer tatsächlichen Aufnahme. Der Unterschied besteht darin, dass das Eingangssignal nicht aufgezeichnet wird.

Um eine Probeaufnahme zu machen, drücken Sie die REHEARSE-Taste, die daraufhin aufleuchtet.

Während einer Probeaufnahme blinkt die **RECORD**-Taste (●) und leuchtet nicht wie bei einer tatsächlichen Aufnahme stetig.

Wenn Sie mit der Probeaufnahme fertig sind, drücken Sie erneut die REHEARSE-Taste, um den Probemodus zu verlassen.

Die erste Aufnahme

Bevor Sie wie nachfolgend beschrieben mit Ihrer ersten Aufnahme beginnen, sollten Sie sich noch einmal vergewissern, dass

- Ihre Abhöreranlage angeschlossen ist,
- die Signalquelle (zum Beispiel ein Mikrofon oder eine Gitarre) mit dem DP-32SD verbunden ist und
- Sie den entsprechenden Eingang einer Spur als Aufnahmequelle zugewiesen haben.

1 Drücken Sie die REC-Taste der Spur, auf die Sie aufnehmen möchten.

Die **REC**-Taste beginnt zu blinken und das Gerät geht in Aufnahmebereitschaft.

Sie können auf bis zu acht Spuren gleichzeitig aufnehmen. Wenn Sie acht Spuren in Aufnahmebereitschaft versetzt haben (die zugehörigen **REC**-Tasten blinken), haben die **REC**-Tasten der übrigen Spuren keine Auswirkung mehr.

2 Passen Sie die Eingangspegel an.

Stellen Sie mithilfe der **TRIM**-Regler der Eingänge A bis H die Eingangspegel der Aufnahmequellen ein.

Achten Sie dabei darauf, dass die **OL**-Lämpchen links oberhalb der **TRIM**-Regler auch bei den lautesten Passagen nicht aufleuchten.

Vergewissern Sie sich auch mithilfe des Kopfhörers oder Ihrer Abhöreranlage, dass das Signal nicht übersteuert und dass dem Signal nicht fälschlicherweise ein Effekt zugewiesen wurde.

Anmerkung

Die Aufnahmepegelanzeigen aufnahmebereiter Spuren zeigen Ihnen die Pegel der Signale, nachdem sie die Klangregelung des Eingangs-EQs passiert haben.

Falls ein Eingangssignal zu laut ist, leuchtet das entsprechende **OL-Lämpchen** auf.

Sollte das **OL-Lämpchen** auch dann noch aufleuchten, wenn Sie den **TRIM-Regler** des betreffenden Kanals zurückdrehen, müssen Sie den Pegel direkt an der Signalquelle senken.

3 Drücken Sie die **REHEARSE-Taste**, um den **Probemodus** zu starten.

Den Probemodus erkennen Sie am Schriftzug **Rehearsal** oben links auf der Hauptseite.

4 Drücken Sie die **RECORD-Taste** (●).

Die Probeaufnahme beginnt, erkennbar an der blinkenden **RECORD-Taste** und der stetig leuchtenden **PLAY-Taste** (▶).

Die **REC-Tasten** der Spuren, auf die später aufgezeichnet wird, blinken weiterhin.

5 Wenn Sie zufrieden und bereit für die tatsächliche Aufnahme sind, drücken Sie die **STOP-Taste** (■), um die Probeaufnahme zu beenden.

6 Drücken Sie die **REHEARSE-Taste**, um den **Probemodus** zu verlassen.

Der Schriftzug **Rehearsal** verschwindet.

7 Drücken Sie die **RECORD-Taste**.

Die Aufnahme beginnt, erkennbar an der stetig leuchtenden **RECORD-Taste** und **PLAY-Taste**. Auch die **REC-Tasten** der Aufnahmespuren leuchten nun stetig.

8 Wenn Sie Ihre Aufnahme eingespielt haben, drücken Sie die **STOP-Taste**, um die Aufnahme zu beenden.

9 Um Ihre Aufnahme ganz oder abschnittsweise zu überprüfen, können Sie die gewünschte Stelle mit der **REW-Taste** (◀◀) aufsuchen.

Tipp

Um zur Startposition der Aufnahme oder an den Anfang des Songs zurückzukehren, verwenden Sie die **TO LAST REC-Funktion** bzw. die **TO ZERO-Funktion**. Näheres zum schnellen Vorlauf/Rücklauf und den Suchfunktionen finden Sie im Abschnitt „Zum Beginn des Songs oder zur Position des letzten Aufnahmebeginns zurückkehren“ auf Seite 51.

10 Drücken Sie die **PLAY-Taste**, um die soeben aufgezeichnete(n) Spur(en) wiederzugeben.

11 Passen Sie den Wiedergabepiegel mit den Spurfadern und dem Summenfader an.

Den endgültigen Abhörpegel können Sie mit dem **MONITOR LEVEL-Regler** oder dem Pegelregler Ihrer Abhöranlage einstellen.

12 Um die Position des Signals im Stereobild festzulegen, nutzen Sie auf der Mixerseite der jeweiligen Spur den **PAN-Regler**.

Anmerkung

Mit dem **PAN-Regler** und den Spurfadern beeinflussen Sie nur das Abhörsignal einer aufnahmebereiten Spur bzw. das bereits aufgenommene Wiedergabesignal. Auf die Aufnahme selbst wirken sich die Einstellungen dieser Regler nicht aus.

Sollte die Aufnahme nicht Ihren Vorstellungen entsprechen, wiederholen Sie die oben beschriebenen Schritte.

Mehrspuraufnahmen

Sie können zusätzliches Audiomaterial auf weitere Spuren aufnehmen, während Sie die bereits aufgenommenen Spuren wiedergeben.

Spuren in Aufnahmebereitschaft versetzen

- Drücken Sie die **REC-Tasten** der bereits aufgezeichneten Spuren, um die Aufnahmebereitschaft für diese Spuren aufzuheben.
- Drücken Sie die **REC-Tasten** der Spuren, auf die Sie im nun folgenden Durchgang aufnehmen wollen. Diese sind nun aufnahmebereit (**REC-Tasten** blinken).

Panorama- und Pegelinstellungen vornehmen

Nehmen Sie mit den Fadern und **PAN-Reglern** der bereits aufgenommenen Spuren die gewünschten Pegel- und Panoramaeinstellungen für das Abhören während der Aufnahme vor.

Eingänge auswählen und zuweisen

Folgen Sie den Anweisungen weiter oben in diesem Kapitel, um den Spuren die gewünschten Eingänge zuzuweisen.

Eingangspiegel anpassen

Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie die **PLAY-Taste** (▶), um die Wiedergabe zu starten.

Wie bei der späteren Aufnahme können Sie nun das Wiedergabesignal bereits aufgezeichneter Spuren gleichzeitig mit den aufzunehmenden Eingangsquellen abhören. Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, die Abhörpegel zu überprüfen.

Aufnehmen

Drücken Sie nun die **RECORD-Taste** (●), um zu den bereits aufgezeichneten Spuren weitere Spuren aufzunehmen.

Einen Vorgang rückgängig machen (Undo)

Sie haben die Möglichkeit, einen ungewollten Arbeitsschritt oder eine misslungene Aufnahme rückgängig zu machen. Die meisten Bearbeitungs- oder Aufnahmefunktionen lassen sich rückgängig machen.

Das DP-32SD bietet Ihnen zwei Möglichkeiten, Vorgänge rückgängig zu machen. Während für das Rückgängigmachen eines einzelnen Arbeitsschritts ein einfacher Tastendruck genügt, ermöglicht Ihnen das mehrfache Rückgängigmachen, zu einem ganz bestimmten zurückliegenden Schritt zurückzukehren und alle danach erfolgten Arbeitsschritte rückgängig zu machen.

Im Einzelnen können Sie die folgenden Aktionen rückgängig machen:

- Die in diesem Kapitel beschriebenen Spurbearbeitungsfunktionen
- Aufnahmen, einschließlich Zwischenmischungen
- Auto-Punch-Aufnahmen
- Mono-/Stereo-Konfiguration von Spuren

All diese Arbeitsschritte werden als Songinformationen auf der SD-Karte gespeichert. Das bedeutet, dass die letzten Arbeitsschritte selbst dann gespeichert bleiben und folglich rückgängig gemacht werden können, wenn Sie das Gerät ausschalten und später wieder einschalten.

Angenommen, Sie hören sich einen Part an, den Sie bei Ihrer letzten Aufnahme neu eingespielt haben, und stellen nun fest, dass Ihnen der ursprüngliche Take doch besser gefallen hat. In diesem Fall können Sie durch das Rückgängigmachen der letzten Arbeitsschritte leicht Ihren vorherigen Take wiederherstellen.

Anmerkung

- Die **UNDO/REDO**-Taste leuchtet auf, nachdem Sie einen oder mehrere Arbeitsschritte rückgängig gemacht haben.
- Wenn Sie die Konfiguration einer Spur ändern, geht die Zuweisung für diese Spur verloren und vorhandene Audiodaten der Spur werden gelöscht. Wenn Sie diese Aktion rückgängig machen, werden zwar Spurkonfiguration und Audiodaten wiederhergestellt, die Eingangszuweisung jedoch nicht. (Siehe hierzu „Zwischen Mono- und Stereospuren wählen“ auf Seite 38.)

Einstellungen für das Rückgängigmachen vornehmen

- 1 **Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie MENU.**

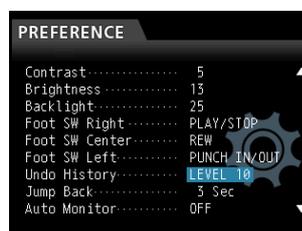
Die Menüseite erscheint.

- 2 **Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag PREFERENCE, und drücken Sie F4 (▶).**



Die PREFERENCE-Seite erscheint.

- 3 **Wählen Sie mithilfe der Cursortasten den Eintrag Undo History.**



- 4 **Wählen Sie, wieviele Arbeitsschritte die Ereignisliste maximal enthalten soll.**

LEVEL 1 (Voreinstellung): Es erscheint keine Ereignisliste, wenn Sie die **UNDO/REDO**-Taste drücken. Das Gerät wird einfach in den Zustand vor dem letzten Arbeitsschritt zurückversetzt. (Um den rückgängig gemachten Schritt wiederherzustellen, drücken Sie die **UNDO/REDO**-Taste noch einmal.)

LEVEL 10: Wenn Sie die **UNDO/REDO**-Taste drücken, erscheint zunächst die Ereignisliste (**HISTORY LIST**), die es Ihnen ermöglicht, bis zu 10 der letzten Arbeitsschritte rückgängig zu machen.

Anmerkung

Wenn Sie von der Option **LEVEL 10** auf die Option **LEVEL 1** wechseln, bleiben die letzten 10 Arbeitsschritte dennoch gespeichert. Die Position der Auswahlmarkierung zeigt den gegenwärtigen Zustand an.

Den letzten Vorgang rückgängig machen (einfaches Undo)

Um zu dem Zustand vor dem letzten Arbeitsschritt zurückzukehren, drücken Sie die UNDO/REDO-Taste.

Danach leuchtet die UNDO/REDO-Taste auf, um anzuzeigen, dass nun ein Arbeitsschritt wiederhergestellt werden kann (Redo, siehe unten).

■ Einen rückgängig gemachten Vorgang wiederherstellen (Redo)

Drücken Sie die leuchtende UNDO/REDO-Taste.

Der letzte Arbeitsschritt wird wiederhergestellt, und die UNDO/REDO-Taste erlischt.

Mehrere Vorgänge auf einmal rückgängig machen (mehrfaches Undo)

Um mehrere Arbeitsschritte rückgängig machen zu können, müssen Sie auf der PREFERENCE-Seite unter Undo History die Option LEVEL 10 aktivieren. Näheres hierzu siehe „Einstellungen für das Rückgängigmachen vornehmen“ auf Seite 46.

1 Vergewissern Sie sich, dass die Hauptseite angezeigt wird. Drücken Sie die UNDO/REDO-Taste.

Die Ereignisliste erscheint.



Die Ereignisliste enthält maximal 10 Arbeitsschritte. Anders ausgedrückt: Sie können bis zu 10 Aktionen rückgängig machen.

Diesen Vorgang bezeichnen wir als „mehrfaches Undo“, da Sie auf diese Weise mehrere Schritte zugleich rückgängig machen und zu einem früheren Zustand zurückkehren können.

2 Markieren Sie mit dem Rad das Ereignis, zu dem Sie zurückkehren wollen (alle Ereignisse nach dem markierten werden rückgängig gemacht).

3 Drücken Sie F4 (▶).

Der Song wird in den Zustand zurückversetzt, in dem er sich unmittelbar nach dem Ausführen des ausgewählten Ereignisses befand.



Die UNDO/REDO-Taste leuchtet auf.

Die Ereignisse werden durch diesen Vorgang zunächst noch nicht aus der Liste gelöscht. Sie kehren lediglich zum gewählten früheren Zustand zurück.

In der Ereignisliste erscheint neben dem aktuellen Ereignis ein Punkt (●). Wenn Sie auf der Ereignisliste den jüngsten Arbeitsschritt auswählen und F4 (▶) drücken, kehren Sie zum Zustand vor dem mehrfachen Undo zurück.

Wichtig

- Beim Speichern eines Songs können maximal 10 Schritte der Ereignisliste zusammen mit den Songdaten gespeichert werden. Falls die Ereignisliste über 10 Ereignisse enthält, werden die ältesten gelöscht. Gelöschte Ereignisse lassen sich nicht wiederherstellen.
- Wenn die UNDO/REDO-Taste nach einem mehrfachen Undo leuchtet, können die rückgängig gemachten Ereignisse noch wiederhergestellt werden. Sobald Sie nun aber eine neue Aktion ausführen, gehen die zuvor rückgängig gemachten Ereignisse endgültig verloren, und können nicht mehr wiederhergestellt werden.

Anmerkung

Da die Ereignisliste als Teil der Songinformationen gespeichert wird, bleiben die letzten Arbeitsschritte auch dann erhalten, wenn Sie das Gerät zwischenzeitlich ausschalten. Auch nach dem erneuten Einschalten können die letzten Schritte rückgängig gemacht werden.

7 – Fortgeschrittene Aufnahmefunktionen

Eine Punch-Aufnahme ausführen

Bei einer Punch-Aufnahme wird ein bestimmter Abschnitt einer bereits aufgenommenen Spur ersetzt. Hierzu starten Sie die Wiedergabe, und sobald der zu ersetzende Abschnitt erreicht ist, schalten Sie auf Aufnahme um (Punch in). Am Ende des Abschnitts schalten Sie zurück auf Wiedergabe oder stoppen die Aufnahme (Punch out).

1 Entscheiden Sie, welcher Abschnitt der Aufnahme erneut aufgezeichnet werden soll.

Wählen Sie als Startpunkt eine Position, an der sich die neue Aufnahme möglichst nahtlos in das vorhandene Material einfügt.

2 Drücken Sie die REC-Tasten der Spuren, auf denen Sie Teile des Materials neu aufzeichnen wollen.

Diese sind nun aufnahmebereit (REC-Tasten blinken).

3 Starten Sie die Wiedergabe an einer Position, die vor dem zu ersetzenden Abschnitt liegt.

4 Sobald der zu ersetzende Abschnitt erreicht ist, drücken Sie die RECORD-Taste (●).

Das Portastudio schaltet auf Aufnahme um (Punch-in).

5 Spielen Sie den neuen Part ein.

6 Sobald Sie den gewünschten Abschnitt neu eingespielt haben, drücken Sie die PLAY-Taste (▶).

Das Portastudio schaltet wieder auf normale Wiedergabe (Punch-out).

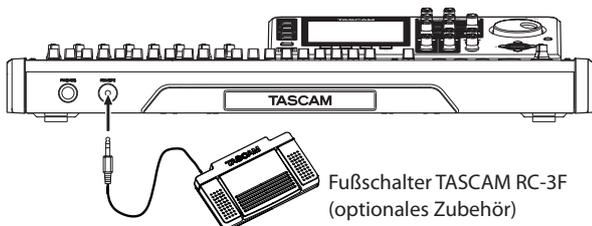
Tipp

- Alternativ können Sie auch die **STOP-Taste** (■) drücken, um die Punch-Aufnahme zu beenden.
- Indem Sie die Auto-Punch-Funktion nutzen, können Sie den Ein- und Ausstieg bei der Aufnahme zu automatisieren (siehe „Auto-Punch-Aufnahmen“ auf Seite 53).

Punch-Aufnahmen per Fußschalter steuern

Sie haben die Möglichkeit, den separat erhältlichen Fußschalter Tascam RC-3F mit der frontseitigen **REMOTE**-Buchse zu verbinden und die Punch-Aufnahme so freihändig zu starten und zu stoppen.

Anstatt in den Schritten 4 und 6 oben die **RECORD-Taste** (●) bzw. die **PLAY-Taste** (▶) zu drücken, betätigen Sie hier jeweils einfach den Fußschalter.



Fußschalter TASCAM RC-3F (optionales Zubehör)

Anmerkung

Betätigen Sie das Pedal des Fußschalters, dem Sie die Punch-Funktion (PUNCH IN/OUT) zugewiesen haben. Standardmäßig ist die Punch-Funktion dem mittleren Pedal zugewiesen (Foot SW Center). (Siehe den folgenden Abschnitt „Den Fußschalter konfigurieren“.)

Den Fußschalter konfigurieren

Die Funktionsweise des Fußschalters stellen Sie auf der **PREFERENCE**-Seite ein.

- 1 **Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie MENU.**
Die Menüseite erscheint.
- 2 **Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag PREFERENCE, und drücken Sie F4 (▶).**



Die **PREFERENCE**-Seite erscheint.

- 3 **Wählen Sie mithilfe der Cursortasten ▲/▼ den Eintrag Foot SW Right.**



- 4 **Wählen Sie mit dem Rad die Funktion, die dem rechten Pedal des Fußschalters RC-3F zugewiesen werden soll.**

Einstellmöglichkeiten: **PLAY, REC, STOP, FF, REW, PUNCH IN/OUT, PLAY/STOP** (Voreinstellung für rechtes Pedal), **CUE LOCATE**

- 5 **Weisen Sie in derselben Weise dem mittleren Pedal (Foot SW Center) und dem rechten Pedal (Foot SW Right) die gewünschte Funktion zu.**

Einstellmöglichkeiten: **PLAY, REC, STOP, FF, REW, PUNCH IN/OUT** (Voreinstellung für mittleres Pedal), **PLAY/STOP, CUE LOCATE** (Voreinstellung für linkes Pedal)

- 6 **Nachdem Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie HOME, um zur Hauptseite zurückzukehren.**

Zuweisbare Funktionen für den Fußschalter:

Funktion	Beschreibung
PLAY	Entspricht der PLAY-Taste (▶) auf dem Gerät
REC	Entspricht der RECORD-Taste (●) auf dem Gerät
STOP	Entspricht der STOP-Taste (■) auf dem Gerät
FF	Entspricht der F FWD-Taste (▶▶, TO LAST REC) auf dem Gerät
REW	Entspricht der REW-Taste (◀◀, TO ZERO) auf dem Gerät
PUNCH IN/OUT	Während der Wiedergabe: Startet die Punch-Aufnahme; Während der Aufnahme: Beendet die Punch-Aufnahme
PLAY/STOP	Wenn gestoppt: Startet die Wiedergabe; Sonst: Stoppt den Audiotransport
CUE LOCATE	Sucht die Position des letzten Wiedergabestarts auf

Mit Zwischenmischungen arbeiten

Wie viele Mehrspurrecorder ermöglicht Ihnen auch das DP-32SD, Zwischenmischungen zu erstellen. Dabei fassen Sie mehrere fertig aufgenommene Spuren auf einer Mono- oder Stereospur zusammen („Pingpong-Verfahren“). Auf diese Weise können Sie effektiv mehr als 32 Spuren aufnehmen. Beachten Sie jedoch, dass die ursprünglichen Spuren später nicht mehr getrennt werden können. Sichern Sie also Spuren, die Ihnen wichtig sind.

Im Zwischenmischungsmodus werden die Signale der Aufnahmequellen über die Mixerspuren auf den Zwischenmischungsbus geführt, von wo sie auf die Zwischenmischungsspur gelangen.

Sollte Ihnen dabei ein Fehler unterlaufen, so nutzen Sie einfach die Undo-Funktion, um den betreffenden Arbeitsschritt rückgängig zu machen (siehe „Einen Vorgang rückgängig machen (Undo)“ auf Seite 46).

Eine Zwischenmischung erstellen

- 1 Vergewissern Sie sich, dass Sie sich im normalen Mehrspurmodus befinden.
- 2 Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie die **BOUNCE**-Taste.

Das DP-32SD schaltet in den Zwischenmischungsmodus.



Den Zwischenmischungsmodus erkennen Sie am Schriftzug **Bounce** oben links auf der Hauptseite.

- 3 Drücken Sie die **REC**-Taste(n) der Spur(en), auf die die Zwischenmischung aufgezeichnet werden soll.

Für eine Stereo-Zwischenmischung drücken Sie die **REC**-Tasten zweier Monospuren (1–8) oder einer Stereospur.

Die Taste(n) beginnt (beginnen) zu blinken.

- 4 Ziehen Sie den/die Fader der Zielspur(en) in die Nullstellung (0 dB).

Anmerkung

Beachten Sie, dass sich die Einstellungen des Spurfaders und des Summenfaders zwar auf den Abhörpegel auswirken, nicht jedoch auf den Aufnahmepegel. Wenn der Abhörpegel mit dem dem Aufnahmepegel übereinstimmen soll, ziehen Sie den/die Fader der Zielspur(en) und den Summenfader in die Nullstellung (0 dB).

- 5 Wählen Sie mithilfe der **SELECT**-Tasten die Quellspuren der Zwischenmischung.

Hier können Sie alle Spuren und Eingänge außer der/den Zielspur(en) auswählen. Um einen Eingang für die Zwischenmischung zu verwenden, weisen Sie ihn dem Summenbus zu (siehe „Einen Eingang dem Summenbus zuweisen“ auf Seite 39) und drücken seine **SOURCE**-Taste.

- 6 Nehmen Sie mithilfe der Spurfader und der **PAN**-Regler auf der Mixerseite die gewünschten Einstellungen für Pegel und Panorama vor.

Bei einer Stereo-Zwischenmischung entspricht die Spur mit der niedrigeren Nummer dem linken Kanal.

Falls Sie eine Mono-Zwischenmischung erstellen, drehen Sie die **PAN**-Regler auf der Mixerseite der Spur vollständig nach links (L).

- 7 Um im Zwischenmischungsmodus den Gesamtpegel der Zwischenmischung anzupassen, drücken Sie **F4** (**BOUNCE MASTER**), worauf ein Fader erscheint. Ändern Sie die PegelEinstellung mit dem Rad.

Wichtig

Wenn Sie die Quellspuren zuerst auswählen, werden deren Signale solange nicht am Summenausgang (**STEREO OUT**) und Monitorausgang ausgegeben, bis Sie die Zielspur(en) festgelegt haben.

- 8 Suchen Sie die Songposition auf, an der die Zwischenmischung beginnen soll, und drücken Sie die **RECORD**-Taste (●).

Die Zwischenmischung wird nun aufgezeichnet.

- 9 Drücken Sie an der Position, an der die Zwischenmischung enden soll, die **STOP**-Taste (■).

Die Zwischenmischung überprüfen

- 1 Schalten Sie die Quellspuren der Zwischenmischung stumm, und starten Sie die Wiedergabe des Songs.

Siehe „Spuren stummschalten“ auf Seite 44.

Falls Ihnen das Ergebnis nicht zusagt, weil zum Beispiel das Lautstärkeverhältnis zwischen den Instrumenten unbefriedigend ausfällt oder die Panoramaeinstellungen nicht stimmen, machen Sie den Vorgang mit der **Undo**-Funktion rückgängig.

(Siehe „Einen Vorgang rückgängig machen (Undo)“ auf Seite 46.)

- 2 Wenn Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind, drücken Sie die **BOUNCE**-Taste, um in den Mehrspurmodus zurückzukehren.

Nach Fertigstellung der Zwischenmischung können Sie nun auf den ursprünglichen Spuren neues Material aufnehmen (das alte Material kann überschrieben werden).

Tipp

- Um das Audiomaterial der Zielspuren (also die Zwischenmischung) abzuhören, wählen Sie mit der **MONITOR SELECT**-Taste den Zwischenmischungsbus (**BOUNCE**) als Abhörquelle aus.
- Wenn Sie glauben, dass Sie die ursprünglichen Spuren zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal benötigen werden, können Sie die Spurdaten auf einem Computer sichern oder den Song vor dem Erstellen der Zwischenmischung kopieren. (Siehe „Songs kopieren“ auf Seite 35 und „Das Portastudio mit einem Computer verbinden“ auf Seite 76.) Sie können die Spuren aber auch durch Auswahl einer anderen virtuellen Spur erneut beschreiben und dadurch die Originalaufnahme behalten.

7 – Fortgeschrittene Aufnahmefunktionen

Eine Position direkt aufsuchen

Sie können Songpositionen anhand der Laufzeit oder eines bestimmten Takts aufsuchen, ohne dafür Marken setzen zu müssen. Nutzen Sie hierzu von der Hauptseite aus das Rad.

Die Laufzeitanzeige der Hauptseite kennt zwei Anzeigemodi: **ABS** (absolute Zeit) und **BAR** (Takte).

- Der Modus **BAR** orientiert sich an der Metronomeinstellung. Hier können Sie Positionen auf Einzelschläge genau ansteuern. Die aktuelle Songposition sehen Sie am oberen Rand des Displays als Takte und Schläge angezeigt. Das Tempo wird ebenfalls angezeigt.
- Der Modus **ABS** basiert auf der absoluten Zeit. In diesem Modus können Sie Positionen auf Frames genau ansteuern. Die aktuelle Songposition sehen Sie am oberen Rand des Displays im Format Stunden:Minuten:Sekunden. Dahinter folgt der Framewert (30 Frames/Sekunde). Sie können hier eine genaue Zeitposition einstellen, die das Gerät anschließend ansteuert.

Eine bestimmte Zeitposition aufsuchen

Im **ABS**-Modus können Sie auf folgende Weise genaue Zeitpositionen ansteuern. Während der Aufnahme ist ein direktes Ansteuern von Zeitpositionen nicht möglich.

1 Drücken Sie die **HOME**-Taste.

Die Hauptseite erscheint.

2 Links neben der Laufzeitanzeige sollte das Displayzeichen **ABS** zu sehen sein.

Falls es nicht angezeigt wird, drücken Sie die **METRONOME**-Taste, um die **METRONOME**-Seite aufzurufen. Markieren Sie mithilfe der Cursortasten den Eintrag **BAR DISP**, und wählen Sie mit dem Rad die Einstellung **OFF**. Nun sollte auf dem Display **ABS** angezeigt werden.

3 Drehen Sie das Rad, um die gewünschte Zeitposition einzustellen.

Je schneller Sie das Rad drehen, desto schneller ändern sich auch die Zeitstellen.

4 Nachdem Sie auf diese Weise die gewünschte Zeitstelle eingegeben haben, drücken Sie die **PLAY**-Taste (▶), um die Wiedergabe an dieser Stelle zu starten.

Eine bestimmte Taktposition aufsuchen

Im **BAR**-Modus können Sie, auf gleiche Weise wie eine absolute Zeit im **ABS**-Modus, eine musikalische Taktposition ansteuern. Während der Aufnahme ist ein direktes Ansteuern von Taktpositionen nicht möglich.

1 Drücken Sie die **HOME**-Taste.

Die Hauptseite erscheint.

Links neben der Laufzeitanzeige sollte das Displayzeichen **BAR** zu sehen sein.

Falls es nicht angezeigt wird, drücken Sie die **METRONOME**-Taste, um die **METRONOME**-Seite aufzurufen. Markieren Sie mithilfe der Cursortasten den Eintrag **BAR DISP**, und wählen Sie mit dem Rad die Einstellung **ON**. Nun sollte auf dem Display **BAR** angezeigt werden.

2 Um die Taktposition einzustellen, markieren Sie mithilfe der Cursortasten die gewünschte Taktstelle (die Taktnummer oder den Taktschlag) und wählen den gewünschten Wert mit dem Rad.

Sobald Sie den höchsten oder niedrigsten Wert der jeweiligen Stelle überschreiten, erfolgt automatisch ein Übertrag auf die nächstgrößere bzw. -kleinere Einheit.

3 Drücken Sie die **PLAY**-Taste (▶), um die Wiedergabe an dieser Stelle zu starten.

Marken nutzen

Das DP-32SD ermöglicht Ihnen, beliebige Positionen mit Marken zu kennzeichnen. Je Song können Sie bis zu 99 Marken setzen. Beispielsweise können Sie auf diese Weise das Intro, den Einsatz von Gesangsstimmen, den Beginn von Strophen usw. markieren.

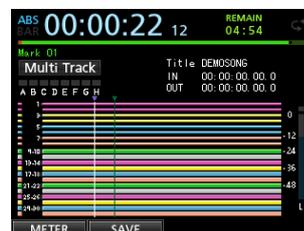
Marken setzen

Drücken Sie die **MARK SET**-Taste, um an der aktuellen Position eine neue Marke zu setzen.

Dies ist sowohl während der Aufnahme und Wiedergabe als auch bei gestopptem Audiotransport möglich.

Auf der Hauptseite erscheint die Nummer der Marke (**MARK xx**).

Die angezeigte Nummer bezieht sich auf die Marke an oder unmittelbar vor der aktuellen Wiedergabeposition. Oberhalb der Zeitleiste erscheint zudem ein Flaggsymbol.



Wichtig

Die Marken werden in der Reihenfolge des Hinzufügens nummeriert. Das bedeutet, dass Marken in einem Song nicht zwangsläufig in numerisch aufsteigender Folge erscheinen müssen. Die Marke 05 kann daher in einem Song vor Marke 01 erscheinen, wenn Sie sie später gesetzt haben.

Marken aufsuchen

Um zur nächsten oder vorherigen Marke zu springen, drücken Sie kurz die **F FWD-Taste** (▶▶) bzw. die **REW-Taste** (◀◀).

Anmerkung

Marken werden in zeitlicher Folge, nicht in numerischer Folge aufgesucht.

Marken löschen

Sie können Marken jederzeit löschen, sofern der Audio-transport gestoppt ist.

- 1 Springen Sie mithilfe der **F FWD-Taste** (▶▶) bzw. **REW-Taste** (◀◀) zu der Marke, die Sie löschen wollen.
- 2 Drücken Sie die **MARK SET-Taste**, um die Marke zu löschen.

Wichtig

Der Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden. Vergewissern Sie sich daher, dass Sie ihn ausführen wollen.

Zum Beginn des Songs oder zur Position des letzten Aufnahmebeginns zurückkehren

Mit einer einfachen Tastenkombination können Sie schnell an den Anfang des Songs (die Nullposition 00:00:00:00) oder zur Position des letzten Aufnahmebeginns springen.

Um schnell zur Anfangsposition des Songs zurückzukehren, halten Sie die **STOP-Taste** (■) gedrückt und drücken dann gleichzeitig die **REW-Taste** (◀◀, **TO ZERO**).

Um schnell zur Position des letzten Aufnahmebeginns zurückzukehren, halten Sie die **STOP-Taste** gedrückt und drücken dann gleichzeitig die **F FWD-Taste** (▶▶, **TO LAST REC**).

Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie dieselbe Passage erneut aufnehmen möchten.

Den Song mit erhöhter Geschwindigkeit durchsuchen

Um den schnellen Suchlauf rückwärts oder vorwärts zu starten, halten Sie während der Wiedergabe oder bei gestopptem Audiotransport die **REW-Taste** (◀◀) bzw. die **F FWD-Taste** (▶▶) gedrückt.

Der Suchlauf erfolgt mit 10-facher Normalgeschwindigkeit.

Wiedergabepositionen mit dem Rad ansteuern

Sie können das Rad nutzen, um eine Wiedergabeposition exakt anzusteuern. Dabei haben Sie zwei Möglichkeiten: optisch mithilfe der Wellenformanzeige auf dem Display oder akustisch während dem Abhören des Audiomaterials.

Eine Wiedergabeposition mithilfe der Wellenformanzeige ansteuern

- 1 Suchen Sie mithilfe der **Audiotransporttasten** oder **Suchfunktionen** eine Position in der Nähe der gewünschten Wiedergabeposition auf.

- 2 Drücken Sie die **JOG PLAY-Taste**, um die **Jog-Wiedergabe** zu aktivieren.

Falls die Zeitleiste angezeigt wird, drücken Sie **F1**, um zur Wellenformanzeige zu wechseln.

- 3 Drücken Sie die **SELECT-Taste** der Spur, die Sie angezeigt haben möchten.

Die Wellenform der gewählten Spur erscheint.

Bei einer Stereospur wechselt die Anzeige mit jedem Drücken der **SELECT-Taste** zwischen der geradzahligen und der ungeradzahligen Spur des Spurpaars.

- 4 Wählen Sie bei Bedarf mithilfe der **Cursortasten** ◀/▶ eine **Zoomstufe** für die horizontale Darstellung (Zeit).

Drücken Sie die Cursortaste ◀, um horizontal auszuzoomen, oder die Cursortaste ▶, um horizontal einzuzoomen.

Wählen Sie bei Bedarf mithilfe der Cursortasten ▲/▼ eine **Zoomstufe** für die vertikale Darstellung (Audiopegel).

Drücken Sie die Cursortaste ◀, um vertikal einzuzoomen, oder die Cursortaste ▼, um vertikal auszuzoomen.

Eine größere Zoomstufe erleichtert das präzise Aufsuchen einer Position.

- 5 Drehen Sie das Rad, um die gewünschte Wiedergabeposition aufzusuchen.
- 6 Wenn Sie die gewünschte Position gefunden haben, drücken Sie die **JOG PLAY-Taste**, um den **Jogmodus** zu beenden und zur **Hauptseite** zurückzukehren.

Eine Wiedergabeposition während dem Abhören ansteuern

- 1 Suchen Sie mithilfe der **Audiotransporttasten** oder **Suchfunktionen** eine Position in der Nähe der gewünschten Wiedergabeposition auf.

- 2 Drücken Sie die **JOG PLAY-Taste**, um die **Jog-Wiedergabe** zu aktivieren.

Falls die Wellenformanzeige angezeigt wird, drücken Sie **F1**, um zur Zeitleiste zu wechseln.

- 3 Wählen Sie bei Bedarf mithilfe der **Cursortasten** ◀/▶ eine **Zoomstufe** für die horizontale Darstellung (Zeit).

Drücken Sie die Cursortaste ◀, um horizontal auszuzoomen, oder die Cursortaste ▶, um horizontal einzuzoomen.

Eine größere Zoomstufe erleichtert das präzise Aufsuchen einer Position.

7 – Fortgeschrittene Aufnahmefunktionen

Ein kurzer Zeitabschnitt wird wiederholt wiedergegeben.

- 4 Drehen Sie das Rad, um die gewünschte Wiedergabeposition aufzusuchen.
- 5 Wenn Sie die gewünschte Position gefunden haben, drücken Sie die **JOG PLAY**-Taste, um den Jogmodus zu beenden und zur Hauptseite zurückzukehren.

Anmerkung

- Die Transporttasten können auch während der Jog-Wiedergabe genutzt werden. Wenn jedoch die Zeitleiste angezeigt wird, schalten Sie durch Drücken der **PLAY**-Taste zwischen normaler Wiedergabe und Jog-Wiedergabe um. Sobald Sie während der Jog-Wiedergabe die **STOP**-Taste drücken, wird ein Frame wiederholt wiedergegeben.
- Während der Jog-Wiedergabe bewegen Sie sich in Schritten von 1/10 Frame (1/300 Sekunde) durch das Audiomaterial. Zudem können Sie IN- und OUT-Punkt mit einer Präzision von 1/10 Frame setzen.

Wiederholte Wiedergabe

Nutzen Sie die wiederholte Wiedergabe, um einen bestimmten Abschnitt beliebig oft hintereinander wiederzugeben. Der zu wiederholende Abschnitt wird durch den IN- und OUT-Punkt definiert.

■ IN-Punkt und OUT-Punkt

Der IN- und der OUT-Punkt können nicht nur dazu verwendet werden, einen zu wiederholenden Abschnitt zu markieren, sondern sie dienen auch zur Auswahl eines zu bearbeitenden Abschnitts sowie als Start- und Endpunkt einer Auto-Punch-Aufnahme. Darüber hinaus verwenden Sie diese Punkte, um den Anfang und das Ende einer Stereomischung festzulegen.

Sie können die Punkte während der Aufnahme, Wiedergabe oder bei gestopptem Audiotransport setzen.

Anmerkung

In den folgenden Situationen ist das Setzen oder Bearbeiten von IN- und OUT-Punkten nicht möglich:

- Während der wiederholten Wiedergabe
- Während einer Auto-Punch-Aufnahme
- Im Masteringmodus

Den IN- und OUT-Punkt setzen

Um den IN- oder OUT-Punkt zu setzen, halten Sie die **MARK SET**-Taste gedrückt und drücken dann an der gewünschten Position die **IN**- bzw. die **OUT**-Taste.

Dies ist sowohl bei gestopptem Audiotransport als auch während der Aufnahme und Wiedergabe möglich.

Die Position wird gespeichert und die entsprechende Zeit auf der Hauptseite angezeigt.

Den IN- oder OUT-Punkt ansteuern

Um den IN- oder OUT-Punkt anzusteuern, drücken Sie während der Wiedergabe oder bei gestopptem Audiotransport die **IN**- bzw. **OUT**-Taste.

Die wiederholte Wiedergabe nutzen

- 1 Legen Sie den Anfangs- und Endpunkt des zu wiederholenden Abschnitts mithilfe des IN- und OUT-Punkts fest, und kehren Sie anschließend zur Hauptseite zurück.
- 2 Drücken Sie die **REPEAT**-Taste.

Auf dem Display erscheint das Symbol , und die wiederholte Wiedergabe beginnt am IN-Punkt.



Symbol für wiederholte Wiedergabe

Sobald der OUT-Punkt erreicht ist, kehrt die Wiedergabemarke zum IN-Punkt zurück und setzt die Wiedergabe erneut von dort fort.

Der Abschnitt zwischen dem IN- und OUT-Punkt wird nun fortlaufend wiederholt.

- 3 Um die wiederholte Wiedergabe zu beenden, drücken Sie erneut die **REPEAT**-Taste.

Das Symbol  verschwindet und die wiederholte Wiedergabe endet.

Einige Sekunden zurückspringen (Jumpback-Funktion)

Die **JUMPBACK**-Taste dient dazu, während der Wiedergabe einige Sekunden zurückzuspringen und dann mit der Wiedergabe fortzufahren (Jumpback-Funktion).

Wenn Sie also einen bestimmten Abschnitt nochmals hören wollen, drücken Sie die **JUMPBACK**-Taste, um eine zuvor einstellbare Anzahl von Sekunden im Audiomaterial zurückzugehen und es erneut wiederzugeben.

- 1 Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie **MENU**.

Die Menüseite erscheint.

- 2 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag **PREFERENCE**, und drücken Sie **F4** (▶).



Die **PREFERENCE**-Seite erscheint.

- 3 Markieren Sie mithilfe der Cursortasten den Eintrag JUMP Back, und wählen Sie mit dem Rad die Anzahl von Sekunden, die Sie mit jedem Drücken der JUMPBACK-Taste zurückspringen wollen.**

Einstellmöglichkeiten: 1 Sec bis 10 Sec, 20 Sec, 30 Sec
(Voreinstellung: 3 Sec)



- 4 Nachdem Sie die Einstellung vorgenommen haben, drücken Sie HOME, um zur Hauptseite zurückzukehren.**

Sobald Sie nun die JUMPBACK-Taste während der Wiedergabe drücken, springen Sie im Audiomaterial um die eingestellte Zahl von Sekunden zurück.

- 4 Nachdem Sie die Einstellung vorgenommen haben, drücken Sie HOME, um zur Hauptseite zurückzukehren.**

- **Um das Material hinter der aktuellen Wiedergabeposition abzuhören:**

Halten Sie bei gestopptem Audiotransport die PREVIEW-Taste gedrückt, und drücken Sie dann die OUT-Taste.

Das Material wird für die eingestellte Zeitspanne wiedergegeben, anschließend stoppt die Wiedergabe.

- **Um das Material vor der aktuellen Wiedergabeposition abzuhören:**

Halten Sie bei gestopptem Audiotransport die PREVIEW-Taste gedrückt, und drücken Sie dann die IN-Taste.

Das Material wird für die eingestellte Zeitspanne wiedergegeben, anschließend stoppt die Wiedergabe.

Die Probewiedergabe nutzen (Preview-Funktion)

Die Probewiedergabe ermöglicht Ihnen, eine gefundene Wiedergabeposition probeweise abzuhören. Dabei wird ein bestimmter Zeitabschnitt (einstellbar) des Audiomaterials vor oder hinter der aktuellen Wiedergabeposition wiedergegeben.

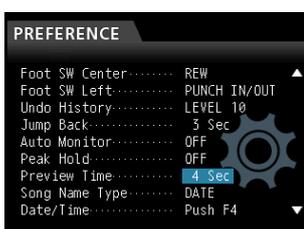
- 1 Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie MENU.**
Die Menüseite erscheint.
- 2 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag PREFERENCE, und drücken Sie F4 (▶).**



Die PREFERENCE-Seite erscheint.

- 3 Markieren Sie mithilfe der Cursortasten den Eintrag Preview Time, und wählen Sie mit dem Rad die Anzahl von Sekunden, die das Audiomaterial wiedergegeben werden soll.**

Preview Time: 1 Sec bis 10 Sec (Voreinstellung: 4 Sec)



Auto-Punch-Aufnahmen

Die Auto-Punch-Funktion ermöglicht Ihnen, eine Punch-Aufnahme zu „automatisieren“, sodass diese an zuvor gewählten Punkten automatisch startet und endet.

Bei einer Auto-Punch-Aufnahme startet zunächst die Wiedergabe um eine einstellbare Zeitspanne vor dem Punch-In-Punkt (Vorlaufzeit). Sobald dieser erreicht ist, schaltet das Portastudio auf Aufnahme. Sobald der Punch-Out-Punkt erreicht ist, endet die Aufnahme. Die Wiedergabe wird jedoch für eine ebenfalls wählbare Dauer fortgesetzt und dann gestoppt (Nachlaufzeit).

Während der Auto-Punch-Aufnahme ändert sich der Abhörmodus wie folgt:

- Vorlaufzeit: Wiedergabesignal der Spuren + Eingangssignal
- Aufnahme: Eingangssignal
- Nachlaufzeit: Wiedergabesignal der Spuren + Eingangssignal

Nicht auf Aufnahmebereitschaft geschaltete Spuren können die ganze Zeit abgehört werden. Dieses Verhalten der Abhörsignale gilt auch für die Probeaufnahme.

Im Probemodus können Sie somit eine Auto-Punch-Aufnahme simulieren, Ihre Einspielung proben und dabei prüfen, ob der Punch-In- und der Punch-Out-Punkt korrekt gesetzt sind.

Überdies haben Sie die Möglichkeit, eine Auto-Punch-Aufnahme mit der Wiederholfunktion zu kombinieren. Diese erlaubt Ihnen, die Punch-Aufnahme wiederholt einzüben oder denselben Abschnitt mehrmals hintereinander einzuspielen, ohne sich um die Bedienung des Geräts kümmern zu müssen. Bei einer solchen Multi-Take-Aufnahme können Sie anschließend unter den aufgezeichneten Takes den besten auswählen.

Die Auto-Punch-Aufnahme vorbereiten

Sie haben zwei Möglichkeiten, den Punch-In- und den Punch-Out-Punkt festzulegen:

7 – Fortgeschrittene Aufnahmefunktionen

- **LAST REC:** Hierbei werden der Start- und Endpunkt der letzten (oder auch Probeaufnahme) als Punch-In- bzw. Punch-Out-Punkt übernommen.
- **IN-OUT:** Bei dieser Option werden der IN- und der OUT-Punkt als Punch-Punkte übernommen. Der erste dieser Punkte wird in jedem Fall als Punch-In-Punkt und der zweite als Punch-Out-Punkt gesetzt.

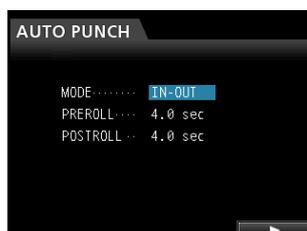
1 Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie HOME.

Die Hauptseite erscheint.

2 Drücken Sie die REC-Taste(n) der Spur(en), auf der Sie eine Auto-Punch-Aufnahme ausführen möchten.

3 Drücken Sie die AUTO PUNCH-Taste.

Die AUTO PUNCH-Seite erscheint.



4 Markieren Sie mithilfe der Cursortasten den Eintrag MODE, PREROLL oder POSTROLL, und wählen Sie mit dem Rad eine der folgenden Einstellungen.

MODE: LAST REC oder IN-OUT

PREROLL: 1.0 bis 9.9 sec

POSTROLL: 1.0 bis 9.9 sec

5 Nachdem Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie F4 (▶), um zur Hauptseite zurückzukehren.

Wenn die Funktion eingeschaltet ist, erscheint am oberen Rand des Displays der Hinweis **Auto Punch**.

Um zur Hauptseite zurückzukehren, ohne in den Auto-Punch-Modus zu wechseln, drücken Sie die **AUTO PUNCH**-Taste.

Anmerkung

Sie können die **AUTO PUNCH**-Taste auch drücken, bevor Sie Spuren in Aufnahmebereitschaft versetzen. Drücken Sie anschließend eine beliebige **REC**-Taste, um die entsprechende Spur in Aufnahmebereitschaft zu versetzen.

Die Auto-Punch-Punkte überprüfen

Nachdem Sie die Punch-Punkte festgelegt haben, können Sie die Einstellungen überprüfen, indem Sie die **PLAY**-Taste (▶) drücken.

- Die Wiedergabe beginnt mit der Vorlaufzeit und läuft bis zum Ende der Nachlaufzeit.
- Sobald der Punch-In-Punkt erreicht ist, wird auf aufnahmebereiten Spuren bereits vorhandenes Material stummgeschaltet, und Sie hören nur noch das Eingangssignal.
- Ab dem Punch-Out-Punkt hören Sie wieder das aufgenommene Material zusammen mit den Eingangssignalen.

Wenn Sie die Punch-Punkte ändern möchten, suchen Sie die gewünschten Positionen auf und setzen die Punkte erneut.

Wenn Sie mit den Einstellungen der Punch-Punkte sowie der Vor- und Nachlaufzeit zufrieden sind, starten Sie wie nachfolgend beschrieben eine Probeaufnahme.

Die Auto-Punch-Aufnahme proben

Sie können die Auto-Punch-Aufnahme vor dem Ausführen proben. Bei einer Probeaufnahme entsprechen die Abhörfunktionen denen der tatsächlichen Aufnahme, ohne dass tatsächlich etwas aufgezeichnet wird.

- 1 Vergewissern Sie sich, dass die **Auto-Punch-Funktion** aktiviert ist (die **AUTO PUNCH**-Taste leuchtet) und Sie mindestens eine Spur in Aufnahmebereitschaft versetzt haben.
- 2 Drücken Sie die **REHEARSE**-Taste (sie leuchtet auf).
- 3 Drücken Sie die **RECORD**-Taste (●).

Die Auto-Punch-Probeaufnahme beginnt.

- Die Wiedergabe setzt mit der Vorlaufzeit ein. Sie hören nun sowohl das Wiedergabesignal der gewählten Spur als auch das Eingangssignal.
- Sobald der Punch-In-Punkt erreicht ist, hören Sie nur noch das Eingangssignal. Gleichzeitig beginnt die **RECORD**-Taste zu blinken und zeigt damit an, dass es sich um eine Probeaufnahme handelt.
- Wenn der Punch-Out-Punkt erreicht ist, hören Sie wieder das Eingangs- und das Wiedergabesignal, und die **RECORD**-Taste erlischt.
- Die Wiedergabe wird für die Dauer der Nachlaufzeit fortgesetzt und stoppt dann.

Tip

Bevor Sie mit der Probeaufnahme beginnen, können Sie auch die **REPEAT**-Taste drücken und auf diese Weise die Probeaufnahme so lange wiederholt üben, bis Sie die **STOP**-Taste (■) drücken. (In diesem Fall leuchten alle drei Tasten: **AUTO PUNCH**, **REHEARSE** und **REPEAT**.)

Die Auto-Punch-Aufnahme ausführen

Wenn Sie mit der Probeaufnahme fertig sind, können Sie mit der eigentlichen Auto-Punch-Aufnahme beginnen.

1 Drücken Sie bei Bedarf die REHEARSE-Taste, um den Probemodus zu verlassen (die Taste erlischt).

2 Drücken Sie die RECORD-Taste (●).

- Die Wiedergabe setzt mit der Vorlaufzeit ein. Sie hören nun sowohl das Wiedergabesignal der gewählten Spur als auch das Eingangssignal.
- Sobald der Punch-In-Punkt erreicht ist, hören Sie nur noch das Eingangssignal. Gleichzeitig beginnt die **RECORD**-Taste zu blinken und zeigt damit an, dass es sich um eine Probeaufnahme handelt.
- Wenn der Punch-Out-Punkt erreicht ist, hören Sie wieder das Eingangs- und das Wiedergabesignal, und die **RECORD**-Taste erlischt.
- Die Wiedergabe wird für die Dauer der Nachlaufzeit fortgesetzt und stoppt dann.

Tipp

Vor dem Beginn der Auto-Punch-Aufnahme können Sie die **REPEAT**-Taste drücken, so dass diese leuchtet, und dann die Auto-Punch-Aufnahme bis zu achtmal wiederholt ausführen. Dabei nutzen Sie die virtuellen Spuren, die dieser Recorder zur Verfügung stellt.

Nach der Aufnahme wählen Sie unter den acht aufgezeichneten Takes denjenigen aus, der Ihnen am besten gefällt. (Siehe den Abschnitt „Takes überprüfen“ weiter unten.)

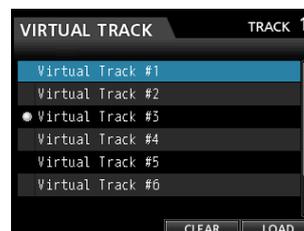
Anmerkung

Auto-Punch-Aufnahmen können rückgängig gemacht werden.

Takes überprüfen

Nachdem Sie einen oder mehrere Takes aufgezeichnet haben, gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor, um sie zu überprüfen.

Sobald eine Auto-Punch-Aufnahme endet, erscheint eine Liste mit den aufgezeichneten Takes (die **VIRTUAL TRACK**-Seite):



1 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten einen Take aus der Liste aus.

2 Drücken Sie F4 (LOAD), um die virtuelle Spur in die zugehörige Spur zu laden.

3 Starten Sie die Wiedergabe, um den Take zu überprüfen.

Wiederholen Sie die Schritte, um weitere Takes zu überprüfen.

4 Wenn Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind, drücken Sie die VIRTUAL TRACK-Taste, um die VIRTUAL TRACK-Seite zu schließen.

Um den Auto-Punch-Modus zu verlassen, drücken Sie die AUTO PUNCH-Taste.

Wenn Sie mit dem Ergebnis nicht zufrieden sind, drücken Sie erneut die **RECORD**-Taste, um einen weiteren Take aufzunehmen.

Virtuelle Spuren nutzen

Sie haben die Möglichkeit, in jeder Spur bis zu acht virtuelle Spuren aufzunehmen.

Da in jeder Spur acht virtuelle Spuren zur Verfügung stehen, können Sie so zum Beispiel mehrere Takes der Lead-Stimme oder improvisierter Soli aufnehmen und sich anschließend für den besten Take entscheiden.

Nachdem Sie einen Take aufgezeichnet haben, weisen Sie der Spur eine ungenutzte virtuelle Spur zu und können dann einen weiteren Take aufnehmen. Indem Sie diesen Vorgang wiederholen, können Sie mit mehreren virtuellen Spuren arbeiten, die jeweils unterschiedliche Takes enthalten.

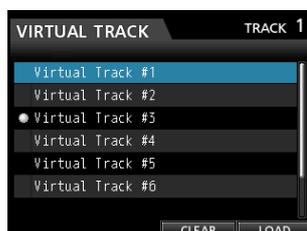
Virtuelle Spuren laden

Gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor, um eine virtuelle Spur in eine Spur zu laden.

- 1 **Vergewissern Sie sich, dass die Hauptseite angezeigt wird, und drücken Sie die SELECT-Taste der gewünschten Spur.**
- 2 **Drücken Sie die VIRTUAL TRACK-Taste.**

(Sie können auch erst die VIRTUAL TRACK-Taste drücken und dann die Spur auswählen.)

Die VIRTUAL TRACK-Seite erscheint.



Anmerkung

- Jedesmal, wenn Sie einen Song erstellen, wird jeder Spur automatisch die virtuelle Spur #1 zugewiesen.
- Solange eine virtuelle Spur nicht geladen wurde, steht sie nicht für die Aufnahme, Wiedergabe oder Bearbeitungsfunktionen zur Verfügung.
- Um neu auf eine virtuelle Spur aufzunehmen, müssen Sie sie zunächst laden.

- 3 **Markieren Sie mit dem Rad die gewünschte virtuelle Spur.**
- 4 **Drücken Sie F4 (LOAD), um die virtuelle Spur in die zugehörige Spur zu laden.**

Die aktuell geladene virtuelle Spur ist in der Liste mit einem Symbol gekennzeichnet.

Anmerkung

- Um eine virtuelle Spur zu löschen, drücken Sie in Schritt 4 F3 (CLEAR).
- Die aktuell geladene virtuelle Spur kann hier nicht gelöscht werden.
- Wenn Sie eine ungenutzte virtuelle Spur laden, ist die zugehörige Spur anschließend leer.

Auf virtuellen Spuren aufnehmen

Gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor, um auf einer virtuellen Spur aufzunehmen:

- 1 **Drücken Sie die SELECT-Taste der gewünschten Spur.**
- 2 **Drücken Sie die VIRTUAL TRACK-Taste.**
- 3 **Wählen Sie UNUSED (unbenutzt).**
- 4 **Drücken Sie F4 (LOAD), um die virtuelle Spur in die zugehörige Spur zu laden.**
- 5 **Drücken Sie die HOME-Taste, um zur Hauptseite zurückzukehren.**

Das Bearbeiten von Aufnahmen mit herkömmlichen Bandmaschinen war in der Vergangenheit nur mit viel Aufwand möglich. Mit dem DP-32SD editieren Sie Spuren einfach und präzise.

Während sich bei einer Bandmaschine oder einem Kassettengerät ein Fehler nicht mehr rückgängig machen ließ, sind die Bearbeitungsfunktionen dieses Portastudios nicht-destruktiv. Das heißt, die ursprünglichen Daten werden beim Bearbeiten nicht verändert und ein Vorgang kann einfach wieder rückgängig gemacht werden. (Siehe „Einen Vorgang rückgängig machen (Undo)“ auf Seite 46.)

Die Spurbearbeitungsfunktionen im Überblick

Das Portastudio verfügt über die folgenden Spurbearbeitungsfunktionen:

- COPY/PASTE – Überschreibend kopieren
- COPY/INSERT – Nichtüberschreibend kopieren
- MOVE/PASTE – Überschreibend verschieben
- MOVE/INSERT – Nichtüberschreibend verschieben
- OPEN – Stille einfügen
- CUT – Abschnitt entfernen
- SILENCE – Stille einfügen
- CLONE TRCK – Spur duplizieren
- CLEAN OUT – Spurinhalte löschen

Bearbeitungspunkte

Für die Spurbearbeitungsfunktionen COPY/PASTE, COPY/INSERT, MOVE/PASTE und MOVE/INSERT benötigen Sie die Bearbeitungspunkte IN, OUT und TO.

OPEN, CUT, und SILENCE benötigen einen IN- und einen OUT-Punkt.

Dabei handelt es sich um dieselben Punkte, die Sie auch für die wiederholte Wiedergabe festlegen.

■ IN-Punkt

Der IN-Punkt markiert den Beginn des zum Bearbeiten ausgewählten Abschnitts auf der Quellspur.

Um den IN-Punkt zu setzen, halten Sie die **MARK SET**-Taste gedrückt und drücken dann an der gewünschten Wiedergabeposition die **IN**-Taste.

■ OUT-Punkt

Der OUT-Punkt markiert das Ende des zum Bearbeiten ausgewählten Abschnitts.

Um den OUT-Punkt zu setzen, halten Sie die **MARK SET**-Taste gedrückt und drücken dann an der gewünschten Wiedergabeposition die **OUT**-Taste.

■ TO-Punkt

Der TO-Punkt ist immer die aktuelle Wiedergabeposition.

Anmerkung

Wenn Sie die **JOG PLAY**-Taste drücken, um die Jog-Wiedergabe zu aktivieren, können Sie den **IN**- und **OUT**-Punkt mit der Genauigkeit eines Subframes (1/10 Frame) setzen.

Die Bearbeitungsfunktionen nutzen

1 Stoppen Sie den Auditransport und drücken Sie **TRACK EDIT**.

1 Das **TRACK EDIT**-Menü erscheint.



2 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten die gewünschte Bearbeitungsfunktion und drücken Sie **F4** (▶).

Der zugehörige Bearbeitungsdialog erscheint.



Bearbeitungsdialog der COPY/PASTE-Funktion

3 Wählen Sie nun den zu ändernden Parameter aus.

Wechseln Sie gegebenenfalls mit den Cursortasten **▲/▼** zwischen mehreren Parametern und ändern Sie den entsprechenden Wert mit dem Rad.

4 Um die Funktion auszuführen, drücken Sie **F2** (YES).

Um die Funktion nicht auszuführen und zum **TRACK EDIT**-Menü zurückzukehren, drücken Sie **F1** (NO).

8 – Spuren bearbeiten

Die Parameter der Bearbeitungsfunktionen

■ SOURCE

Die zu bearbeitende Quellspur.

Die verfügbaren Optionen hängen von der gewählten Bearbeitungsfunktion ab.

- 1 bis 12: Monospur
- 13/14 bis 31/32: Stereospur

Sie können auch die **SELECT**-Tasten nutzen, um die Quellspur auszuwählen.

- ALL: Jede Spur von 1 bis 32



Bearbeitungsdialog der COPY/PASTE-Funktion

■ IN/OUT/TO

Um die Bearbeitungspunkte IN, OUT oder TO zu ändern, schließen Sie den Dialog und setzen Sie sie in der gewohnten Weise.

■ TARGET

Die zu bearbeitende Zielspur. Bei den Funktionen OPEN, CUT, SILENCE und CLEAN OUT ist die Quellspur zugleich die Zielspur.

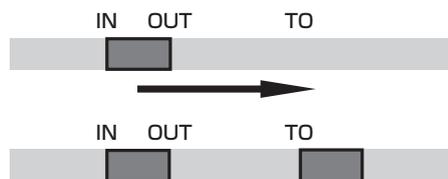
Die hier mögliche Auswahl hängt davon ab, was Sie als Quellspur (SOURCE) festgelegt haben.

Wenn Sie unter SOURCE die Option ALL (alle Spuren) gewählt haben, können Sie unter TARGET ebenfalls nur die Option ALL wählen.

■ TIMES

Wählen Sie hier, wie oft der kopierte Abschnitt eingefügt werden soll (1 bis 99).

COPY/PASTE – Überschreibend kopieren



Mit dieser Funktion kopieren Sie das Audiomaterial zwischen dem IN- und OUT-Punkt der Quellspur und fügen es überschreibend am TO-Punkt der Zielspur ein. Der Inhalt der Quellspur zwischen dem IN- und dem OUT-Punkt wird durch den Vorgang nicht verändert.

Vorhandenes Audiomaterial auf der Zielspur wird überschrieben. Die Länge der Zielspur bleibt daher unverändert.

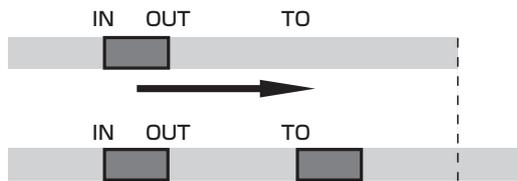
Sie können das kopierte Audiomaterial in einem Arbeitsgang mehrfach einfügen.

Das heißt, Sie können das Material der Zielspur hinter dem TO-Punkt mit einer von Ihnen festgelegten Zahl von Wiederholungen des kopierten Audiomaterials überschreiben.

Die Funktion verwendet die folgenden Parameter:

- SOURCE
- IN/OUT/TO
- TARGET
- TIMES

COPY/INSERT – Nichtüberschreibend kopieren



Mit dieser Funktion Sie das Audiomaterial zwischen dem IN- und OUT-Punkt der Quellspur und fügen es nichtüberschreibend am TO-Punkt der Zielspur ein. Der Inhalt der Quellspur zwischen dem IN- und dem OUT-Punkt wird durch den Vorgang nicht verändert.

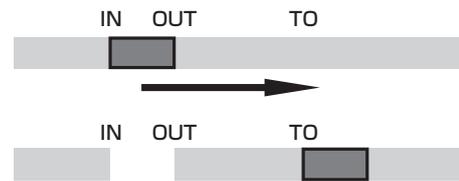
Vorhandenes Audiomaterial auf der Zielspur wird nicht überschrieben. Das Audiomaterial, das sich auf der Zielspur hinter dem TO-Punkt befindet, wird um die Dauer des eingefügten Materials nach hinten verschoben. Im Ergebnis nimmt die Länge des Audiomaterials auf dieser Spur zu.

Sie können das kopierte Audiomaterial in einem Arbeitsgang mehrfach einfügen. Das heißt, Sie können das kopierte Material mit einer von Ihnen festgelegten Zahl von Wiederholungen hinter dem TO-Punkt in die Zielspur einfügen.

Die Funktion verwendet die folgenden Parameter:

- SOURCE
- IN/OUT/TO
- TARGET
- TIMES

MOVE/PASTE – Überschreibend verschieben



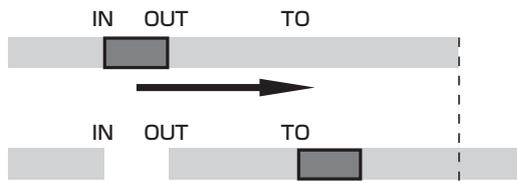
Mit dieser Funktion schneiden Sie das Audiomaterial zwischen dem IN- und OUT-Punkt der Quellspur aus und fügen es überschreibend am TO-Punkt der Zielspur ein. Durch diese Funktion entsteht Stille zwischen dem IN- und OUT-Punkt der Quellspur.

Vorhandenes Audiomaterial auf der Zielspur wird überschrieben. Die Länge der Zielspur bleibt daher unverändert.

Die Funktion verwendet die folgenden Parameter:

- SOURCE
- IN/OUT/TO
- TARGET

MOVE/INSERT – Nichtüberschreibend verschieben



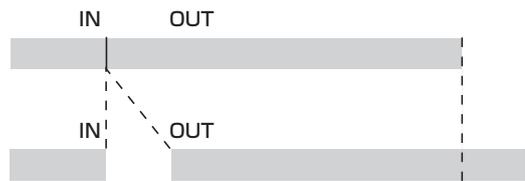
Mit dieser Funktion schneiden Sie das Audiomaterial zwischen dem IN- und OUT-Punkt der Quellspur aus und fügen es nichtüberschreibend am TO-Punkt der Zielspur ein. Durch diese Funktion entsteht Stille zwischen dem IN- und OUT-Punkt der Quellspur.

Vorhandenes Audiomaterial auf der Zielspur wird nicht überschrieben. Im Ergebnis nimmt die Länge des Audiomaterials auf dieser Spur zu.

Die Funktion verwendet die folgenden Parameter:

- SOURCE
- IN/OUT/TO
- TARGET

OPEN – Stille einfügen



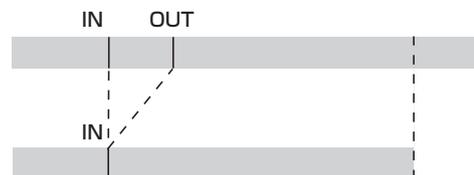
Diese Funktion entspricht dem Aufnehmen von Stille zwischen dem IN-Punkt und OUT-Punkt der gewählten Spur(en).

Der Vorgang teilt das Audiomaterial am IN-Punkt und verschiebt das nachfolgende Material bis zum OUT-Punkt. Im Ergebnis nimmt die Länge des Audiomaterials auf dieser Spur zu.

Die Funktion verwendet die folgenden Parameter:

- TARGET
- IN/OUT

CUT – Abschnitt entfernen

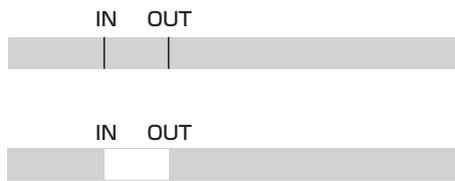


Mit dieser Funktion entfernen Sie das Audiomaterial zwischen dem IN- und OUT-Punkt der ausgewählten Spur(en). Das nachfolgende Material wird nach vorne an den IN-Punkt verschoben. Im Ergebnis verkürzt sich daher die Länge des Audiomaterials auf dieser Spur.

Die Funktion verwendet die folgenden Parameter:

- TARGET
- IN/OUT

SILENCE – Stille einfügen



Mit dieser Funktion entfernen Sie das Audiomaterial zwischen dem IN- und dem OUT-Punkt der ausgewählten Spur und ersetzen es durch Stille.

Die Länge der Spur ändert sich durch diesen Vorgang nicht.

Die Funktion verwendet die folgenden Parameter:

- TARGET
- IN/OUT

Tip

Sie können diese Funktion zum Beispiel dazu verwenden, kurze Störgeräusche zu entfernen.

CLONE TRACK – Spur duplizieren



Mit dieser Funktion können Sie Duplikate von Mono- oder Stereospuren auf anderen Spuren erstellen.

Da hierbei die gesamte Spur kopiert wird, haben der IN-, OUT- und TO-Punkt keine Bedeutung.

Die Funktion verwendet die folgenden Parameter:

- SOURCE
- TARGET

Wichtig

Wenn Sie unter SOURCE und TARGET dieselbe Spur auswählen, erscheint die Meldung Same Track und der Vorgang wird abgebrochen.

CLEAN OUT – Spurinhalte löschen



Mit dieser Funktion löschen Sie den Inhalt der ausgewählten Spur vollständig.

Da hierbei die gesamte Spur gelöscht wird, haben der IN-, OUT- und TO-Punkt keine Bedeutung.

Die Funktion verwendet den folgenden Parameter:

- TARGET

9 – Die eingebauten Effekte verwenden

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die Dynamikeffekte, Gitarreneffekte und Sendeffekte auf die Eingangs- oder Wiedergabesignale anwenden können. Es stehen Ihnen vier Dynamikeffekte (Kompressor, Noise-Suppressor, De-Esser, Exciter) zur Verfügung, von denen Sie jeweils einen in allen Eingängen (A bis H) verwenden können.

Einzelheiten zu den Parametern der einzelnen Effekte finden Sie im Kapitel „18 – Anhang“ auf Seite 88.

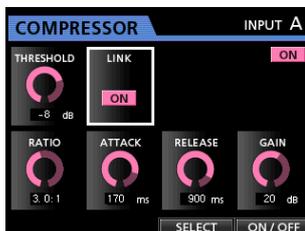
Indem Sie Einstellungen für Gitarren- und Sendeffekt in der Bibliothek speichern, können Sie sie auch in anderen Songs anwenden. Unabhängig davon, ob Sie die Einstellungen in einer Bibliothek speichern, werden die Effektzuzuweisungen und -parameter grundsätzlich immer als Teil eines Songs gespeichert.

Dynamikeffekte

Wenn Sie die **DYNAMICS**-Taste drücken, erscheint der Effekt, der in den zuletzt gewählten Eingang (A bis H) eingefügt wurde.

Es stehen Ihnen vier Dynamikeffekte (Kompressor, Noise-Suppressor, De-Esser, Exciter) zur Verfügung, von denen Sie jeweils einen in allen Eingängen (A bis H) verwenden können (mit gewissen Einschränkungen).

Die gleichzeitige Verwendung verschiedener Dynamikeffekte ist nicht möglich.



Wichtig

Wenn Sie einen Gitarreneffekt zusammen mit einem Dynamikeffekt einsetzen, kann der Dynamikeffekt in maximal zwei Eingänge eingefügt werden.

Der gewählte Eingang (A bis H) und ob der Effekt ein- oder ausgeschaltet ist, wird auf dem Display angezeigt.

Einen Dynamikeffekt einfügen

- 1 Drücken Sie die **DYNAMICS**-Taste.
Die **DYNAMICS**-Seite erscheint.
- 2 Drücken Sie die **SOURCE**-Taste des Eingangs **A bis H**, in den Sie den Dynamikeffekt einfügen wollen.
- 3 Drücken Sie **F3 (SELECT)**, um den Effekt auszuwählen, den Sie einfügen wollen.
- 4 Drücken Sie **F4 (ON/OFF)**, um den ausgewählten Effekt einzuschalten (**ON**) und einzufügen.

Sie können auch auf der Mixerseite mit dem Auswahlrahmen auf **INSERT EFFECT** gehen und den Effekt mit dem Rad ein- oder ausschalten.

Einen Dynamikeffekt anpassen

Sie können die Parameter des ausgewählten Dynamikeffekts bearbeiten. Welche Parameter jeweils verfügbar sind, hängt von der Art des Effekts ab.

Wählen Sie mithilfe der Cursorstasten den Parameter, den Sie anpassen wollen, und ändern Sie den Wert mit dem Rad.

Anmerkung

Das Speichern von Voreinstellungen für die Dynamikeffekte ist nicht möglich.

Der Gitarreneffekt

Das DP-32SD ist mit Multieffekten für Gitarre ausgestattet. Sie können diese Effekte in Spuren einfügen, um sie dort zu nutzen.



Einen Gitarreneffekt einfügen

- Drücken Sie die EFFECT-Taste.**
Die Seite mit dem zuletzt angezeigten Gitarren beziehungsweise Sendeffekt erscheint.
- Falls die Seite für den Sendeffekt angezeigt wird, drücken Sie F1 (GUITAR).**
Die Gitarreneffekt-Seite erscheint.
Wenn bereits irgendein Effekt in eine Spur eingefügt wurde, leuchtet die **SELECT**-Taste und auf der Seite wird rechts oben die Spurnummer angezeigt.
Wurde kein Effekt eingefügt, leuchtet die **SELECT**-Taste nicht und oben rechts auf der Seite erscheint **TRACK --**.
- Drücken Sie die SELECT-Taste der Spur, in die Sie den Effekt einfügen möchten.**
Sie können auch auf der Mixerseite mit dem Auswahlrahmen auf **INSERT EFFECT** gehen und den Effekt mit dem Rad ein- oder ausschalten.

Anmerkung

Wenn Sie einen Effekt einer Stereospur zuweisen, ist es zwar möglich, je nach Art des Effekts einen Stereoeffekt zu erzielen, aber da der Effekt eingangsseitig in Mono und ausgangsseitig in Mono/Stereo ausgelegt ist, sollten Sie Folgendes beachten:

Wichtig

Da der Effekteingang als Monoeingang ausgelegt ist, wird der ungeradzahlige Eingang des Effekts genutzt, wenn Sie ihn einer Stereospur zuweisen. (Siehe Abbildung unten.)

- Wären etwa die Eingänge G und H der Stereospur 9/10 zugewiesen und Sie würden einen Gitarreneffekt einfügen, so würde das Effektsignal auf das am Eingang G empfangene Signal angewendet und auf Spur 9 aufgezeichnet werden.
- Wenn Sie also einen Stereoeffekt in einer Stereospur verwenden wollen, sollten Sie den Eingang als Monopaar zuweisen. (Beispiel: H/H wird Spurpaar 13/14 zugewiesen.)



Einen Gitarreneffekt anpassen

Sie können die Parameter des ausgewählten Gitarreneffekts bearbeiten. Welche Parameter jeweils verfügbar sind, hängt von der Art des Effekts ab.

- Drücken Sie F3 (SELECT), um den Effekt auszuwählen, den Sie bearbeiten wollen.**
- Wählen Sie mithilfe der Cursortasten den Parameter, den Sie anpassen wollen, und ändern Sie den Wert mit dem Rad.**

Mithilfe des Parameters **POSITION** der **Guitar Effect**-Seite können Sie festlegen, ob der Effekt mit aufgezeichnet (**REC**) oder nur auf das spätere Wiedergabesignal (**PLAY**) angewendet werden soll.

Effekte aus der Gitarreneffektbibliothek abrufen

- Vergewissern Sie sich, dass die Guitar Effect-Seite angezeigt wird und drücken Sie F2 (LIBRARY).**
Die Bibliothek erscheint.
- Wählen Sie mit dem Rad die Effekteinstellung, die Sie abrufen möchten, und drücken Sie F4 (▶).**
Die Einstellung wird abgerufen. Die Bibliothek verschwindet von der Guitar Effect-Seite.
Um zur Guitar Effect-Seite zurückzukehren, ohne eine Einstellung abzurufen, drücken Sie **F1 (◀)**.

Anmerkung

Die vorgegebenen Einstellungen sind unter **PRESET** gespeichert, die Benutzereinstellungen unter **USER**.

Gitarreneffekteinstellungen in der Bibliothek speichern

Sie haben die Möglichkeit, angepasste Einstellungen als Benutzereinstellung in der Bibliothek zu speichern.

- Vergewissern Sie sich, dass die Guitar Effect-Seite angezeigt wird, und drücken Sie F2 (LIBRARY).**
Die **PRESET/USER**-Bibliothek erscheint.
- Wählen Sie mit dem Rad den Bereich USER, und drücken Sie F3 (SAVE).**

Anmerkung

Die Bibliothek enthält die Bereiche **PRESET** (Vorgabeeinstellungen) und **USER** (Benutzereinstellungen). Die Einstellungen des **PRESET**-Bereichs können nicht überschrieben werden.

- Geben Sie bei Bedarf einen Namen ein.**

Die Namen der **PRESET**-Bibliothek können nicht geändert werden.

9 – Die eingebauten Effekte verwenden

Der Sendeffekt

Über Effektsend 1 (EFF 1) können Sie Eingangs- oder Wiedergabesignale an einen internen Effektprozessor leiten, der Ihnen zusätzlich drei typische Sendeffekte zur Verfügung stellt.

Sie haben die Wahl unter den Effekten Hall, Delay und Chorus. Die gleichzeitige Verwendung verschiedener Effektarten ist nicht möglich.



Den Sendeffekt nutzen

Sie können sowohl Eingänge als auch Spuren an den Sendeffekt leiten. Die Einstellungen für den Sendepiegel sowie den Signalabgriff (Pre-Fader/Post-Fader) nehmen Sie auf der Mixerseite vor. (Siehe „Signale an interne/externe Effekte leiten“ auf Seite 42.)

Das Returnsignal dieses Effekts wird auf den Summenbus geführt. Im Zwischenmischungsmodus gelangt es jedoch auf den Zwischenmischungsbus. (Siehe „Mit Zwischenmischungen arbeiten“ auf Seite 49.)

Den Sendeffekt anpassen

Um die Parameter des Sendeffekts einzustellen, nutzen Sie die EFFECT-Seite.

1 Drücken Sie die EFFECT-Taste.

Die Effektseite erscheint.

Falls die Seite für den Gitarreneffekt angezeigt wird, drücken Sie **F1** (SEND). Die Sendeffekt-Seite erscheint.

2 Drücken Sie **F3** (SELECT), um die gewünschte Effektart auszuwählen (REVERB, DELAY, CHORUS).

3 Wählen Sie mithilfe der Cursortasten den Parameter, den Sie anpassen wollen, und ändern Sie den Wert mit dem Rad.

Effekte aus der Sendeffektbibliothek abrufen

1 Vergewissern Sie sich, dass die Seite für den Sendeffekt angezeigt wird und drücken Sie **F2** (LIBRARY).

Die Bibliothek erscheint.

2 Wählen Sie mit dem Rad die Effekteinstellung, die Sie abrufen möchten, und drücken Sie **F4** (►).

Die Einstellung wird abgerufen. Die Bibliothek verschwindet von der Sendeffekt-Seite.

Um zur Sendeffekt-Seite zurückzukehren, ohne eine Einstellung abzurufen, drücken Sie **F1** (◀).

Sendeffekteinstellungen in der Bibliothek speichern

Sie haben die Möglichkeit, angepasste Einstellungen als Benutzereinstellung in der Bibliothek zu speichern.

1 Vergewissern Sie sich, dass die Sendeffekt-Seite angezeigt wird, und drücken Sie **F2** (LIBRARY).

Die PRESET/USER-Bibliothek erscheint.

2 Wählen Sie mit dem Rad den Bereich USER, und drücken Sie **F3** (SAVE).

Anmerkung

Die Bibliothek enthält die Bereiche PRESET (Vorgabeeinstellungen) und USER (Benutzereinstellungen). Die Einstellungen des PRESET-Bereichs können nicht überschrieben werden.

3 Geben Sie bei Bedarf einen Namen ein.

Die Namen der PRESET-Bibliothek können nicht geändert werden.

Spuren abmischen

Als Abmischen bezeichnen wir den Vorgang, bei dem Sie die Pegel- und Panoramaeinstellungen der einzelnen aufzeichneten Spuren aufeinander abstimmen und die Spuren zu einer ausgewogenen Stereomischung zusammenfassen.

Insgesamt können Sie bis zu 32 Spuren und 8 Eingänge, also 40 Kanäle, abmischen.

Pegelanpassungen vornehmen

Nutzen Sie die Spurfader, um das Pegelverhältnis der einzelnen Spuren aufeinander abzustimmen.

Mit dem Summenfader (**STEREO**) passen Sie anschließend den Gesamtpegel der Mischung an. Behalten Sie die Summenpegelanzeigen **L** und **R** auf dem Display im Auge, um die geeigneten Pegelinstellungen zu finden.

Wenn der Pegel zu hoch ist, kommt es zu Verzerrungen.

Wichtig

Die Pegelanzeigen der Spuren geben die Signalpegel des bereits aufgenommenen Audiomaterials wieder. Aus diesem Grund wirken sich Pegeländerungen mithilfe der Spurfader nicht auf die Pegelanzeigen aus.

Tipp

Die Pegelinstellungen können sich durchaus auch während eines Songs ändern. So könnten Sie zum Beispiel während eines Gitarrensolos allmählich die Lautstärke anheben.

Mehrere Spurpegel gleichzeitig ändern (Fadergruppe)

Mithilfe von Fadergruppen können Sie mehrere Fader gleichzeitig bedienen. Um eine Gruppe zu bilden oder aufzulösen, nutzen Sie die **GROUP**-Taste.

■ Eine Fadergruppe bilden

- 1 Drücken Sie die **GROUP**-Taste, so dass sie leuchtet.
- 2 Passen Sie das Pegelverhältnis der Spuren, die Sie gemeinsam bedienen wollen, untereinander an.
- 3 Drücken Sie die **SELECT**-Tasten der Spuren, deren Fader sie gruppieren wollen.

Anhand der leuchtenden **SELECT**-Tasten können Sie nun sehen, welche Spuren der Fadergruppe angehören.

Der Fader mit der niedrigsten Spurnummer wird zum Masterfader und steuert die anderen Fader der Gruppe. Sobald Sie einen anderen als den Gruppenmasterfader betätigen, blinkt die **SELECT**-Taste des Gruppenmasterfadens (die Änderung der Einstellung hat keine Auswirkung).

Innerhalb der Fadergruppe werden die beim Bilden der Gruppe zwischen den Spuren vorhandenen relativen Pegelunterschiede beibehalten. Die physischen Abstände der Fader zueinander werden dagegen nicht beibehalten.

Anmerkung

Eine Fadergruppe wird nicht aufgelöst, wenn Sie noch einmal die **GROUP**-Taste drücken (sie blinkt). In diesem Fall leuchten die

SELECT-Tasten der einzelnen Spuren der Gruppe, sobald Sie den Gruppenmasterfader betätigen.

Sobald Sie einen anderen als den Gruppenmasterfader betätigen, blinkt die **SELECT**-Taste des Gruppenmasterfadens (die Änderung der Einstellung hat keine Auswirkung).

■ Die Fadergruppe auflösen

- 1 Drücken Sie die leuchtenden **SELECT**-Tasten aller Spuren, die Teil der Fadergruppe sind.

Die entsprechenden **SELECT**-Tasten erlöschen.

- 2 Drücken Sie die **GROUP**-Taste, so dass sie leuchtet.

Wenn Sie die **GROUP**-Taste vor dem Ausschalten sämtlicher **SELECT**-Tasten drücken, blinkt sie um anzuzeigen, dass die Gruppe noch besteht.

VORSICHT

Um plötzliche Pegelsprünge zu vermeiden, ziehen Sie den Summenfader (**STEREO**) herunter, bevor Sie eine Gruppe auflösen. Der Grund dafür ist folgender: Nach dem Auflösen einer Gruppe ist es wahrscheinlich, dass die Stellungen der Fader nicht mit den internen Pegelinstellungen (den auf dem Display angezeigten Werten) übereinstimmen. Wenn Sie in diesem Fall einen Fader bewegen, passt sich zunächst die interne Pegelinstellung der Faderstellung an und folgt der weiteren Faderbewegung.

Anmerkung

Wenn sich der Gruppenmasterfader ändert, weil Sie die Spur mit der niedrigsten Nummer aus der Gruppe entfernen oder der Gruppe eine Spur mit einer noch niedrigeren Nummer hinzufügen, werden die internen Pegel aller Fader der Gruppe auf die tatsächliche Faderstellung zurückgesetzt.

Panoramaeinstellungen vornehmen

Um die Position eines Signals im Stereobild (das Panorama) festzulegen, wählen Sie die Mixerseite der entsprechenden Monospur und nehmen die Einstellung mit dem **PAN**-Regler vor.

Bei einer Stereospur regeln Sie stattdessen die Balance (**BAL**) zwischen dem linken und rechten Kanal.

Klangeinstellungen mit den Spur-EQs vornehmen

Jede Spur verfügt über einen eigenen 3-Band-EQ für die Klangregelung, auf den Sie über der Mixerseite der entsprechenden Spur zugreifen.

- 1 Drücken Sie die **MIXER**-Taste.

Die Mixerseite erscheint.



- 2 Drücken Sie die **SELECT**-Taste der Spur, deren Klangeinstellungen Sie ändern wollen.
- 3 Nehmen Sie die gewünschten Klangeinstellungen für die Spur vor.

Die Klangregelung ist mit den folgenden Parametern regelbar:

	GAIN	FREQ
HIGH	Einstellbereich: ± 12 dB (Voreinstellung: 0 dB)	Einstellbereich: 1,7 kHz bis 18 kHz (Voreinstellung: 10 kHz)
MID	Einstellbereich: ± 12 dB (Voreinstellung: 0 dB)	Einstellbereich: 32 Hz bis 18 kHz (Voreinstellung: 1,0 kHz)
LOW	Einstellbereich: ± 12 dB (Voreinstellung: 0 dB)	Einstellbereich: 32 Hz bis 1,6 kHz (Voreinstellung: 100 Hz)

Um die gewünschte Verstärkung/Dämpfung der einzelnen Frequenzbänder anzupassen, nutzen Sie die Regler **HIGH GAIN** (Höhen), **MID GAIN** (Mitten) und **LOW GAIN** (Tiefen).

Um die Mittenfrequenz der Filter einzustellen, nutzen Sie die Regler **HIGH FREQ**, **MID FREQ** und **LOW FREQ**.

Den Q-Faktor des mittleren Filters wählen Sie mithilfe des Reglers **MID Q**.

Einstellbereich: 0,25 bis 16 (Voreinstellung: 0,5)

Um den EQ ein- oder auszuschalten, drücken Sie die **EQUALIZER ON/OFF**-Taste.

Falls Sie Klangeinstellungen an den Eingängen vornehmen wollen, drücken Sie die entsprechende **INPUT SOURCE**-Taste **A** bis **H**. (Siehe „Die Klangregelung (den EQ) nutzen“ auf Seite 41.)

- 4 Nachdem Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie **HOME**, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Den internen Sendeffekt nutzen

Das Portastudio bietet Ihnen drei verschiedene Sendeffekte. Mit **SEND EFF**-Regler 1 bestimmen Sie den Signalanteil, der jeweils von den Spuren auf den Halleffekt geleitet wird.

- 1 Drücken Sie die **EFFECT**-Taste.

Die Effektseite erscheint mit der Einstellungsseite des Effekts, auf den Sie zuletzt zugegriffen haben.



- 2 Falls die Seite für den Gitarreneffekt angezeigt wird, drücken Sie **F1** (SEND).
- 3 Drücken Sie **F3** (SELECT), um die gewünschte Effektart auszuwählen (REVERB, DELAY, CHORUS).
Die gleichzeitige Verwendung verschiedener Effektarten ist nicht möglich.
- 4 Wählen Sie mithilfe der Cursortasten den Parameter, den Sie einstellen wollen, und ändern Sie den Wert mit dem Rad.

Das Returnsignal des Sendeffekts wird in die Stereosumme zurückgeführt.

- 5 Um den Returnpegel des Sendeffekts einzustellen, nutzen Sie das Displayelement **RETURN LEVEL** auf der Sendeffekt-Seite.
- 6 Nachdem Sie die gewünschten Effekteinstellungen vorgenommen haben, drücken Sie **HOME**, um zur Hauptseite zurückzukehren.
- 7 Um den Sendpegel einzustellen, mit dem das Signal der jeweiligen Spur an den Effekt geleitet wird, nutzen Sie **SEND EFF**-Regler 1.

Tipp

Wenn Sie das Spursignal über die Auspielwege (**EFFECT SENDS 1/2**) an externe Effektgeräte leiten, können Sie deren Ausgangssignale über die Eingänge **A** bis **H** zurück in das Portastudio führen. Indem Sie diese Eingänge wiederum dem Summenbus zuweisen, gelangen die entsprechenden Returnsignale wieder in das Summensignal. (Siehe „Einen Eingang dem Summenbus zuweisen“ auf Seite 39.)

Eine Stereomischung erstellen

Wenn Sie mit Ihrer Mischung zufrieden sind, können Sie die abgemischten Spuren intern als Stereomischung aufnehmen. Die auf diese Weise aufgezeichnete Stereomischung speichert das DP-32SD als Teil des Songs ab.

Die Stereomischung können Sie auf einen externen Stereorecorder überspielen oder mithilfe des Geräts in eine WAV-Datei konvertieren, die den Namen des Songs erhält und im Song-Ordner der SD-Karte gespeichert wird.

Wichtig

Je Song können Sie jeweils nur eine Stereomischung mit der Bezeichnung „Songname.wav“ erstellen. Allerdings wird während der Aufzeichnung eine weitere Datei angelegt, die jedoch ausschließlich internen Zwecken dient. Löschen Sie diese Datei nicht.

Start- und Endpunkt der Stereomischung festlegen

Bevor Sie eine Stereomischung erstellen, müssen Sie den Start- und den Endpunkt der Mischung festlegen. Aufgenommen wird stets das Material zwischen dem IN-Punkt und dem OUT-Punkt.

In der Regel werden Sie daher den Anfang des Songs als IN-Punkt und das Ende des Songs als OUT-Punkt übernehmen.

Um den IN-Punkt und damit den Startpunkt der Stereomischung festzulegen, halten Sie die MARK SET-Taste gedrückt und drücken dann an der gewünschten Position die IN-Taste.

Um den OUT-Punkt und damit den Endpunkt festzulegen, halten Sie in der gleichen Weise die MARK SET-Taste gedrückt und drücken an der gewünschten Position die OUT-Taste.

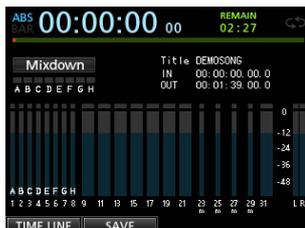
Wie Sie die Positionen des IN- und des OUT-Punkts anpassen können, erfahren Sie im Abschnitt „Den IN- und OUT-Punkt setzen“ auf Seite 52.

Die Stereomischung aufzeichnen

Nachdem Sie den IN- und den OUT-Punkt gesetzt haben, können Sie nun darangehen, die Stereomischung aufzuzeichnen.

- 1 **Vergewissern Sie sich, dass sich das Portastudio im Mehrspurmodus befindet, und drücken Sie dann die MIXDOWN/MASTERING-Taste.**

Das Gerät schaltet in den Abmischmodus. Gleichzeitig erscheint wieder die Hauptseite.



Den Abmischmodus erkennen Sie am Schriftzug **MIXDOWN** oben links auf der Hauptseite.

In dieser Betriebsart hören Sie die abgemischten Spuren während der Wiedergabe oder Aufnahme über Kopfhörer oder Ihre Monitorlautsprecher so, wie sie als Stereomischung aufgezeichnet werden.

Wichtig

- Falls der Abstand zwischen dem IN- und dem OUT-Punkt weniger als vier Sekunden beträgt, erscheint beim Starten der Aufzeichnung die Meldung **Trk Too Short** und der Vorgang wird abgebrochen.
 - Im Abmischmodus sind manche Wiedergabefunktionen nicht nutzbar. Wenn Sie versuchen, eine solche Funktion aufzurufen, erscheint auf dem Display die Meldung **In Mixdown Mode**.
- 2 **Drücken Sie die RECORD-Taste (●).**

Die **RECORD**-Taste leuchtet stetig und die Aufzeichnung der Stereomischung beginnt.

Die Aufzeichnung beginnt unabhängig von der aktuellen Wiedergabeposition in jedem Fall am IN-Punkt.

Nehmen Sie bei Bedarf während der Aufzeichnung mit den Spurfadern und dem PAN-Regler weitere Anpassungen vor. Diese Mischbewegungen wirken sich direkt auf die Stereomischung aus.

Sobald das Gerät den OUT-Punkt erreicht, endet die Aufzeichnung automatisch.

- 3 **Falls Sie die Aufzeichnung der Stereomischung wiederholen wollen, drücken Sie erneut die RECORD-Taste.**

Es wird eine neue Stereomischung aufgezeichnet, und die zuvor aufgenommene wird ersetzt.

Nach der Aufzeichnung können Sie die Stereomischung wiedergeben, um das Resultat zu überprüfen. (Siehe „Die Stereomischung wiedergeben“ auf Seite 67.)

Den Abmischmodus verlassen

Drücken Sie zweimal die MIXDOWN/MASTERING-Taste, um zurück in den Mehrspurmodus zu wechseln.

Die Stereomischung wiedergeben

Um die neu aufgenommene Stereomischung wiederzugeben, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1 **Sofern Sie sich noch im Abmischmodus befinden, drücken Sie die MIXDOWN/MASTERING-Taste.**

Das Gerät schaltet in den Masteringmodus. Auf dem Display erscheint die Masteringseite.



Den Masteringmodus erkennen Sie am Schriftzug **Mastering** oben links auf der Hauptseite.

Anmerkung

- Vom normalen Mehrspurmodus aus gelangen Sie mit der **MIXDOWN/MASTERING**-Taste zunächst in den Abmischmodus. Drücken Sie die Taste gegebenenfalls erneut, um zum Masteringmodus zu wechseln.
 - Sie können nur dann in den Masteringmodus wechseln, wenn bereits eine Stereomischung aufgezeichnet wurde.
- 2 **Drücken Sie die PLAY-Taste (▶), um die zuvor erstellte Stereomischung wiederzugeben.**

Wichtig

Vergewissern Sie sich, dass die Funktionen **EQ** und **COMP** deaktiviert sind (**OFF**). Sobald Sie eine Funktion aktivieren (**ON**), wird das Klangbild der Stereomischung durch die Klangregelung bzw. den Kompressor beeinflusst. (Siehe „Den Mastering-EQ anwenden“ auf Seite 68 und „Mastering-Kompression anwenden“ auf Seite 69.)

- 3 **Im Masteringmodus arbeiten die Transporttasten wie folgt.**

- Drücken Sie die **PLAY**-Taste (▶), um die Stereomischung von der aktuellen Position bis zum Ende wiederzugeben.
- Nutzen Sie die Suchlauf-tasten **REW** (◀◀) und **F FWD** (▶▶), um die Stereomischung in der gleichen Weise wie im Mehrspurmodus rückwärts bzw. vorwärts zu durchsuchen.
- Um die Wiedergabe zu beenden, drücken Sie die **STOP**-Taste (■).
- Die normalen Aufnahme-funktionen stehen nicht zur Verfügung.
- Marken sowie die wiederholte Wiedergabe sind nicht nutzbar.

Da die Stereomischung an den **STEREO OUT**-Buchsen ausgegeben wird, haben Sie die Möglichkeit, sie auf einen externen Stereorecorder zu überspielen.

Sollte die Aufnahme nicht Ihren Vorstellungen entsprechen, wiederholen Sie die oben beschriebenen Schritte.

Anmerkung

Um sich die Stereomischung eines auf der Karte gespeicherten Songs anzuhören, laden Sie den Song, schalten in den Masteringmodus und starten die Wiedergabe mit der **PLAY**-Taste.

Nach der Wiedergabe der Stereomischung

Wenn Sie fertig sind, drücken Sie die **MIXDOWN/MASTERING**-Taste, um zurück in den Mehrspurmodus zu wechseln.

Die Mastering-Werkzeuge nutzen

Das DP-32SD stellt Ihnen spezielle Werkzeuge zum Mastern der Stereomischung zur Verfügung. Nutzen Sie Klangregelung, Kompression und Normalisierung, um Ihre Mischung unter klanglichen und dynamischen Gesichtspunkten zu optimieren.

Der Masteringmodus dient also dazu, der Stereomischung den letzten Schliff zu verleihen.

Grundsätzliche Vorgehensweise beim Mastern

Gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor, um eine Stereomischung zu mastern.

■ Schritt 1 – Rufen Sie den Masteringmodus auf.

Sofern Sie sich noch im Abmischmodus befinden, drücken Sie die **MIXDOWN/MASTERING**-Taste.

Das Gerät schaltet in den Masteringmodus. Auf dem Display erscheint die Masteringseite.



Anmerkung

- Vom normalen Mehrspurmodus aus gelangen Sie mit der **MIXDOWN/MASTERING**-Taste zunächst in den Abmischmodus. Drücken Sie die Taste gegebenenfalls erneut, um zum Masteringmodus zu wechseln.
- Sie können nur dann in den Masteringmodus wechseln, wenn bereits eine Stereomischung aufgezeichnet wurde.

■ Schritt 2 – Nutzen Sie die Masteringwerkzeuge, um den Sound Ihres Songs zu optimieren.

Folgende Masteringwerkzeuge stehen Ihnen zur Verfügung: Klangregelung (**F1**-Taste, **EQ**), Kompressor (**F2**-Taste, **COMP**), Normalisierung (**F4**-Taste, **NORM**).

Daneben können Sie zwischen einem Multiband- und einem Einband-Kompressor wählen. Drücken Sie hierzu auf der Kompressorseite **F2** (**SINGLE** bzw. **MULTI**), um zwischen den beiden Kompressortypen umzuschalten.

Für den Multiband-Kompressor können Sie auf der **COMP MULTI**-Seite unterschiedliche Kompressionseinstellungen für die Tiefen, Mitten und Höhen vornehmen.

Die gewünschten Parameter der einzelnen Werkzeuge stellen Sie auf den jeweiligen Seiten ein. (Näheres hierzu siehe „Den Mastering-EQ anwenden“, „Mastering-Kompression anwenden“ und „Normalisieren“ weiter unten.)

Experimentieren Sie mit den Einstellungen und nutzen Sie die Transporttasten **PLAY**, **STOP**, **REW** und **F FWD**, um die Mischung mit den gewählten klanglichen Effekten abzuhören.

■ Schritt 3 – Nehmen Sie die gemasterte Stereomischung auf.

Nachdem Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie die **RECORD**-Taste, um die Aufzeichnung zu starten.

Die Aufnahme beginnt. **PLAY**-Taste und **RECORD**-Taste leuchten stetig.

Die Aufnahme beginnt stets an der Position 00:00:00:00, unabhängig von der aktuellen Wiedergabeposition.

Durch das Aufzeichnen im Masteringmodus wird die bisherige Stereomischung überschrieben.

Sobald das Ende der Stereomischung erreicht ist, endet die Aufnahme automatisch und die Wiedergabemarke kehrt zur Nullposition zurück.

Wichtig

Wenn Sie die Aufnahme während des Vorgangs abbrechen, wird eine neue Stereomischung bis zu diesem Zeitpunkt erstellt.

■ Schritt 4 – Geben Sie die gemasterte Stereomischung wieder.

Schalten Sie den **EQ** und den Kompressor vor der Wiedergabe aus, um die gemasterte Stereomischung beurteilen zu können.

Sie können die letzte Aufzeichnung rückgängig machen oder wiederherstellen. Dies ermöglicht Ihnen, die Stereomischung jeweils vor und nach dem Anwenden der Masteringwerkzeuge zu vergleichen.

■ Falls Sie mit dem Ergebnis nicht zufrieden sind:

Machen Sie die Aufzeichnung rückgängig, um die Stereomischung wieder in den vorherigen Zustand zu versetzen. Wenden Sie die Masteringwerkzeuge erneut auf die Mischung an, beginnend mit Schritt 1.

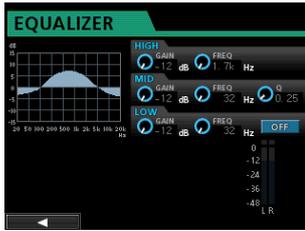
Wichtig

Das Rückgängigmachen und Wiederherstellen mehr als eines Arbeitsschritts ist im Masteringmodus nicht möglich.

Den Mastering-EQ anwenden

1 Vergewissern Sie sich, dass Sie sich im Masteringmodus befinden, und drücken Sie **F1** (**EQ**)

Die **EQUALIZER**-Seite erscheint.



2 Nehmen Sie hier die gewünschten Einstellungen vor.

Die Klangregelung ist mit den folgenden Parametern regelbar:

	GAIN	FREQ
HIGH	Einstellbereich: ± 12 dB (Voreinstellung: 0 dB)	Einstellbereich: 1,7 kHz bis 18 kHz (Voreinstellung: 10 kHz)
MID	Einstellbereich: ± 12 dB (Voreinstellung: 0 dB)	Einstellbereich: 32 Hz bis 18 kHz (Voreinstellung: 1,0 kHz)
LOW	Einstellbereich: ± 12 dB (Voreinstellung: 0 dB)	Einstellbereich: 32 Hz bis 1,6 kHz (Voreinstellung: 100 Hz)

Um die gewünschte Verstärkung/Dämpfung der einzelnen Frequenzbänder anzupassen, nutzen Sie die Regler **HIGH GAIN** (Höhen), **MID GAIN** (Mitten) und **LOW GAIN** (Tiefen).

Um die Mittenfrequenz der Filter einzustellen, nutzen Sie die Regler **HIGH FREQ**, **MID FREQ** und **LOW FREQ**.

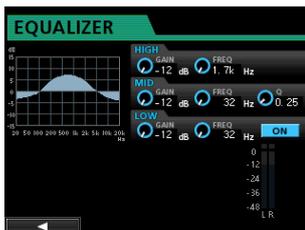
Den Q-Faktor des mittleren Filters wählen Sie mithilfe des Reglers **MID Q**.

Einstellbereich: 0,25 bis 16 (Voreinstellung: 0,5)

Anmerkung

Der Q-Faktor, auch als „Güte“ bezeichnet, wird definiert als die Mittenfrequenz des EQ-Bandes geteilt durch die Bandbreite. Ein hoher Q-Faktor verringert den Anteil der beeinflussten Frequenzen ober- und unterhalb der Mittenfrequenz. Die Frequenzkurve oben links auf dem Display ändert sich entsprechend der gewählten EQ-Einstellung.

3 Um den EQ ein- oder auszuschalten, drücken Sie die EQUALIZER ON/OFF-Taste.



4 Drücken Sie F1 (◀), um zur Masteringseite zurückzukehren.

Der Betriebszustand des EQs wird auf der Masteringseite angezeigt: (eingeschaltet) oder (ausgeschaltet).



Mastering-Kompression anwenden

Sie können wählen, ob Sie mit einem Einband- oder einem Multiband-Kompressor arbeiten möchten.

Ein Multiband-Kompressor teilt die Stereomischung in einzelne Frequenzbänder für Tiefen, Mitten und Höhen auf, die mit jeweils unterschiedlichen Kompressionseinstellungen bearbeitet werden können. Mithilfe der Kompression können Sie ungewollte Pegelspitzen begrenzen und das Klangbild verdichten. Durch den höheren Durchschnittspegel erhöhen Sie die klangliche Durchsetzungsfähigkeit Ihres Songs.

1 Vergewissern Sie sich, dass Sie sich im Masteringmodus befinden. Drücken Sie F2 (COMP).

Die COMP MULTI-Seite erscheint.



2 Drücken Sie F3 (LIBRARY), um die Bibliothek aufzurufen.



3 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten die gewünschte Voreinstellung und drücken Sie F4 (▶).

Die Einstellung wird abgerufen. Die Bibliothek verschwindet von der COMP MULTI-Seite.

4 Wenn Sie mit dem Multiband-Kompressor arbeiten, gehen Sie mit dem Auswahlrahmen auf die Bezeichnung des Frequenzbands (LOW, MID, HIGH) und wählen das gewünschte Frequenzband mit dem Rad aus.



Multiband-Kompressor



Einband-Kompressor

Das momentan ausgewählte Frequenzband wird links oben angezeigt.

5 Wählen Sie mithilfe der Cursortasten den Parameter, den Sie anpassen wollen, und ändern Sie den Wert mit dem Rad.

THRESHOLD: Mit dem Schwellwert bestimmen Sie den Pegel, an dem die Kompression des Signals einsetzt.

RATIO: Regelt das Kompressionsverhältnis.

KNEE: Regelt die Knie-Charakteristik der Kompressionskurve.

GAIN: Regelt den Ausgangspegel.

ATTACK: Regelt die Ansprechzeit.

RELEASE: Regelt die Abfallzeit.

AUTO MAKE: Diese Option verhindert mit einer automatischen Pegelanpassung, dass das Signal durch den Kompressor im Gesamtpegel gesenkt wird.

6 Wenn Sie mit dem Multiband-Kompressor arbeiten, gehen Sie mit dem Auswahlrahmen auf das Feld CROSSOVER, um mithilfe des Rads den Frequenzbereich der einzelnen Bänder einzustellen.



7 Drücken Sie F4 (ON/OFF), um den Kompressor ein- oder auszuschalten.

Der Betriebszustand des Kompressors wird auch auf der Masteringseite angezeigt: ON (eingeschaltet) bzw. OFF (ausgeschaltet).

8 Nachdem Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie F1 (◀), um zur Masteringseite zurückzukehren.



Normalisieren

Die Normalisierungsfunktion ermöglicht Ihnen eine automatische Pegelanpassung der Stereomischung.

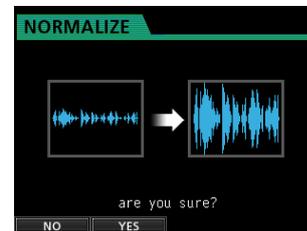
Dabei wird der Gesamtpegel ausgehend vom höchsten Pegelwert der Mischung so weit angehoben, bis die Vollaussteuerung erreicht ist.

Wichtig

Wenn Sie nach der Normalisierung die Klangregelung oder Kompression anwenden, kann es zu Übersteuerungen kommen. Setzen Sie die Normalisierung daher erst dann ein, wenn Sie die Mischung mithilfe des EQs und des Kompressors abschließend klanglich bearbeitet haben.

1 Vergewissern Sie sich, dass Sie sich im Masteringmodus befinden, und drücken Sie F4 (NORM).

Die NORMALIZE-Seite erscheint.



2 Drücken Sie F2 (YES), um die Stereomischung zu normalisieren.

3 Sobald der Vorgang abgeschlossen ist, erscheint wieder die Masteringseite.

Den Masteringmodus beenden

Um den Masteringmodus zu verlassen und zum Mehrspurmodus zurückzukehren, drücken Sie die MIXDOWN/MASTERING-Taste.

Das Metronom nutzen

Das DP-32SD ist mit einem Metronom ausgestattet, auf das Sie während des normalen Betriebs jederzeit zurückgreifen können. Sie können bestimmen, ob das Metronom während der Aufnahme und Wiedergabe oder nur während der Aufnahme aktiviert werden soll.

1 Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie METRONOME.

Die METRONOME-Seite erscheint.



2 Wählen Sie mithilfe der Cursorstasten den gewünschten Parameter, und ändern Sie den Wert mit dem Rad.

MODE

Folgende Optionen sind verfügbar:

Betriebsart	Beschreibung
OFF	Metronom ausgeschaltet (Voreinstellung)
REC&PLAY	Metronom läuft während der Aufnahme und Wiedergabe
REC	Metronom läuft nur während der Aufnahme

LEVEL: Mit diesem Parameter stellen Sie die Lautstärke des Metronoms ein.

Der Einstellbereich beträgt 0–127. (Voreinstellung: 60)

TEMPO: Wählen Sie hier das gewünschte Tempo des Metronoms.

Der Tempobereich liegt zwischen 20 und 250 Schlägen/Minute (BPM). (Voreinstellung: 120)

SIGNATURE: Wählen Sie hier die gewünschte Taktart.

Die Optionen reichen von 1/1 bis 12/8. (Voreinstellung: 4/4)

BAR DISP: Mit dieser Option legen Sie fest, ob die Laufzeitanzeige als Taktanzeige dient. (Voreinstellung: OFF)

3 Nachdem Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie HOME, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Das Metronom ertönt nun entsprechend der in Schritt 2 unter MODE gewählten Einstellung.

Bei laufendem Metronom blinkt die METRONOME-Taste im Tempo der gewählten Taktart.

Das Metronomsignal wird intern grundsätzlich nicht mit aufgenommen.

Wichtig

- Während das Metronom läuft, können Sie es über externe Lautsprecher abhören. Beachten Sie jedoch, dass der Metronomton in diesem Fall möglicherweise aufgezeichnet wird, wenn Sie über ein Mikrofon im selben Raum aufnehmen.
- Während das Metronom läuft, können Sie auf der METRONOME-Seite nur dessen Lautstärke (LEVEL) anpassen. Die anderen Einstellungen sind währenddessen nicht veränderbar.

- Verwenden Sie das Metronom beim Aufnehmen der ersten Spuren eines Songs (Rhythmusgitarre, Bass usw.) als Taktreferenz.
- Wenn Sie das Metronom hingegen nur zum Üben nutzen wollen, können Sie entweder die Fader aller Spuren während der Wiedergabe ganz herunterziehen oder einen Song ohne jegliche Aufnahmen wiedergeben.

Die Stimmfunktion nutzen

Mit dem eingebauten chromatischen Stimmgerät können Sie elektrische Gitarren und verwandte Instrumente stimmen.

1 Verbinden Sie eine Gitarre oder einen Bass mit der Buchse H der MIC/LINE INPUTS.

Instrumente an den Mic-/Line-Eingängen A bis G können nicht gestimmt werden.

2 Stellen Sie den GUITAR/LINE-Schalter auf der Rückseite in die Position GUITAR.

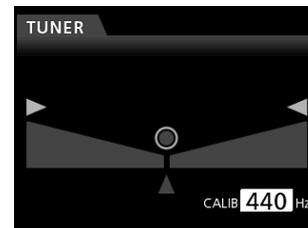
(Siehe „Die Eingangsquellen wählen“ auf Seite 38.)

3 Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie MENU.

Die Menüseite erscheint.

4 Wählen Sie mit dem Rad den Eintrag TUNER, und drücken Sie F4 (▶).

Die TUNER-Seite erscheint.



5 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursorstasten unter CALIB die gewünschte Frequenz für den Kammerton A.

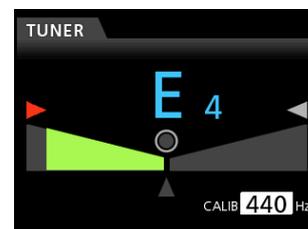
Einstellbereich: 435–445 Hz. (Voreinstellung: 440 Hz)

6 Spielen Sie einen einzelnen Ton auf Ihrem Instrument.

Über der Stimmskala erscheint die Bezeichnung der Tonstufe, die dem gespielten Ton am ehesten entspricht.

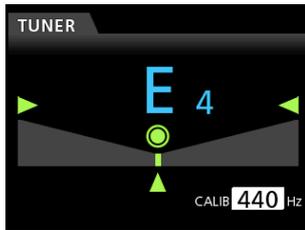
7 Stimmen Sie das Instrument, bis der gewünschte Ton angezeigt wird und der Punkt in der Mitte der Stimmskala ausgefüllt ist.

Ein sich nach links oder rechts erstreckender farbiger Balken zeigt Ihnen an, ob der erkannte Ton unterhalb bzw. oberhalb der Solltonhöhe liegt. Je weiter der Ton von der Solltonhöhe entfernt ist, desto länger erscheint der Balken.



11 – Weitere Funktionen

Wenn der gespielte Ton der angezeigten Solltonhöhe entspricht, leuchten der mittlere Punkt (●) und die Pfeilsymbole ► und ◀ grün auf.



- 8 Wenn Sie mit dem Stimmen fertig sind, drücken Sie HOME, um zur Hauptseite zurückzukehren.**

Grundeinstellungen vornehmen

Sie haben die Möglichkeit, das DP-32SD an Ihre Erfordernisse und Ihre Arbeitsumgebung anzupassen sowie das Gerät bei Bedarf auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.

Um Einstellungen mithilfe der PREFERENCE-Seite zu ändern, gehen Sie folgendermaßen vor.

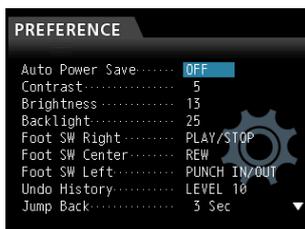
- 1 Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie MENU.**

Die Menüseite erscheint.



- 2 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag PREFERENCE, und drücken Sie F4 (►).**

Die PREFERENCE-Seite erscheint.



- 3 Wählen Sie mithilfe der Cursortasten die gewünschte Einstellung und ändern Sie sie mit dem Rad.**

Menüeintrag	Funktion	siehe Seite
Auto Power Save	Die gewählte Zeitspanne für die automatische Abschaltung	72
Contrast	Kontrast der Displaydarstellung	
Brightness	Helligkeit der Displaydarstellung	32
Backlight	Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung	

Foot SW Right	Funktion des rechten Fußschalterpedals	
Foot SW Center	Funktion des mittleren Fußschalterpedals	48
Foot SW Left	Funktion des linken Fußschalterpedals	
Undo History	Länge der Ereignisliste	46
Jump Back	Sprungweite der JUMPBACK-Funktion	52
Auto Monitor	Auto-Monitor-Funktion	72
Preview Time	Einstellung der Probewiedergabe	53
Peak Hold	Haltezeit für Spitzenpegel	41
Song Name Type	Dateinamenformat	73
Date/Time	Datum und Uhrzeit einstellen	30
Initialize	Gerät auf Werkseinstellungen zurücksetzen	73

Die Zeitspanne für die automatische Abschaltung auswählen

Mit der Option Auto Power Save legen Sie fest, nach welcher Zeitspanne der Inaktivität sich das Gerät automatisch abschaltet.

Einstellmöglichkeiten: OFF, 3 min, 5 min, 10 min, 30 min (Voreinstellung)

Wichtig

- Unter folgenden Umständen schaltet sich das Portastudio nicht automatisch ab:
 - Während der Aufnahme oder Wiedergabe
 - Wenn das Metronom läuft
 - Wenn das Gerät auf Aufnahmebereitschaft geschaltet ist
 - Wenn an den STEREO OUT-Buchsen ein Signal ausgegeben wird.
- In der Voreinstellung schaltet das Gerät nach 30 Minuten automatisch ab. Wenn Sie das nicht wünschen, deaktivieren Sie die Funktion (OFF).

Auto-Monitor-Funktion

Normalerweise können Sie im Mehrspurmodus bei gestopptem Laufwerk die Eingänge aufnahmebereiter Spuren abhören. Wenn Sie die Auto-Monitor-Funktion aktivieren, werden die Eingänge stummgeschaltet, wenn Sie die Wiedergabe starten. Sie hören dann nur noch das Wiedergabesignal. Hierzu dient die Option AUTO MONITOR.

OFF (aus, Voreinstellung): Die Eingänge werden nicht stummgeschaltet, wenn Sie die Wiedergabe starten. Sie hören sowohl das Eingangs- als auch das Wiedergabesignal aufnahmebereiter Spuren.

ON: Die Eingänge werden stummgeschaltet, wenn Sie die Wiedergabe starten. Sie hören nur das Wiedergabesignal aufnahmebereiter Spuren.

Das Dateinamenformat wählen

Mit der Option **Song Name Type** legen Sie fest, wie sich Songnamen auf diesem Recorder zusammensetzen.

WORD (Voreinstellung): Der Songname beginnt mit einer benutzerdefinierten Zeichenfolge.

Beispiel (die Zeichenfolge ist „TASCAM“):
„TASCAM0001“

DATE: Der Songname beginnt mit dem aktuellen Datum.

Beispiel (Datei erzeugt am 12. Juli 2012):
„201207100001“

Die Zeichenfolge für den Dateinamen festlegen

- 1 Wenn Sie auf der **PREFERENCE**-Seite unter **Song Name Type** die Option **WORD** gewählt haben, drücken Sie **F4** (▶).

Die Einstellungsseite erscheint.

- 2 Geben Sie die gewünschte Zeichenfolge mit den Cursortasten und dem Rad ein.

Die Länge der Zeichenfolge ist auf 15 Zeichen beschränkt. (Siehe „Namen bearbeiten“ auf Seite 33.)

Das Gerät auf die Werkseinstellungen zurücksetzen

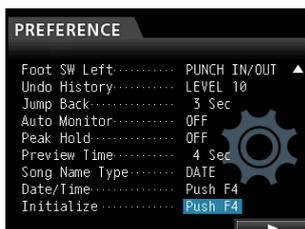
Bei Bedarf können Sie die Einstellungen der **PREFERENCE**-Seite auf die werksseitigen Voreinstellungen zurücksetzen. Diesen Vorgang bezeichnen wir als „Initialisierung“.

- 1 Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie **MENU**.
Die Menüseite erscheint.
- 2 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag **PREFERENCE**, und drücken Sie **F4** (▶).



Die **PREFERENCE**-Seite erscheint.

- 3 Wählen Sie mit den Cursortasten den Eintrag **Initialize** und drücken Sie **F4** (▶).



Es erscheint ein Bestätigungsdialog.

- 4 Drücken Sie **F2** (YES), um zu bestätigen.



Sobald die Initialisierung abgeschlossen ist, verschwindet der Dialog von der **PREFERENCE**-Seite.

Wenn Sie die Initialisierung doch nicht ausführen wollen, drücken Sie stattdessen **F1** (NO), um abzubrechen.

- 5 Drücken Sie anschließend **HOME**, um zur Hauptseite zurückzukehren.

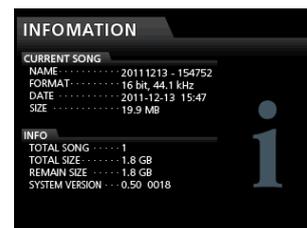
Systeminformationen anzeigen

Sie können verschiedene Informationen zum aktuellen Song, zur SD-Karte und zur Firmware anzeigen.

- 1 Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie **MENU**.
Die Menüseite erscheint.
- 2 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag **INFORMATION**, und drücken Sie **F4** (▶).



Die **INFORMATION**-Seite erscheint. Sie enthält die folgenden Informationen:



CURRENT SONG

- **NAME** (Name des aktuellen Songs)
- **FORMAT** (Dateiformat)
- **DATE** (Erstellungsdatum)
- **SIZE** (Größe auf Datenträger)

INFO

- **TOTAL SONG** (Gesamtzahl von Songs auf der Karte)
- **TOTAL SIZE** (belegter Speicherplatz)
- **REMAIN SIZE** (freier Speicherplatz)
- **SYSTEM VERSION** (Versionsnummer der Firmware)

12 – Mit SD-Karten arbeiten

Dieses Portastudio speichert sämtliche Songdaten auf der SD-Karte. Abhängig von ihrer Kapazität wird die Karte entweder im Dateisystem FAT16 oder FAT32 formatiert.

Speicherkapazität der Karte	Dateisystem
512 MB bis 2 GB	FAT16
Mehr als 2 GB	FAT32

Um ein versehentliches Löschen oder Formatieren der Karte zu verhindern, können Sie den Schreibschutzschalter aktivieren. Näheres hierzu siehe „SD-Karten vor Überschreiben schützen“ auf Seite 28.

Sobald Sie eine SD-Karte einlegen, liest das Gerät sie ein und bereitet sie für den Gebrauch vor. Wurde die Karte nicht mit diesem Gerät formatiert, erscheint auf dem Display die Aufforderung, die Karte zu formatieren.

Enthält die Karte keine Systemdatei, erscheint die Aufforderung, das Erstellen einer Systemdatei zu bestätigen.

Wenn Sie die Karte auswerfen, wird sie entladen. Anschließend erscheint die Meldung No Card.

VORSICHT

Entnehmen Sie die Karte nicht während eines Schreibvorgangs. Das Formatieren kann nicht rückgängig gemacht werden.

Anmerkung

- Das FAT-Format (für File Allocation Table/Dateizuordnungstabelle) ist ein von Computern lesbares Dateiformat.
- Verwendbar sind SD-Karten und SDHC-Karten mit einer Speicherkapazität von mindestens 512 MB.
- Eine Liste der mit dem DP-32SD erfolgreich getesteten SD-Karten finden Sie auf unserer Website unter <http://tascam.de/>.

Schnellformatierung der SD-Karte

Mit dem Befehl QUICK FORMAT können Sie eine schnelle Formatierung der SD-Karte ausführen. Durch die schnelle Formatierung werden sämtliche auf der Karte gespeicherten Dateien gelöscht und anschließend die Ordner MUSIC, UTILITY und AudioDepot neu erstellt. Ebenso wird die für den Betrieb erforderliche Systemdatei dp-24.sys neu angelegt.

VORSICHT

Sämtliche Daten auf der Karte werden unwiderruflich gelöscht. Der Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden. Stellen Sie vor dem Formatieren einer Karte unbedingt sicher, dass sie keine wichtigen Daten enthält.

- 1 **Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie MENU.**

Die Menüseite erscheint.

- 2 **Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag FORMAT, und drücken Sie F4 (▶).**

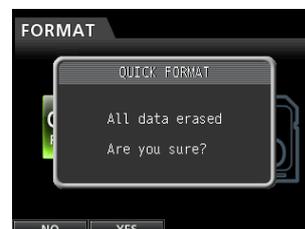


Die FORMAT-Seite erscheint, auf der Sie die schnelle oder die vollständige Formatierung wählen können.



- 3 **Wählen Sie mit dem Rad den Eintrag QUICK FORMAT und drücken Sie F4 (▶).**

Ein Dialogfenster fordert Sie auf, den Vorgang zu bestätigen.



- 4 **Drücken Sie F2 (YES), um die Schnellformatierung zu starten.**

Wenn Sie die Schnellformatierung doch nicht ausführen wollen, drücken Sie F1 (NO), um abzubrechen.

Sobald die Schnellformatierung abgeschlossen ist, verschwindet der Dialog von der FORMAT-Seite.

Anmerkung

Durch die Formatierung wird im MUSIC-Ordner automatisch ein neuer, leerer Song angelegt.

Vollständige Formatierung der SD-Karte

Mit dem Befehl **FULL FORMAT** können Sie die SD-Karte vollständig formatieren. Durch die vollständige Formatierung werden sämtliche auf der Karte gespeicherten Dateien gelöscht und anschließend die Ordner **MUSIC**, **UTILITY** und **AudioDepot** neu erstellt. Ebenso wird die für den Betrieb erforderliche Systemdatei **dp-24.sys** neu angelegt.

Bei der vollständigen Formatierung wird die Karte auf Speicherfehler überprüft. Die vollständige Formatierung dauert länger als die Schnellformatierung.

VORSICHT

Sämtliche Daten auf der Karte werden unwiderruflich gelöscht. Der Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden. Stellen Sie vor dem Formatieren einer Karte unbedingt sicher, dass sie keine wichtigen Daten enthält.

Um eine Karte vollständig zu formatieren, gehen Sie wie folgt vor:

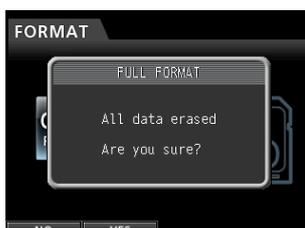
- 1 Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie MENU.**
Die Menüseite erscheint.
- 2 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag **FORMAT**, und drücken Sie **F4** (▶).**



Die **FORMAT**-Seite erscheint, auf der Sie die schnelle oder die vollständige Formatierung wählen können.



- 3 Wählen Sie mit dem Rad den Eintrag **FULL FORMAT** und drücken Sie **F4** (▶).**
Ein Dialogfenster fordert Sie auf, den Vorgang zu bestätigen.



- 4 Drücken Sie **F2** (YES), um die vollständige Formatierung zu starten.**

Wenn Sie die vollständige Formatierung doch nicht ausführen wollen, drücken Sie **F1** (HÖ), um abzubrechen.

Sobald die vollständige Formatierung abgeschlossen ist, verschwindet der Dialog von der **FORMAT**-Seite.

Anmerkung

*Durch die Formatierung wird im **MUSIC**-Ordner automatisch ein neuer, leerer Song angelegt.*

13 – Daten mit einem Computer austauschen

Indem Sie das DP-32SD mithilfe eines USB-Kabels mit einem Computer verbinden, können Sie Songdateien von der SD-Karte auf den Computer übertragen, um sie zu sichern. Umgekehrt ist es möglich, Sicherungsdateien vom Computer auf die eingelegte Karte zu übertragen. Außerdem können Sie einzelne Spurddateien oder Stereomischungen auf einen Computer übertragen oder von diesem Audiodateien importieren.

Gesicherte Daten können auch auf einem anderen DP-32SD als dem ursprünglichen Gerät wiederhergestellt werden. Das heißt, zwischen verschiedenen DP-32SD ist ein uneingeschränkter Datenaustausch möglich, weshalb Sie problemlos an verschiedenen Standorten zusätzliche Aufnahmen erstellen oder vorhandene mischen können.

Wichtig

Denken Sie daran, das Portastudio stets auszuschalten, bevor Sie die SD-Karte zur Weiterverwendung auf einem Computer entnehmen.

Anmerkung

In diesem Kapitel sind mit dem Begriff „Computer“ sowohl Windows- als auch Macintosh-Computer gemeint. (Siehe „Unterstützte Betriebssysteme“ im folgenden Abschnitt.)

Übertragbare Daten

Die folgenden Daten lassen sich von diesem Gerät auf einen Computer übertragen:

■ Vollständige Songs

Sie können die Daten eines vollständigen Songs aus dem Ordner MUSIC auf einen Computer übertragen. Diesen Vorgang bezeichnen wir als „Sicherung“. Umgekehrt können Sie die gesicherten Daten zurück in den MUSIC-Ordner übertragen und damit den betreffenden Song wiederherstellen. Diesen Vorgang bezeichnen wir als „Wiederherstellung“.

■ Spuren im WAV-Format

Sie können Spurddateien im WAV-Format in den Ordner AudioDepot der SD-Karte exportieren. Ebenso haben Sie die Möglichkeit, Dateien in Spuren zu importieren, indem Sie sie zuvor vom Computer als WAV-Dateien in den Ordner AudioDepot kopieren.

Der Ordner AudioDepot dient also dem Austausch von Audiodaten zwischen dem Computer und den Spuren des DP-32SD.

■ Stereomischung

Auch die mit diesem Gerät erzeugten Stereomischungen können Sie als Stereo-WAV-Datei auf einen Computer übertragen (sie werden in einem Unterordner des MUSIC-Ordners mit dem Namen des Songs gespeichert).

Hier ist allerdings nur der Export möglich.

Systemvoraussetzungen

Sie können das DP-32SD mit Computern verbinden, auf denen eines der folgenden Betriebssysteme installiert ist:

■ Windows

- Windows 8 (einschließlich 8.1)
- Windows 7
- Windows Vista
- Windows XP

■ Mac OS X

- Mac OS X 10.9 (Mavericks)
- Mac OS X 10.8 (Mountain Lion)
- Mac OS X 10.7 (Lion)
- Mac OS X 10.6 (Snow Leopard)

Wenn Sie das DP-32SD mit einem Computer verbinden, wird es von diesem als Wechseldatenträger erkannt. Ein gesonderter Treiber ist nicht erforderlich.

Wichtig

Die Datenübertragung zwischen dem Portastudio und dem Computer erfolgt mit der maximalen Geschwindigkeit des USB-2.0-Standards. Die Übertragung ist auch über eine USB-1.1-Verbindung möglich, wird dann jedoch deutlich langsamer erfolgen. Um die hohe Übertragungsgeschwindigkeit des USB-2.0-Standards sicherzustellen, verwenden Sie ein Kabel, das dem USB-2.0-Standard entspricht.

Das Portastudio mit einem Computer verbinden

Solange die USB-Verbindung besteht, sind die Aufnahme- und Wiedergabefunktionen und sonstigen Merkmale des Portastudios nicht nutzbar.

1 Um die Verbindung mit einem Computer herzustellen, verbinden Sie die USB-Schnittstelle auf der Geräterückseite mit einer USB-Schnittstelle des Computers.

Nutzen Sie dazu ein USB-2.0-Kabel mit einem Mini-B-Stecker.

Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie das Portastudio vor oder nach dem Herstellen der Verbindung einschalten.

2 Schalten Sie das Portastudio nach dem Herstellen der Kabelverbindung gegebenenfalls ein, und aktivieren Sie die USB-Verbindung, indem Sie auf der Menüseite den Eintrag **USB** aufrufen.

Der aktuelle Song wird gespeichert, bevor die USB-Verbindung hergestellt wird. Sobald die Verbindung hergestellt ist, erscheint auf dem Display die folgende Grafik:



Auf dem Computer erscheint das Portastudio als Wechseldatenträger mit der Bezeichnung DP-32SD. Er enthält die Ordner MUSIC, UTILITY und AudioDepot.

VORSICHT

- Unterbrechen Sie niemals die Stromversorgung während einer Datenübertragung, indem Sie beispielsweise den Wechselstromadapter herausziehen. Dies würde zum Verlust sämtlicher Daten führen.
- Benennen Sie die drei Ordner auf der Speicherkarte des DP-32SD nicht um.

Wichtig

- Die Stromversorgung des DP-32SD kann nur über den Wechselstromadapter GPE248-120200-Z erfolgen. Eine Stromversorgung über USB ist nicht möglich.
- Der Ordner UTILITY wird in erster Linie für das Aktualisieren der Systemsoftware benötigt. Ändern Sie nicht die Namen von Dateien im MUSIC- bzw. in einem Song-Ordner, und löschen Sie keine einzelnen Dateien daraus. Es ist allerdings problemlos möglich, Song-Ordner als Ganzes zu löschen.

Die Verbindung mit dem Computer trennen

Das Trennen der Verbindung wird auf dem Computer möglicherweise auch als „Entfernen“ oder „Auswerfen“ bezeichnet“. Um die USB-Verbindung ordnungsgemäß zu trennen, verfahren Sie wie folgt.

VORSICHT

Entfernen Sie niemals während einer laufenden Datenübertragung das USB-Kabel. Andernfalls können Daten auf dem Computer oder dem Portastudio beschädigt werden.

■ Die Verbindung unter Windows trennen

Um die Verbindung unter den Betriebssystemen Windows 8 (einschließlich 8.1), Windows 7, Windows Vista oder Windows XP zu trennen, gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor.

Auf der Taskleiste finden Sie das Symbol einer PC-Steckkarte mit einem Pfeil (üblicherweise unten rechts auf dem Monitor).



- 1 Klicken Sie mit der linken Maustaste auf dieses Symbol.

Ein Einblendmenü erscheint.

- 2 Klicken Sie auf den entsprechenden Eintrag, um die Verbindung mit dem Portastudio zu trennen.
- 3 Sobald auf dem Monitor die Meldung erscheint, dass Sie das Gerät entfernen können, drücken Sie die entsprechende Funktionstaste, um die Verbindung zu trennen. Anschließend können Sie das USB-Kabel herausziehen.

Auf dem Display erscheint wieder die Hauptseite.

Wichtig

Falls auf dem Computermonitor die Meldung erscheint, dass das Gerät nicht entfernt werden kann, ziehen Sie das USB-Kabel nicht heraus.

Beenden Sie alle Programme und Fenster, die eventuell auf die Dateien des Portastudios zugreifen, und versuchen Sie es erneut.

■ Die Verbindung auf Macintosh-Computern trennen

- 1 Ziehen Sie das Laufwerkssymbol „DP-32SD“ auf den Papierkorb oder drücken Sie Befehlstaste+E, um das Gerät zu entfernen.

Tipp

Je nach der von Ihnen verwendeten Betriebssystemversion und Ihren Einstellungen können Sie das DP-32SD möglicherweise auch entfernen, indem Sie auf das zugehörige Auswurfsymbol im Finder klicken oder eine andere Tastenkombination verwenden.

- 2 Sobald das Symbol „DP-32SD“ verschwunden ist, drücken Sie die Funktionstaste, um die Verbindung mit dem Computer zu trennen. Anschließend können Sie das USB-Kabel herausziehen.

Auf dem Display erscheint wieder die Hauptseite.

Spuren importieren und exportieren

Sie haben auch die Möglichkeit, einzelne Spuren zwischen dem DP-32SD und einem Computer mithilfe des Ordners AudioDepot auszutauschen.

Wenn Sie Spuren importieren oder exportieren wollen, müssen diese als WAV-Dateien vorliegen (Dateinamen-erweiterung „.wav“).

Sie können sowohl Mono- als auch Stereodateien importieren. Exportiert werden Monodateien im WAV-Format.

Falls Sie Audiodateien importieren möchten, die ein abweichendes Format aufweisen, so müssen Sie sie zunächst auf dem Computer in WAV-Dateien umwandeln.

Eine Audiodatei in eine Spur importieren

1 Verbinden Sie den Recorder mit einem Computer.

(Siehe „Das Portastudio mit einem Computer verbinden“ auf Seite 76.)

2 Nutzen Sie die Funktionen des Computers, um WAV-Dateien in den Ordner AudioDepot der SD-Karte zu kopieren.

Wichtig

Die Dateinamen dürfen lediglich alphanumerische Zeichen aus dem Einzelbyte-Zeichensatz enthalten. Dateien, die mittels Doppelbyte-Zeichensatz benannt wurden, werden hier nicht angezeigt und können daher nicht importiert werden.

3 Trennen Sie die Verbindung mit dem Computer in der vorgeschriebenen Weise, und ziehen Sie anschließend das USB-Kabel heraus.

(Siehe „Die Verbindung mit dem Computer trennen“ auf Seite 77.)

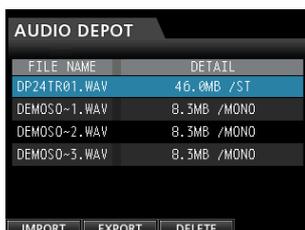
4 Drücken Sie die MENU-Taste.

Die Menüseite erscheint.

5 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag AUDIO DEPOT, und drücken Sie F4 (▶).



Es werden nun die importierbaren WAV-Dateien angezeigt.



6 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten die WAV-Datei, die importiert werden soll, und drücken Sie F1 (IMPORT).

Sie sehen nun die leeren Spuren, in die die Datei importiert werden kann.

Wenn es sich bei der zu importierenden WAV-Datei um eine Stereodatei handelt, müssen Sie eine Stereospur als Importziel auswählen.



Anmerkung

- Wenn Sie versuchen, eine WAV-Datei zu importieren, deren Attribute nicht mit denen des Songs übereinstimmen, erscheint eine Fehlermeldung. Das wäre zum Beispiel der Fall, wenn der Song eine Abtastrate von 44,1 kHz aufweist, während es sich um eine Datei mit 48 kHz handelt. Wenn keine importierbare Datei gefunden wird, erscheint die Meldung FILE NOT FOUND.
- Bei einem kurzen Dateinamen (weniger als 8 Zeichen) werden die übrigen Stellen mit Leerzeichen aufgefüllt. Diese Leerzeichen werden jedoch nicht Bestandteil des tatsächlichen Dateinamens.

7 Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten die Spur (bzw. das Spurpaar), in die die Datei importiert werden soll, und drücken Sie F4 (▶).

Ein Dialogfenster fordert Sie auf, den Vorgang zu bestätigen.



8 Drücken Sie F2 (YES), um die Datei zu importieren.

Wichtig

- Falls nicht genügend Speicherplatz vorhanden ist oder die Datei ein ungültiges Format aufweist, erscheint eine entsprechende Fehlermeldung.
- Der Beginn der Datei wird an den Anfang des Songs gesetzt (00:00:00:00). Sie können die Spur mit der importierten Datei nun wie jede andere Spur bearbeiten. (Siehe „Die Spurbearbeitungsfunktionen im Überblick“ auf Seite 57.)

Sobald der Vorgang abgeschlossen ist, erscheint ein Hinweis. Anschließend erscheint wieder die AUDIO DEPOT-Seite.

9 Drücken Sie HOME, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Eine Spur als Audiodatei exportieren

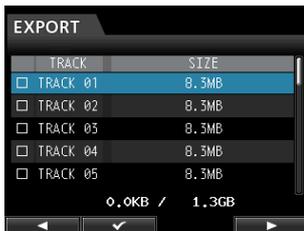
- 1 **Stoppen Sie den Audiotransport und drücken Sie MENU.**

Die Menüseite erscheint.

- 2 **Wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten den Eintrag AUDIO DEPOT, und drücken Sie F4 (▶).**

- 3 **Drücken Sie F2 (EXPORT).**

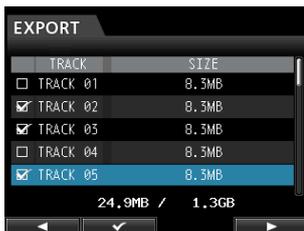
Die EXPORT-Seite erscheint. Sie zeigt eine Liste mit denjenigen Spuren, die Audiodaten enthalten.



Spuren, die keine Audiodaten enthalten, werden in der Liste nicht angezeigt.

- 4 **Wählen Sie mit dem Rad die Spur, die Sie exportieren wollen, und drücken Sie F2 (✓).**

Die ausgewählte Spur wird mit einem Häkchen (✓) markiert.



Indem Sie auf diese Weise mehrere Spuren markieren, können Sie mehrere Spuren zugleich exportieren.

Um das Häkchen wieder zu entfernen und einen Song abzuwählen, drücken Sie erneut F2 (✓).

- 5 **Wenn Sie alle zu exportierenden Spuren markiert haben, drücken Sie F4 (▶).**

Ein Dialogfenster fordert Sie auf, den Vorgang zu bestätigen.



- 6 **Drücken Sie F2 (YES), um die ausgewählte(n) Spur(en) in den Ordner AudioDepot zu exportieren.**

Anmerkung

Falls im AudioDepot-Ordner bereits eine Datei mit demselben Namen existiert, wird dem Namen der exportierten Datei eine Nummer angefügt. Die vorhandene Datei wird also nicht überschrieben.

Sobald der Vorgang abgeschlossen ist, erscheint ein Hinweis. Anschließend erscheint wieder die AUDIO DEPOT-Seite.

- 7 **Drücken Sie HOME, um zur Hauptseite zurückzukehren.**

- 8 **Verbinden Sie den Recorder mit einem Computer.**
(Siehe „Das Portastudio mit einem Computer verbinden“ auf Seite 76.)

- 9 **Nutzen Sie die Funktionen des Computers, um die exportierten Dateien aus dem AudioDepot-Ordner der SD-Karte auf den Computer zu kopieren.**

- 10 **Wenn Sie die gewünschten Dateien auf den Computer übertragen haben, trennen Sie die Verbindung mit dem Computer in der vorgeschriebenen Weise und ziehen anschließend das USB-Kabel heraus.**

(Siehe „Die Verbindung mit dem Computer trennen“ auf Seite 77.)

Dateien aus dem AudioDepot-Ordner löschen

- 1 **Rufen Sie die AUDIO DEPOT-Seite auf und wählen Sie mit dem Rad oder den Cursortasten die Datei, die Sie löschen wollen.**

- 2 **Drücken Sie F3 (DELETE).**

Ein Bestätigungsdialog erscheint.



- 3 **Drücken Sie F2 (YES), um die Datei zu löschen.**

Wenn Sie mehrere Dateien löschen wollen, wiederholen Sie den oben beschriebenen Vorgang.

14 – Problembehebung

Sollte beim Betrieb des Geräts etwas nicht wie erwartet funktionieren oder sollten Probleme anderer Art auftreten, so prüfen Sie bitte zunächst anhand der folgenden Lösungsvorschläge, ob Sie auf diese Weise Abhilfe schaffen können. Hier finden Sie bereits die häufigsten Probleme, deren wahrscheinliche Ursache sowie die entsprechende Lösung. Im Kapitel „16 – Displaymeldungen“ auf Seite 81 finden Sie zudem Erklärungen zu den Meldungen, die auf dem Display angezeigt werden können. Sehen Sie in dieser Tabelle nach, wenn eine Fehlermeldung erscheint und darauf hinweist, dass ein Vorgang nicht durchgeführt werden kann.

Die SD-Karte wird nicht erkannt.

- Vergewissern Sie sich, dass die Karte ordnungsgemäß eingelegt ist.

Es ist nichts zu hören, wenn ich die Wiedergabe starte.

- Möglicherweise sind die Spurfader nicht weit genug hochgezogen.
- Vergewissern Sie sich, dass der Summenfader weit genug hochgezogen ist.
- Vergewissern Sie sich, dass Ihre Abhöranlage oder Ihr Kopfhörer ordnungsgemäß mit den **MONITOR OUT**-Buchsen bzw. der **PHONES**-Buchse verbunden ist und alle Kabelverbindungen fest sitzen.
Stellen Sie sicher, dass Ihre Abhöranlage betriebsbereit ist.
- Vergewissern Sie sich, dass der **MONITOR LEVEL**-Regler weit genug aufgedreht ist. (Betrifft nur den Kopfhörer.)

Das Eingangssignal klingt verzerrt.

- Möglicherweise sind die **TRIM**-Regler der Eingänge A bis H zu weit aufgedreht?
Ist die Eingangsquelle selbst zu laut?
- Möglicherweise verzerrt die Abhöranlage aufgrund eines zu hohen Abhörpegels.

Es wird nichts aufgenommen.

- Bevor Sie die Aufnahme mit der **RECORD**-Taste starten, müssen Sie mindestens eine Spur in Aufnahmebereitschaft versetzt haben (erkennbar an der blinkenden **REC**-Taste).
- Stellen Sie sicher, dass Sie die Eingangsquelle einer Spur zugewiesen haben. (Näheres hierzu siehe „Eingänge zuweisen“ auf Seite 38.)

Es ist ein Brummen zu hören, wenn ich eine passiv ausgelegte Gitarre oder einen Bass direkt mit dem Gerät verbinde.

- Möglicherweise lässt sich das Brummen vermindern, indem Sie ein anderes Gerät mit den **STEREO OUT**-Buchsen verbinden.
- Ursache sind häufig Störeinstreuungen von anderen Geräten. Falls sich ein Leistungsverstärker oder ein anderes Gerät mit starkem Transformator, eine Leuchtstoffröhre oder ein ähnliches Gerät in der Nähe befindet, können Sie das Brummen eventuell vermindern, indem Sie den Abstand und die Ausrichtung des Portastudios zu solchen Geräten verändern.
- Unter Umständen können Sie auch dadurch Abhilfe schaffen, indem Sie das Portastudio mithilfe der Erdungsklemme (**GROUND**) erden.

Das Gerät schaltet sich aus.

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der Ökodesign-Richtlinie der Europäischen Union (ErP). Entsprechend dieser Richtlinie ist die Stromsparfunktion ab Werk auf 30 Minuten eingestellt. Das bedeutet, das Gerät schaltet sich nach 30 Minuten Inaktivität automatisch aus. Schalten Sie die Stromsparfunktion aus (OFF), wenn Sie sie nicht nutzen wollen.

Allgemeine Meldungen

Die folgende Tabelle enthält alle Displaymeldungen, die beim Betrieb des Portastudios angezeigt werden können.

Die Meldungen weisen zumeist auf einen Bedienungsfehler hin. Ziehen Sie diese Tabelle zu Rate, wenn Sie sich nicht sicher sind, was eine bestimmte Displaymeldung zu bedeuten hat.

Displaymeldung	Funktion und Abhilfe
Can not Import	Erscheint, wenn die Abtastrate oder Auflösung einer für den Import ausgewählten Datei nicht mit dem Format des aktuellen Songs übereinstimmt.
Cannot Clear Current	Die aktuelle Spur kann nicht gelöscht werden. Die aktuell geladene virtuelle Spur kann hier nicht gelöscht werden.
Card Error	Die Karte konnte nicht ordnungsgemäß erkannt werden. Tauschen Sie die Karte aus.
Card Full	Es ist kein Speicherplatz mehr auf der Karte vorhanden. Löschen Sie nicht mehr benötigte Dateien auf der Karte oder kopieren Sie diese auf Ihren Computer, um neuen Speicherplatz bereitzustellen.
Empty Export Track	Sie haben versucht, eine Spur zu exportieren, die keine Aufnahmedaten enthält. (Siehe „Eine Spur als Audiodatei exportieren“ auf Seite 79.) Exportieren Sie eine Spur, die bereits eine Aufnahme enthält.
Export File Too Big	Die Größe der zu exportierenden Datei übersteigt den verfügbaren Speicherplatz auf der SD-Karte. Sie haben versucht, eine Spur in den AudioDepot-Ordner zu exportieren, deren Größe den verbleibenden Speicherplatz auf der SD-Karte überschreitet. Löschen Sie nicht mehr benötigte Dateien oder Stereomischungen aus dem AudioDepot-Ordner, um mehr Platz auf der Karte bereitzustellen. Versuchen Sie es anschließend erneut.
File Not Found	Die zu importierende Datei wurde nicht gefunden. Sie haben versucht, eine WAV-Datei aus dem AudioDepot-Ordner zu importieren, obwohl sich keine WAV-Dateien darin befinden. (Siehe „Eine Audiodatei in eine Spur importieren“ auf Seite 78.) Verbinden Sie das Portastudio mit einem Computer, und übertragen Sie die zu importierenden Dateien in den AudioDepot-Ordner der SD-Karte.
Format Error Format CARD	Die Formatierungsinformationen auf der Karte sind unbekannt oder beschädigt. Diese Meldung erscheint ebenfalls, wenn Sie die Karte nicht mit einem DP-32SD, sondern mit einem Computer formatiert haben, oder wenn Sie eine unformatierte Karte einlegen. SD-Karten, die Sie im DP-32SD verwenden wollen, müssen immer mit dem Gerät selbst formatiert werden. Tauschen Sie die Karte aus oder formatieren Sie sie mithilfe des Menüeintrags FORMAT . Durch die Formatierung werden alle derzeit auf der Karte gespeicherten Daten gelöscht.
I/O Too Short	Der Abstand zwischen dem IN- und OUT-Punkt ist zu kurz. Sie haben versucht, die wiederholte Wiedergabe zu nutzen, aber der zeitliche Abstand zwischen dem IN- und dem OUT-Punkt ist zu kurz.
Import Failed Export Failed	Der Import bzw. Export ist fehlgeschlagen.
Import File Too Large	Sie haben versucht, eine WAV-Datei aus dem AudioDepot-Ordner zu importieren, für die auf der Karte nicht mehr genügend Speicherplatz vorhanden ist. Sorgen Sie für ausreichenden Speicherplatz, indem Sie nicht mehr benötigte Dateien aus dem AudioDepot-Ordner löschen, und versuchen Sie es erneut.
In Bounce Mode	Das Gerät befindet sich im Zwischenmischungsmodus. Sie haben einen Vorgang gewählt, der im Zwischenmischungsmodus nicht verfügbar ist.
In Master Mode	Das Gerät befindet sich im Masteringmodus. Sie haben einen Vorgang gewählt, der im Masteringmodus nicht verfügbar ist.
In Punch Mode	Das Gerät befindet sich im Auto-Punch-Modus. Sie haben einen Vorgang gewählt, der im Auto-Punch-Modus nicht verfügbar ist.
In Repeat Mode	Die wiederholte Wiedergabe ist aktiviert. Sie haben einen Vorgang gewählt, der während der wiederholten Wiedergabe nicht verfügbar ist.
Invalid Card	Die eingelegte SD-Karte weist ein unbekanntes Format auf. Schalten Sie das Gerät aus und legen Sie eine andere SD-Karte ein oder formatieren Sie die Karte mithilfe des Menüeintrags FORMAT .
Invalid Card Change Card	Es ist ein unbekanntes Problem mit der Karte aufgetreten. Tauschen Sie die Karte aus.
Mark Full	Es können keine weiteren Marken gesetzt werden. Sie haben versucht, mehr als 99 Marken in einem Song zu speichern. (Siehe „Marken nutzen“ auf Seite 50.) Löschen Sie einige nicht mehr benötigte Marken, und versuchen Sie es erneut.
Master File Not Found	Die Stereomischung wurde nicht gefunden. Die Meldung erscheint, wenn Sie den Masteringmodus aufrufen, ohne zuvor eine Stereomischung erstellt zu haben. Erstellen Sie zunächst eine Stereomischung.
Master Track Too Large	Die Stereomischung ist zu groß. Sie haben versucht, eine Stereomischung zu erstellen, für die auf der Karte nicht mehr genügend Speicherplatz vorhanden ist. Um Speicherplatz auf der Karte bereitzustellen, löschen Sie nicht mehr benötigte Dateien aus dem AudioDepot-Ordner (siehe „Dateien aus dem AudioDepot-Ordner löschen“ auf Seite 79) oder formatieren Sie die Karte (siehe „Schnellformatierung der SD-Karte“ auf Seite 74).

15 – Displaymeldungen

MBR Error Init CARD	Die Formatierungsinformationen auf der Karte sind unbekannt oder beschädigt. Tauschen Sie die Karte aus oder formatieren Sie sie mithilfe des Menüeintrags FORMAT . Durch die Formatierung werden alle derzeit auf der Karte gespeicherten Daten gelöscht.
No Card	Es ist keine SD-Karte eingelegt. Legen Sie eine beschreibbare Karte ein.
No Armed Track	Es befinden sich keine Spuren in Aufnahmebereitschaft. Sie haben versucht, eine Aufnahme zu starten oder den Auto-Punch-Modus aufzurufen, ohne zuvor Spuren in Aufnahmebereitschaft versetzt zu haben. (Siehe „Die Auto-Punch-Aufnahme ausführen“ auf Seite 55.) Versetzen Sie zumindest eine Spur in Aufnahmebereitschaft, bevor Sie eine Aufnahme ausführen oder in den Auto-Punch-Modus wechseln.
No Undo History	Es ist keine Ereignisliste vorhanden. Es gibt keine vorherigen Arbeitsschritte, die rückgängig gemacht werden können. (Siehe „Einen Vorgang rückgängig machen (Undo)“ auf Seite 46.)
Not Stopped	Der Audiotransport ist nicht gestoppt. Die Meldung erscheint, wenn Sie eine Taste drücken, die nur bei gestopptem Audiotransport nutzbar ist (z. B. die UNDO/REDO -Taste).
Now Recording	Das Gerät nimmt gerade auf. Die Meldung erscheint, wenn Sie versuchen, während einer Aufnahme auf das Menü zuzugreifen. Verschiedene andere Aktionen sind während einer Aufnahme ebenfalls nicht verfügbar.
OUT Point must be set after the IN point.	Sie haben versucht, den OUT-Punkt vor dem IN-Punkt zu setzen. Setzen Sie den OUT-Punkt hinter dem IN-Punkt.
Protected Card	Die eingelegte Karte ist schreibgeschützt. Aufnehmen oder Bearbeiten ist nicht möglich, weil der Schreibschutzschalter an der Karte aktiviert ist. Schalten Sie das Gerät aus und deaktivieren Sie den Schreibschutzschalter an der Karte.
Recorded Track Not Found	Sie haben versucht, Spuren zu exportieren, obwohl die Spuren des aktuellen Songs keine Aufnahmen enthält. Der aktuelle Song enthält keine aufgezeichneten Spuren oder Sie haben keine virtuellen Spuren geladen. Wählen Sie einen Song, der Aufnahmen enthält, oder laden Sie die gewünschte virtuelle Spur, bevor Sie sie exportieren. (Siehe „Virtuelle Spuren nutzen“ auf Seite 56.)
Revert to discard changes.	Editiervorgänge und Änderungen, die Sie seit dem letzten Laden des Songs ausgeführt haben, werden verworfen. Der Song wird auf den Zustand nach dem Laden des Songs zurückgesetzt. Fahren Sie nur fort, wenn Sie sich sicher sind, alle Änderungen verwerfen zu wollen.
Same Track	Sie haben dieselbe Spur als Zielspur angegeben. Die Meldung erscheint, wenn Sie beim Duplizieren einer Spur die Quellspur als Zielspur ausgewählt haben.
Song Protected	Der Song ist schreibgeschützt. Sie haben versucht, einen geschützten Song zu ändern (durch Aufnahme, Editierfunktionen usw.). (Siehe „Songs mit Schreibschutz versehen“ auf Seite 36.) Heben Sie zuvor den Schreibschutz auf.
Stereo Track Full	Alle Stereospuren enthalten bereits Aufnahmen. Sie haben versucht, eine Stereodatei zu importieren, obwohl bereits alle Stereospuren eine Aufnahme enthalten. Die Meldung erscheint auch dann, wenn noch Monospuren frei sind.
Track Full	Alle Spuren enthalten bereits Aufnahmen. Sie haben versucht, eine Datei zu importieren, obwohl bereits alle Spuren eine Aufnahme enthalten. (Siehe „Eine Audiodatei in eine Spur importieren“ auf Seite 78.)
Trk Edit Fail	Der Editiervorgang ist fehlgeschlagen. Speichern Sie den Song, schalten Sie das Gerät aus und starten Sie es neu. Versuchen Sie dann erneut, die Spur zu bearbeiten.
Trk Too Short	Die Stereomischung ist zu kurz gewählt. Sie haben versucht, eine Stereomischung zu erstellen, aber der zeitliche Abstand zwischen dem IN- und dem OUT-Punkt ist zu kurz. Setzen Sie den IN- und OUT-Punkt so, dass der zeitliche Abstand zwischen den Punkten mindestens vier Sekunden beträgt. (Siehe „Den IN- und OUT-Punkt setzen“ auf Seite 52.)
Turn off the Guitar Effect or use two or less Dynamic Effects.	Wenn Sie einen Gitarreneffekt verwenden, können die Dynamikeffekte auf höchstens einen oder zwei Kanäle angewendet werden. Um die Dynamikeffekte auf drei oder mehr Kanäle anzuwenden, deaktivieren Sie den Gitarreneffekt.
Work Memory Full	Der Systemspeicher ist erschöpft. Trotz ausreichendem Speicherplatz auf der Karte kann dieser Fehler auftreten, wenn Sie umfangreiche Bearbeitungsaufgaben durchführen. Möglicherweise können Sie mit der Arbeit fortfahren, indem Sie mithilfe des Befehls DELETE UNUSED im SONG -Menü Speicher freigeben. (Siehe „Einen Vorgang rückgängig machen (Undo)“ auf Seite 46.)
Virtual Track has different Track Type	Da Sie eine virtuelle Spur aufgezeichnet haben, kann der Typ nicht geändert werden. Um die Änderung vorzunehmen, leeren Sie die virtuelle Spur.

Audio Rst Fail

Device Error

File Error

Not Continued

Remote Cmd

Remote Rx

Sys Rom Err

System Err 50

System Error 1

System Error 2

System Error 3

System Error 4

System Error 5

System Error 6

System Error 7

System Error 8

System Error 9

Writing Failed

Falls eine dieser Meldungen erscheint, schalten Sie den Recorder aus und starten ihn neu.
Wenn die Meldung weiterhin erscheint, wenden Sie sich bitte an ein Tascam-Servicecenter.

Speichermedien und Dateisysteme

Aufnahmemedium

SD-Karte (512 MB – 2 GB)
SDHC-Karte (4 GB – 32 GB)

Dateisystem

SD-Karte (512 MB – 2 GB): FAT16
SDHC-Karte (4 GB – 32 GB): FAT32

Eingänge und Ausgänge

Analoge Audioeingänge und -ausgänge

Eingänge A bis H (MIC/LINE INPUTS A–H)

XLR (symmetrisch)

Anschlussstyp: XLR-3-31 (1: Masse, 2: Heiß (+), 3: Kalt (-))

Eingangsimpedanz: 2,4 kOhm

Nominaler Eingangspegel: -14 dBu

Maximaler Eingangspegel: +2 dBu

Klinkenbuchse (symmetrisch)

Anschlussstyp: 6,3-mm-Klinkenbuchse, 3-polig

Eingangsimpedanz: >22 kOhm bzw. 1 MOhm (Eingang H, GUITAR/

LINE-Schalter in Position GUITAR)

Nominaler Eingangspegel: +4 dBu

Maximaler Eingangspegel: +20 dBu

Summenausgang (STEREO OUT L/R)

Anschlussstyp: Cinchbuchsen

Nominaler Ausgangspegel: -10 dBV

Maximaler Ausgangspegel: +6 dBV

Ausgangsimpedanz: 200 Ohm

EFFECT SENDS 1/2

Anschlussstyp: 6,3-mm-Klinkenbuchsen, 2-polig

Nominaler Ausgangspegel: -10 dBV

Maximaler Ausgangspegel: +6 dBV

Ausgangsimpedanz: 200 Ohm

Monitorausgang (MONITOR OUT R/L)

Anschlussstyp: 6,3-mm-Klinkenbuchse, 3-polig

Nominaler Ausgangspegel: -2 dBu

Maximaler Ausgangspegel: +14 dBu

Ausgangsimpedanz: 200 Ohm

Kopfhörerausgang (PHONES)

Anschlussstyp: 6,3-mm-Stereoklinkenbuchse

Maximale Ausgangsleistung: 70 mW + 70 mW oder mehr

(THD+N <0,1 %, 32 Ohm)

Weitere Eingänge und Ausgänge

USB-Anschluss

Anschlussstyp: USB, Typ Mini-B, 4-polig

Format: USB 2.0 High-Speed, Mass Storage Class

REMOTE-Anschluss

Anschlussstyp: 2,5-mm-Klinkenbuchse, 3-polig

Leistungsdaten Audio

Frequenzbereich

MIC/LINE INPUT → STEREO OUT/EFFECT SENDS/MONITOR OUT:

20 Hz bis 20 kHz, +1/-1 dB

Verzerrung

MIC/LINE INPUT → STEREO OUT/EFFECT SENDS/MONITOR OUT:

≤0,01 %

Fremdspannungsabstand

MIC/LINE INPUT → STEREO OUT/EFFECT SENDS/MONITOR OUT:

≥90 dB

Systemvoraussetzungen

Aktualisierte Hinweise zur Kompatibilität mit verschiedenen Betriebssystemen finden Sie gegebenenfalls auf unserer Website (<http://tascam.de/>).

Windows

Pentium 300 MHz oder schneller

128 MB Hauptspeicher oder mehr

USB-Schnittstelle (empfohlen: USB 2.0)

Macintosh

Power PC, iMac, G3, G4 266 MHz oder schneller

64 MB Hauptspeicher oder mehr

USB-Schnittstelle (empfohlen: USB 2.0)

Empfohlener USB-Hostcontroller

Intel-Chipsatz

Unterstützte Betriebssysteme

Windows: Windows 8 (einschließlich 8.1), Windows 7, Windows Vista, Windows XP

Macintosh: Mac OS X 10.9 (Mavericks), Mac OS X 10.8 (Mountain Lion), Mac OS X 10.7 (Lion), Mac OS X 10.6 (Snow Leopard)

Stromversorgung und sonstige Daten

Stromversorgung

Wechselstromadapter GPE248-120200-Z

Leistungsaufnahme

12 W (Phantomspannung aktiviert)

Abmessungen (B x H x T, ohne vorstehende Teile)

514 mm x 104 mm x 340 mm

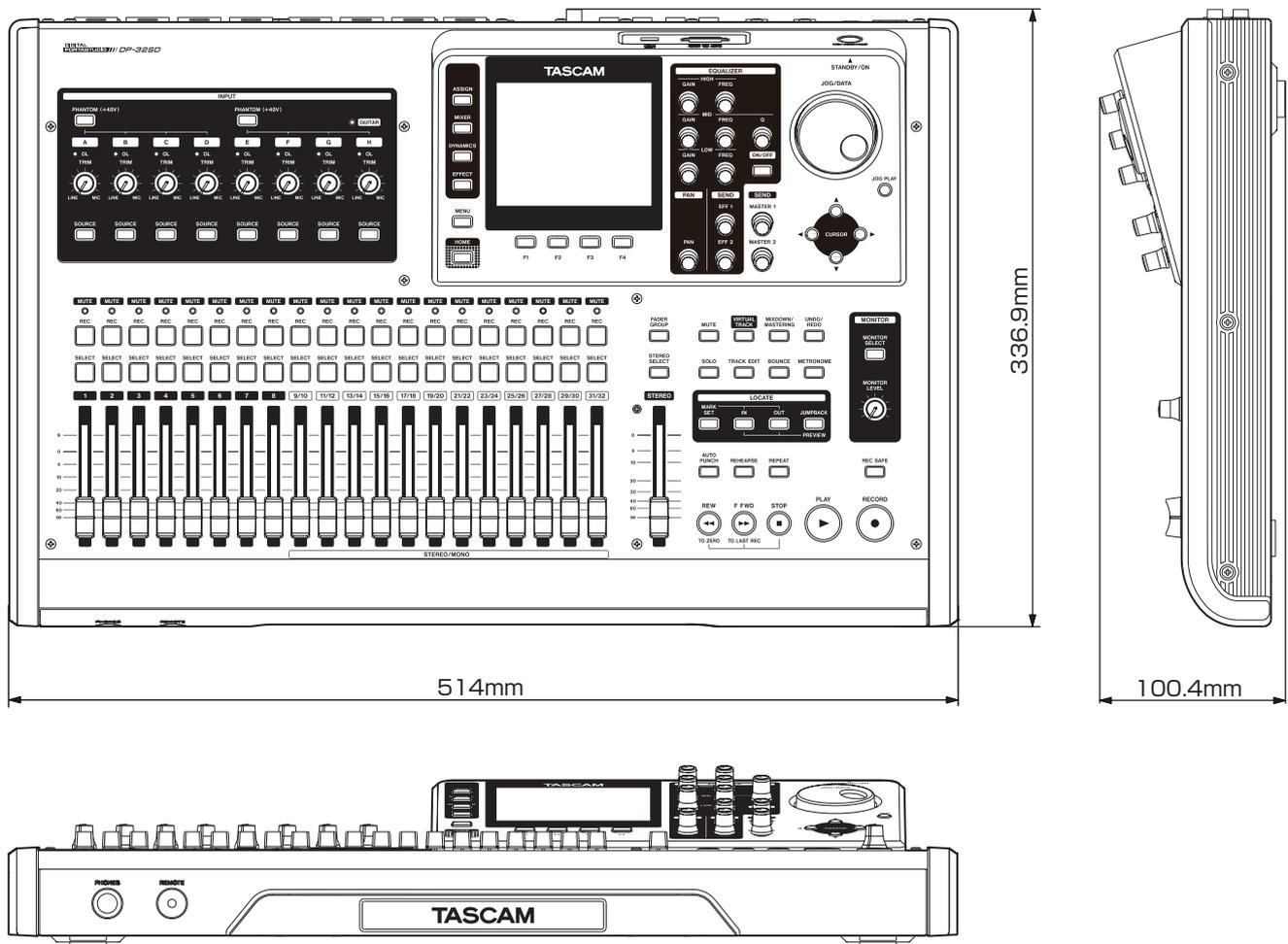
Gewicht

6,2 kg

Betriebstemperaturbereich

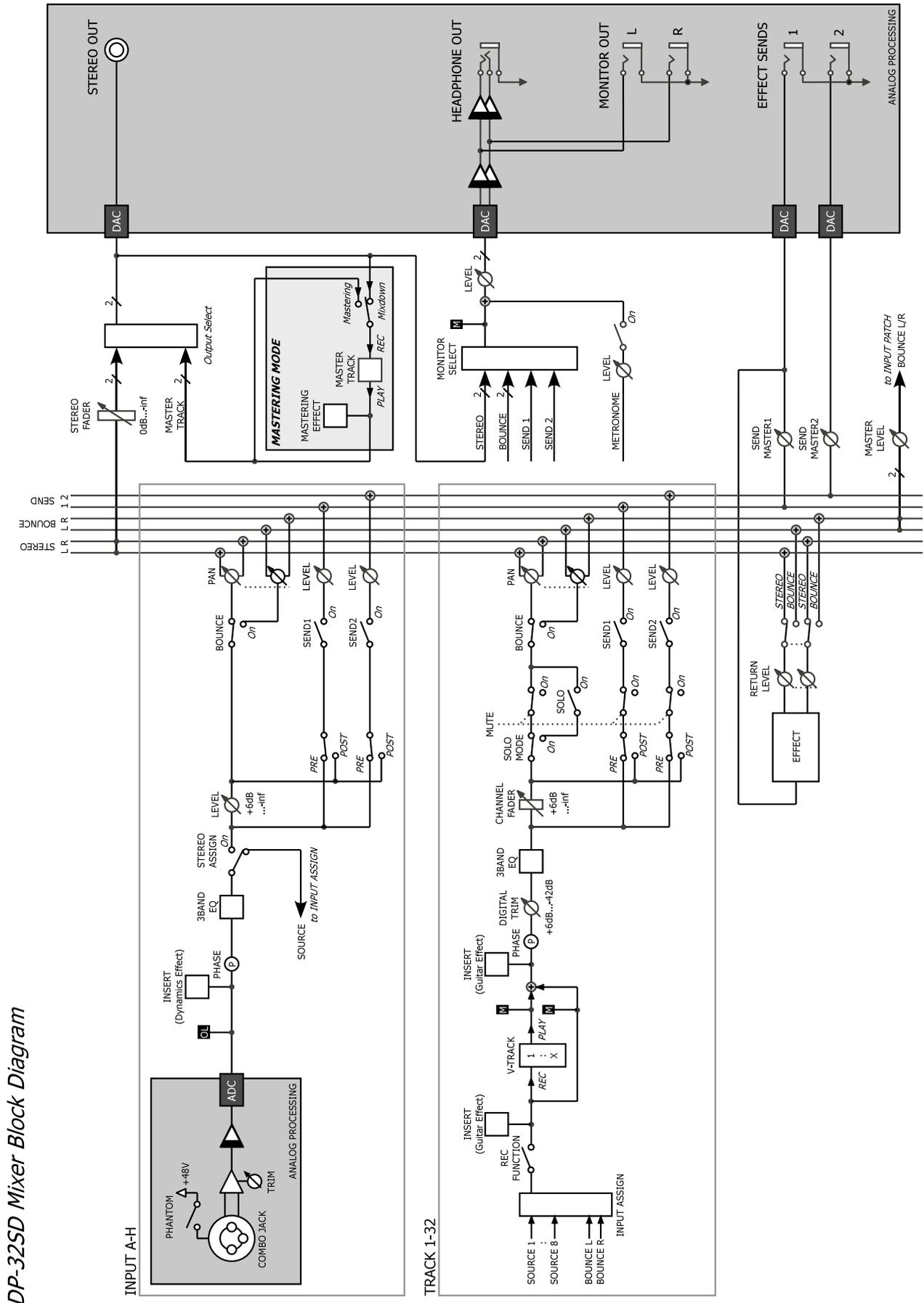
5–35 °C

Maßzeichnung

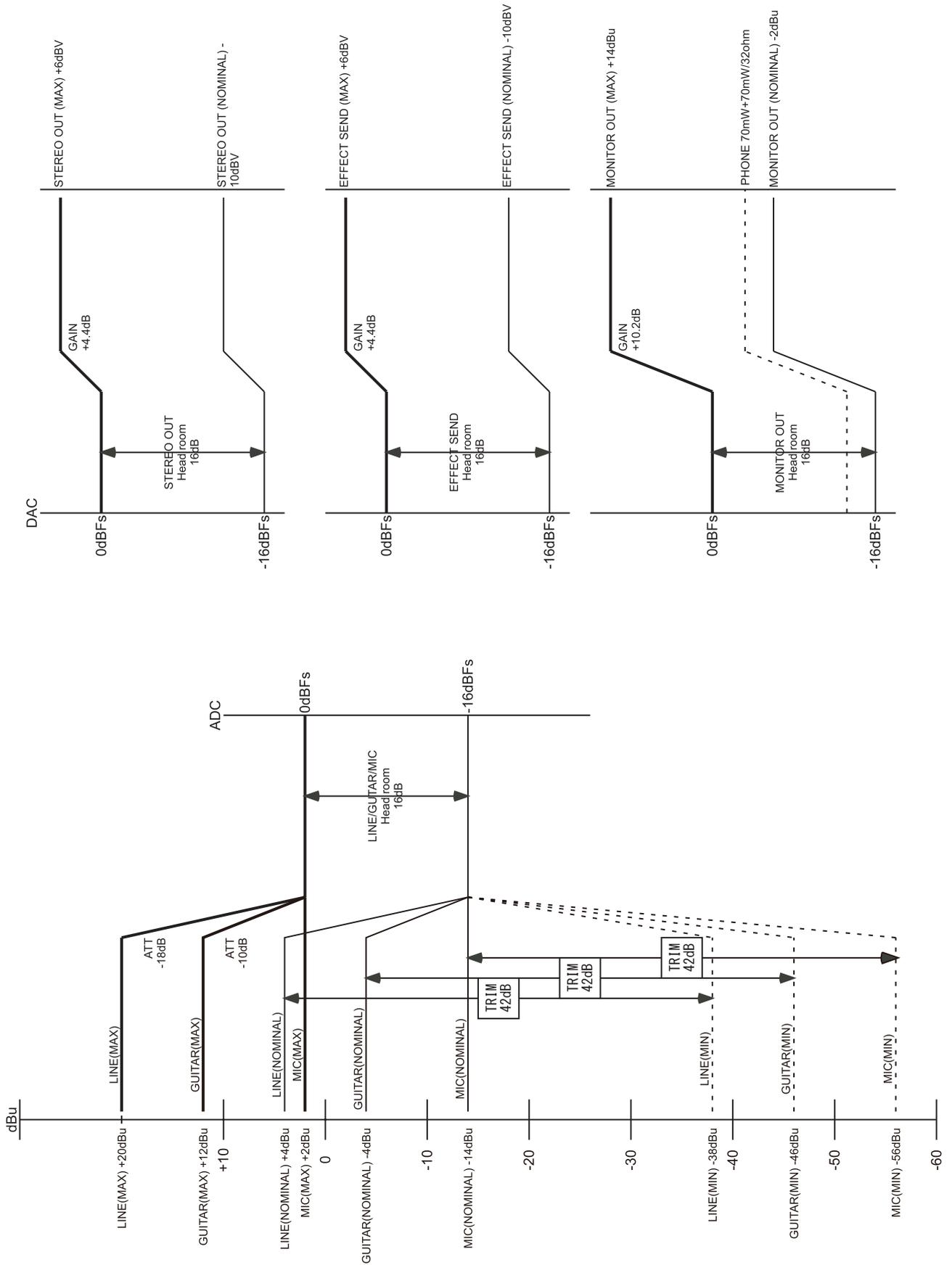


- Abbildungen können teilweise vom tatsächlichen Erscheinungsbild des Produkts abweichen.
- Änderungen an Konstruktion und technischen Daten vorbehalten.

Blockschaltbild



Pegeldiagramm



17 – Anhang

Effektparameter

Dynamikeffekt

Effektart	Parameter	Mögliche Werte
COMPRESSOR [COMP]	THRESHOLD[dB]	-32 bis 0
	RATIO[xx:1]	1.0:1, 1.1:1, 1.3:1, 1.5:1, 1.7:1, 2.0:1, 2.5:1, 3.0:1, 3.5:1, 4.0:1, 5.0:1, 6.0:1, 8.0:1, 16:1, inf:1
	ATTACK[ms]	2 bis 200
	RELEASE[ms]	10 bis 1000
	GAIN[dB]	0 bis 32
	LINK	ON, OFF
NOISE SUPPRESSOR [NSP]	THRESHOLD[dB]	-84 bis -24
	SUPPRESSION[dB]	12 bis 72
	ATTACK[ms]	0 bis 4000
	RELEASE[ms]	0 bis 4000
DE-ESSER [DSR]	FREQUENCY[Hz]	1.00, 1.07, 1.15, 1.23, 1.32, 1.41, 1.52, 1.62, 1.74, 1.87, 2.00, 2.14, 2.30, 2.46, 2.64, 2.83, 3.03, 3.25, 3.48, 3.73, 4.00
	DEPTH	0 bis 100
EXCITER [EXC]	FREQUENCY[kHz]	1.00, 1.07, 1.15, 1.23, 1.32, 1.41, 1.52, 1.62, 1.74, 1.87, 2.00, 2.14, 2.30, 2.46, 2.64, 2.83, 3.03, 3.25, 3.48, 3.73, 4.00
	DEPTH	0 bis 100

Gitarreneffekt

Effektmodul	Parameter	Mögliche Werte	Effektmodul	Effektart	Parameter	Mögliche Werte	
POSITION	REC/PLAY		EFFECT	CHORUS	RATE	0 bis 20	
NOISE SUPPRESSOR	THRESHOLD[dB]	-84 bis -24			DEPTH	0 bis 20	
	SUPPRESSION[dB]	12 bis 72			ON/OFF	ON, OFF	
	ATTACK[ms]	0 bis 4000	FLANGER	RATE	0 bis 20		
	RELEASE[ms]	0 bis 4000		DEPTH	0 bis 20		
	ON/OFF	ON, OFF		ON/OFF	ON, OFF		
AMP	GAIN	0 bis 30	PHASE	RATE	0 bis 20		
	MASTER	0 bis 10		RESONANCE	0 bis 20		
	TONE	0 bis 10		ON/OFF	ON, OFF		
	CABINET		1	1x8"	TREMLO	RATE	0 bis 20
			2	1x12"		DEPTH	0 bis 10
			3	2x12"A		ON/OFF	ON, OFF
			4	2x12"B	AUTO WAH	SENSE	0 bis 20
			5	4x10"A		MODE	LPF,BPF,HPF
			6	4x10"B		ON/OFF	ON, OFF
7			4x12"A	DELAY	TIME	0 bis 100	
8			4x12"B		F/B	0 bis 20	
REVERB	0 bis 10	LEVEL	0 bis 10				
COMPRESSOR	COMPRESSION	0 bis 10	ON/OFF	ON, OFF			
	ATTACK	0 bis 10					
	LEVEL	0 bis 20					
	ON/OFF	ON, OFF					

Sendeffekt

Effektart	Parameter	Mögliche Werte
REVERB	ROOM TYPE	HALL, ROOM, LIVE, STUDIO, PLATE
	PRE DELAY[ms]	0 bis 250
	REVERB TIME[s]	0.1 bis 10.0
	DIFFUSION	0 bis 100
	RETURN	0 bis 127
DELAY	TYPE	STEREO, PANNING, MULTI TAP
	PRE DELAY[ms]	0.00 bis 1000
	F/B DELAY[ms]	0.00 bis 1000
	F/B LEVEL	0 bis 100
	RETURN	0 bis 127
CHORUS	RATE[Hz]	0.1 bis 10.0
	DEPTH	0 bis 100
	F/B DELAY[ms]	0 bis 100
	F/B LEVEL	0 bis 100
	RETURN	0 bis 127

Masteringeffekt

Effektart	Parameter	Mögliche Werte
EQ	LOW GAIN	-12 bis 12
	LOW FREQUENCY	32, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 125, 150, 175, 200, 225, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 600, 700, 800, 850, 900, 950, 1.0k, 1.1k, 1.2k, 1.3k, 1.4k, 1.5k, 1.6k
	MID GAIN	-12 bis 12
	MID FREQUENCY	32, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 125, 150, 175, 200, 225, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 600, 700, 800, 850, 900, 950, 1.0k, 1.1k, 1.2k, 1.3k, 1.4k, 1.5k, 1.6k, 1.7k, 1.8k, 1.9k, 2.0k, 2.2k, 2.4k, 2.6k, 2.8k, 3.0k, 3.2k, 3.4k, 3.6k, 3.8k, 4.0k, 4.5k, 5.0k, 5.5k, 6.0k, 6.5k, 7.0k, 7.5k, 8.0k, 9.0k, 10k, 11k, 12k, 13k, 14k, 15k, 16k, 17k, 18k
	MID Q	0.25, 0.5, 1, 2, 4, 8, 16
	HIGH GAIN	-12 bis 12
HIGH FREQUENCY		1.7k, 1.8k, 1.9k, 2.0k, 2.2k, 2.4k, 2.6k, 2.8k, 3.0k, 3.2k, 3.4k, 3.6k, 3.8k, 4.0k, 4.5k, 5.0k, 5.5k, 6.0k, 6.5k, 7.0k, 7.5k, 8.0k, 9.0k, 10k, 11k, 12k, 13k, 14k, 15k, 16k, 17k, 18k

Effektart	Parameter	Mögliche Werte
COMPRESSOR MULTI BAND	CROSSOVER LOW[Hz]	125 bis 1000
	CROSSOVER HIGH[kHz]	1.00 bis 8.00
	BAND	BAND LOW, BAND MID, BAND HIGH
	THRESHOLD[dB]	-32 bis 0
	RATIO	1.0:1, 1.1:1, 1.3:1, 1.5:1, 1.7:1, 2.0:1, 2.5:1, 3.0:1, 3.5:1, 4.0:1, 5.0:1, 6.0:1, 8.0:1, 16:1, 32:1, inf:1
	KNEE	Hard, 1, 2, 3, 4, 5
	GAIN[dB]	-20 bis 20
	ATTACK[ms]	1 bis 200
COMPRESSOR SINGLE BAND	RELEASE[ms]	5 bis 1000
	AUTO MAKE	ON, OFF
	THRESHOLD[dB]	-32 bis 0
	RATIO	1.0:1, 1.1:1, 1.3:1, 1.5:1, 1.7:1, 2.0:1, 2.5:1, 3.0:1, 3.5:1, 4.0:1, 5.0:1, 6.0:1, 8.0:1, 16:1, 32:1, inf:1
	KNEE	Hard, 1, 2, 3, 4, 5
	GAIN[dB]	-20 bis 20
	ATTACK[ms]	1 bis 200
	RELEASE[ms]	5 bis 1000
AUTO MAKE	ON, OFF	

Information zur Gewährleistung

Europa

Dieses Produkt unterliegt den gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen des Landes, in dem es erworben wurde. Bitte wenden Sie sich im Gewährleistungsfall an den Händler, bei dem Sie das Produkt erworben haben.

Für Geräte, die außerhalb der Europäischen Union erworben wurden, befinden sich die Gewährleistungsbestimmungen im englischsprachigen Benutzerhandbuch. Diese gelten nur in dem Land, in dem das Gerät ursprünglich erworben wurde.

TASCAM

DP-32SD

TEAC CORPORATION

Phone: +81-42-356-9143
1-47 Ochiai, Tama-shi, Tokyo 206-8530, Japan

<http://tascam.jp/>

TEAC AMERICA, INC.

Phone: +1-323-726-0303
1834 Gage Road, Montebello, California 90640 USA

<http://tascam.com/>

TEAC MEXICO, S.A. de C.V.

Phone: +52-55-5010-6000
Río Churubusco 364, Colonia Del Carmen, Delegación Coyoacán, CP 04100, México DF, México

<http://teacmexico.net/>

TEAC UK LIMITED

Phone: +44-8451-302511
Meridien House, Ground Floor, 69-71, Clarendon Road, Watford, Hertfordshire, WD17 1DS, UK

<http://tascam.eu/>

TEAC EUROPE GmbH

Phone: +49-611-71580
Bahnstrasse 12, 65205 Wiesbaden-Erbenheim, Germany

<http://tascam.de/>

TEAC SALES & TRADING(SHENZHEN) CO., LTD

Phone: +86-755-88311561~2
Room 817, Block A, Hailrun Complex, 6021 Shennan Blvd., Futian District, Shenzhen 518040, China

<http://tascam.cn/>